

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

Bericht der Bundesregierung

über die gesetzlichen Rentenversicherungen, insbesondere über deren Finanzlage in den künftigen 15 Kalenderjahren, gemäß §§ 1273 und 579 der Reichsversicherungsordnung, § 50 des Angestelltenversicherungsgesetzes und § 71 des Reichsknappschaftsgesetzes (Rentenanpassungsbericht 1988)

Gutachten des Sozialbeirats

zur Anpassung der Renten der gesetzlichen Rentenversicherung zum 1. Juli 1989 und zu den Vorausberechnungen der Bundesregierung über die Entwicklung der Finanzlage der gesetzlichen Rentenversicherung

Inhalt

	Seite
Rentenanpassungsbericht 1988	1—102
Gutachten des Sozialbeirats	103—105
Rentenanpassungsbericht 1988	5
Einleitung und Kurzfassung des Berichts	5
Teil A Die gesetzliche Rentenversicherung in den letzten Jahren	8
1. Die Entwicklung des Versichertenbestandes	8
2. Die Anzahl der laufenden Renten, die Rentenzugänge und die Rentenwegfälle	10
3. Die durchschnittliche Höhe der laufenden Renten	12
4. Die Einnahmen, die Ausgaben und das Vermögen	16

	Seite
Teil B Vorausberechnung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens bis zum Jahre 2002	19
1. Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten	19
1.1 Der gesetzliche Auftrag	19
1.2 Ergebnis der Vorausberechnungen	20
1.3 Erläuterungen zu den Vorausberechnungen	24
1.3.1 Allgemeine Annahmen	24
1.3.2 Verfahren zur Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben	27
1.3.3 Vermögen	28
2. Knappschaftliche Rentenversicherung	29
2.1 Der gesetzliche Auftrag	29
2.2 Ergebnis der Vorausberechnungen	30
2.3 Erläuterungen zu den Vorausberechnungen	30
2.3.1 Allgemeine Annahmen	30
2.3.2 Verfahren zur Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben	31
2.3.3 Vermögen	33
Teil C Die Finanz- und Liquiditätslage der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten im mittelfristigen Zeitraum bis 1992	34
1. Grundannahmen zur Berechnung der Finanz- und Liquiditätslage	34
2. Die mittelfristige Finanzentwicklung	34
3. Die mittelfristige Liquiditätsentwicklung	35
Teil D Gesetzliche Unfallversicherung	36
 Anhang	
Zahlen zur gesetzlichen Rentenversicherung in Vergangenheit und Gegenwart	39

Verzeichnis der Übersichten

Übersicht

A 1 Die Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung nach dem Versicherungsverhältnis und dem Geschlecht	9
A 2 Die Rentenneuzugänge und Rentenwegfälle in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und in der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1985	11
A 3 Die Anzahl und die durchschnittliche Höhe der laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und in der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1986	13
A 4 Die Zahl der Renten mit Kindererziehungszeiten/Leistungen für Kindererziehung am 1. Juli 1988 und der Durchschnittsbetrag für Kindererziehungszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung	14
A 5 Die Versicherten- und Witwen-/Witwerrenten in der gesetzlichen Rentenversicherung am 1. Juli 1988 nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag und den anrechnungsfähigen Versicherungsjahren	15

	Seite
A 6 Die Einnahmen und die Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1985	17
B 1 Die Schwankungsreserve am Jahresende in Monatsausgaben zu Lasten der Versicherungsträger im vorausgegangenen Kalenderjahr in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten zusammen von 1988 bis 2002	19
B 2 Durchschnittlich erforderliche Beitragssatzerhöhungen in Prozentpunkten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten	20
B 3 Einnahmen, Ausgaben und Schwankungsreserve in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten zusammen von 1988 bis 2002	21
B 4 Die Durchschnittsentgelte der Versicherten, die allgemeinen Bemessungsgrundlagen und die Beitragsbemessungsgrenzen in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1988 bis 2002 ..	25
B 5 Beschäftigte Arbeiter und Angestellte von 1988 bis 2002 — in 1 000 —	26
B 6 Die Einnahmen, die Ausgaben und das Vermögen in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1988 bis 2002 nach drei verschiedenen Annahmen	29
B 7 Die Durchschnittsentgelte der Versicherten, die allgemeinen Bemessungsgrundlagen und die Beitragsbemessungsgrenzen in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1988 bis 2002	30
B 8 Die für die Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben angenommene Entwicklung der Zahl der Versicherten einschließlich der in knappschaftlichen Betrieben beschäftigten Rentenempfänger in der knappschaftlichen Rentenversicherung (ohne Versicherte nach § 29 Abs. 1 Nrn. 2 und 3 RKG)	31
C 1 Die Entwicklung der Schwankungsreserve und des Schwankungsreservesolls in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1988 bis 1992	34
C 2 Die Liquiditätsentwicklung in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1988 bis 1992	35
D 1 Aufwendungen der Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in den Jahren 1986 und 1987	37
D 2 Bestand der laufenden Renten an Verletzte und Erkrankte nach Trägern der gesetzlichen Unfallversicherung am Jahresende 1984 bis 1987	38
D 3 Bestand der laufenden Renten an Hinterbliebene nach Trägern der gesetzlichen Unfallversicherung am Jahresende 1984 bis 1987	38

Rentenanpassungsbericht 1988

Einleitung und Kurzfassung des Berichts

Aufgrund der Vorschriften der Rentenversicherungsgesetze (§§ 1273 und 579 RVO, § 50 AVG und § 71 RKG) hat die Bundesregierung den gesetzgebenden Körperschaften jährlich bis zum 15. Dezember einen Rentenanpassungsbericht vorzulegen (zuletzt Rentenanpassungsbericht 1987: Bundestagsdrucksache 11/1540, Bundesratsdrucksache 570/87). Sie erfüllt mit dem Rentenanpassungsbericht 1988 zum 31. Mai seit der Rentenreform des Jahres 1957 den Auftrag, das Parlament über die finanzielle Entwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung zu unterrichten. Der Rentenanpassungsbericht 1988 dient der Darlegung längerfristiger, sich über einen Zeitraum von fünfzehn Jahren erstreckender finanzieller Perspektiven in der gesetzlichen Rentenversicherung.

Die Vorausberechnungen gehen vom geltenden Recht aus. Das bedeutet unter anderem, daß in den Berechnungen die finanziellen Auswirkungen des Gesetzes zur Neuordnung der Hinterbliebenenrenten sowie zur Anerkennung von Kindererziehungszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung (HEZG) und des Gesetzes über Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung für Kindererziehung an Mütter der Geburtsjahrgänge vor 1921 (KLG) berücksichtigt werden. Im Oktober 1988 erhielten 1,1 Mio. Mütter und Väter der Geburtsjahrgänge ab 1921 mit einer durchschnittlichen Rentenerhöhung von monatlich 57 DM und 1,75 Mio. Mütter der Geburtsjahrgänge vor 1921 mit einem Durchschnittsbetrag von monatlich 71 DM die Kindererziehungszeiten anerkannt. Im Jahre 1988 werden hierfür rd. 1,8 Mrd. DM aufgebracht, die entsprechend den gesetzlichen Regelungen vom Bund erstattet werden.

Darüber hinaus wird entsprechend dem Entwurf des Gesundheits-Reformgesetzes (GRG) angenommen, daß ab 1989 der Beitragssatz zur Krankenversicherung der Rentner dem durchschnittlichen Beitragssatz in der gesetzlichen Krankenversicherung entspricht. Die noch in dieser Legislaturperiode zu verwirklichende Reform der Rentenversicherung ist in ihren finanziellen Auswirkungen noch nicht einbezogen worden. Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung hat hierzu einen Diskussions- und Referentenentwurf vorgelegt, der Gegenstand der aktuellen politischen Willensbildung ist mit dem Ziel, zu einer zügigen und im Detail ausgeformten Rentenreform zu gelangen. Die finanziellen Auswirkungen werden dann auf der Grundlage der einzelnen Maßnahmen und ihres Wirkungszusammenhangs insgesamt zu berücksichtigen sein.

Die langfristigen Modellrechnungen dieses Berichts bilden daher den Hintergrund für die im Zusammenhang mit der Reform der Rentenversicherung anzustellenden Berechnungen. Sie beschreiben modellmäßig die Entwicklung ohne die mit der Reform vorgesehenen Maßnahmen und unterstreichen damit Dringlichkeit und Notwendigkeit der Reform.

Für die Vorausberechnung wird ferner zugrunde gelegt, daß die Renten jährlich zum 1. Juli angepaßt werden. Die Erhöhung der durchschnittlichen Bruttolöhne und -gehälter wird für 1988 gegenüber dem Vorjahr derzeit auf 3,0 v. H. geschätzt. Dieser Prozentsatz wird im folgenden für die Rentenanpassung zum 1. Juli 1989 unterstellt. Die tatsächliche Lohnentwicklung 1988, die hiervon geringfügig abweichen kann, wird im Frühjahr 1989 vom Statistischen Bundesamt festgestellt und im Laufe des Gesetzgebungsverfahrens im Rentenanpassungsgesetz 1989 berücksichtigt.

Die Beteiligung der Rentner an den Beiträgen für ihre Krankenversicherung erhöht sich nach jetziger Einschätzung am 1. Juli 1989 von 5,9 v. H. auf 6,50 v. H., so daß sich die verfügbaren Renten zum 1. Juli 1989 um 2,34 v. H. und im Jahresdurchschnitt um 2,7 v. H. erhöhen. Damit werden sich die verfügbaren Renten und die verfügbaren Einkommen der Arbeitnehmer im Jahre 1989 voraussichtlich in etwa gleichgewichtig entwickeln.

Die Entwicklung der Finanzlage der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten wird in dem Bericht wie in den Vorjahren in 9 Varianten und die der knappschaftlichen Rentenversicherung in 3 Varianten dargelegt, die unter den getroffenen Annahmen modellhaft mögliche Entwicklungen im fünfzehnjährigen Vorausberechnungszeitraum von 1988 bis 2002 ausweisen. Da die Maßnahmen einer Reform der Rentenversicherung in den Berechnungen nicht berücksichtigt werden konnten, wird die tatsächliche Finanzentwicklung allerdings in den 90er Jahren völlig anders und entsprechend der Intention der Reform positiver verlaufen. Die Modellvarianten für die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten basieren auf jeweils drei Annahmen zur Entwicklung der Bruttodurchschnittsentgelte aller Versicherten (jährlich 3, 4, 5 v. H.) und drei Annahmen zur Entwicklung der Beschäftigtenzahl. Für die knappschaftliche Rentenversicherung werden nur die Entgeltannahmen variiert. Die den Berechnungen zugrunde gelegten Annahmen und Schätzverfahren werden im Teil B ausführlich erläutert; sie sind am 27. Oktober 1988 im Abstimmungskreis für die Grundlagen der Vorausberechnungen der Entwicklung der Finanzlage der gesetzlichen Rentenversicherung eingehend beraten worden. Mitglieder des Abstimmungskreises sind die Bundesministerien für Arbeit und Sozialordnung, für Wirtschaft, der Finanzen, das Bundeskanzleramt, der Bundesrechnungshof, die Deutsche Bundesbank, das Bundesversicherungsamt, die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte und der Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

Neben den langfristigen Modellrechnungen ist für die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten eine mittelfristige Berechnung im Bericht enthalten. Dieser Berechnung liegen bei den Entgelten die Annahmen der Bundesregierung zur mittelfristigen Wirtschaftsentwicklung zugrunde, die für die Jahre 1988 und 1989 durch die Neueinschätzung des interministeriellen Arbeitskreises „Gesamtwirtschaftliche Vorausschätzungen“ vom 28. Oktober 1988 aktualisiert wurden. Bei den Beschäftigten wird für 1989 ebenfalls die aktuelle Einschätzung des Arbeitskreises unterlegt, für die Jahre 1990 bis 1992 liegen Zuwachsraten zugrunde, die mit jährlich 0,5 v. H. aus Vorsichtsgründen um zwei Zehntel unter den Annahmen in der mittelfristigen Finanzplanung liegen.

Den Berechnungen im diesjährigen Bericht liegt im Grundsatz die Sterbetafel 1984/86 zugrunde. Der seit Jahren zu beobachtende Trend einer steigenden Lebenserwartung wird dadurch berücksichtigt, daß im Zeitraum bis 1995 die Lebenserwartung im Vergleich zur Sterbetafel 1984/86 im gleichen Umfang erhöht wird, wie dieses in dem dieser Sterbetafel vorausgegangenen Zehnjahreszeitraum zu beobachten war. Gegenüber der Sterbetafel 1984/86 bedeutet das eine Verlängerung der Lebenserwartung bei einem sechzigjährigen Mann um 1,5 und bei einer gleichaltrigen Frau um 1,9 Jahre.

Die Ergebnisse der Vorausberechnungen über 15 Jahre für die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten werden in dem Bericht in den Übersichten B 1, B 2 und B 3 und für die knappschaftliche Rentenversicherung in der Übersicht B 6 dargestellt. Die Ergebnisse der Mittelfristrechnung sind der Übersicht C 1 zu entnehmen.

Im laufenden Jahr wird die Schwankungsreserve der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 21,0 Mrd. DM um 1,7 Mrd. DM auf 22,7 Mrd. DM entsprechend 1,9 Monatsausgaben zu eigenen Lasten im Vorjahr aufgebaut werden. Darin sind sofort verfügbare liquide Mittel von 18,2 Mrd. DM oder 1,5 Monatsausgaben enthalten.

In den Jahren danach zeigen die Ergebnisse, daß selbst in der ungünstigsten Annahmenkombination bis 1990 an den Jahresenden eine Schwankungsreserve von mindestens einer Monatsausgabe vorhanden ist.

Eine Schwankungsreserve von einer Monatsausgabe am Jahresende bedeutet, daß auch das Liquiditätsreservesoll von einer halben Monatsausgabe am Jahresende erreicht wird und unterjährig ausreichende liquide Mittel zur Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen verfügbar sind. Allerdings ist selbst in der günstigsten Langfristrechnung nur bis 1993 eine Schwankungsreserve von einer Monatsausgabe und mehr vorhanden. Maßgeblich für diese Entwicklung ist außer der für 1990 gesetzlich festgelegten Beitragssatzsenkung auf 18,5 v. H. vor allem die sich verändernde Relation zwischen Anzahl der Renten und Beitragszahlern, was u. a. durch die steigende Zahl eigener Rentenansprüche von Frauen, den Geburtenrückgang ab Mitte der 60er Jahre sowie durch die steigende Lebenserwartung bedingt wird.

Die Ergebnisse der Berechnungen zeigen, daß eine Reform der gesetzlichen Rentenversicherung, die mit den Haushaltsbegleitgesetzen 1983 und 1984 eingeleitet und mit dem Hinterbliebenenrenten- und Erziehungszeitengesetz fortgesetzt wurde, noch in dieser Legislaturperiode unumgänglich ist. Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung hat hierzu inzwischen einen Diskussions- und Referentenentwurf vorlegt.

Teil A

Die gesetzliche Rentenversicherung in den letzten Jahren

1. Die Entwicklung des Versichertenbestandes

Hierzu im Anhang: I 1 bis I 5; II 1 bis II 3

Die Ergebnisse der Mikrozensususerhebungen stellen für die Beobachtung des Versicherungsverhältnisses in der gesetzlichen Rentenversicherung eine wichtige, für die Vergangenheit zum Teil auch die einzige Grundlage dar.

In den Jahren 1983 und 1984 wurden infolge des vor dem Bundesverfassungsgericht anhängigen Verfahrens zum Volkszählungsgesetz 1983 keine Mikrozensususerhebungen durchgeführt. Nach der Novellierung des Mikrozensusgesetzes im Juni 1985 fanden Erhebungen auf neuer Rechtsgrundlage seit 1985 statt. Ergebnisse liegen bis zum Jahr 1987 vor.

In der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten wird entsprechend der Befragung im Mikrozensus zwischen vier Personengruppen unterschieden, nämlich

- Pflichtversicherten am Stichtag des Mikrozensus,
- Pflichtversicherten in den letzten zwölf Monaten vor dem Stichtag des Mikrozensus, d. h., nicht am Stichtag selbst, jedoch innerhalb der letzten zwölf Monate wurde wenigstens ein Pflichtbeitrag entrichtet,
- freiwillig Versicherten in den letzten zwölf Monaten, d. h. mindestens ein freiwilliger Beitrag, aber kein Pflichtbeitrag wurde in diesem Zeitraum gezahlt,
- latent Versicherten, d. h. nicht in den letzten zwölf Monaten, aber vorher sind Pflicht- oder freiwillige Beiträge entrichtet worden, und Rente wird noch nicht bezogen.

Nach der Mikrozensususerhebung im Juni 1987 gab es in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten 21,3 Millionen Pflichtversicherte am Stichtag, 1,3 Millionen Pflichtversicherte in den letzten zwölf Monaten, 0,7 Millionen freiwillig Versicherte und 8,4 Millionen latent Versicherte (Übersicht A 1).

Die Zahl der Pflichtversicherten am Stichtag wie auch die Zahl der Pflichtversicherten in den letzten zwölf Monaten ist angesichts der Fortsetzung des Wachstumsprozesses in der Wirtschaft mit entsprechender Zunahme der Beschäftigung in den Jahren 1986 und 1987 erheblich angestiegen. Sie lag im Jahr 1987 im Vergleich zu 1986 bei den Pflichtversicherten am Stichtag um 218 000 und bei Pflichtversicherten in den letzten zwölf Monaten um rd. 154 000 höher. Bei

letzteren können konjunkturell bedingter Arbeitsplatzwechsel oder zunehmende Flexibilität des Arbeitsmarktes, z. B. in der Teilzeitbeschäftigung, vor allem aber die unterschiedlichen Erhebungsstichtage eine Rolle gespielt haben.

Die Zahl der freiwilligen Beitragszahler war 1987 gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig (auf 682 000) und erreichte nach dem Gipfelpunkt im Jahr 1986 (rd. 700 000) wieder das Niveau des Jahres 1985. Gegenüber früheren Jahren hat die Entwicklung jedoch insgesamt einen höheren Pfad erreicht, worin sich die Neuregelung der Anspruchsvoraussetzungen für die Gewährung von Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten im Haushaltsbegleitgesetz 1984 niedergeschlagen hat. Zur Aufrechterhaltung des Invaliditätsschutzes müssen nämlich die vorher latent Versicherten ab 1. Januar 1984 regelmäßig freiwillige Beiträge entrichten.

Da der Mikrozensus nur die Wohnbevölkerung im Inland erfaßt, sind Versicherte, die ins Ausland verzogen sind, in den Ergebnissen nicht enthalten. Allein schon dadurch ist die Zahl der latent Versicherten höher als die Zahl des Mikrozensus von rd. 8,4 Millionen im Jahr 1987. In der vom Verband Deutscher Rentenversicherungsträger herausgegebenen VDR Statistik „Rentenanwartschaften zum 31. Dezember 1986“ wird die Zahl der latent Versicherten mit 12,0 Mio. ausgewiesen.

Im Jahr 1987 waren 82 v. H. der männlichen und 79 v. H. der weiblichen Wohnbevölkerung im Alter von 20 bis unter 60 Jahren in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten versichert.

Zusammen mit den 251 000 knappschaftlich Versicherten hatte die gesetzliche Rentenversicherung 1987 rd. 31,9 Millionen Versicherte. Davon waren rd. 48 v. H. Frauen.

In der knappschaftlichen Rentenversicherung hat sich die Anzahl der Pflichtversicherten von Anfang 1986 auf Anfang 1988 um rd. 18 000 auf rd. 238 000 verringert. Im Verlauf des Jahres 1988 hat sich die Zahl der Pflichtversicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung weiter vermindert, sie betrug Anfang Oktober 227 000. Der Rückgang beruht vor allem auf Personalmaßnahmen im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Anpassung der Förderkapazitäten im deutschen Steinkohlebergbau an die Absatzmöglichkeiten. Dabei sind zurückgegangene Weltmarktpreise für Kohle und Präferenzen der Wirtschaft für unterschiedliche Energien (Öl, Gas, Kernkraft) zu beachten.

Übersicht A 1

**Die Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter (ArV)
und der Angestellten (AnV) und der knappschaftlichen Rentenversicherung (KnRV)
nach dem Versicherungsverhältnis¹⁾ und dem Geschlecht**

Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten^{3) 4)}

Versicherungsverhältnis	1986			1987		
	ArV	AnV	ArV+AnV	ArV	AnV	ArV+AnV
	in 1 000					
	Männer					
a) Pflichtversicherte am Stichtag	8 094	4 529	12 623	8 057	4 628	12 685
b) Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten	377	192	569	480	199	679
zusammen (a+b)	8 471	4 721	13 193	8 536	4 827	13 363
c) freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten	201	298	498	216	277	493
d) latent Versicherte	1 377	990	2 367	1 518	1 005	2 523
insgesamt (a+b+c+d)	10 049	6 009	16 057	10 270	6 109	16 379
	Frauen					
a) Pflichtversicherte am Stichtag	3 235	5 214	8 449	3 209	5 395	8 605
b) Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten	239	353	592	260	376	636
zusammen (a+b)	3 474	5 567	9 041	3 470	5 771	9 241
c) freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten	77	125	202	77	113	190
d) latent Versicherte	3 082	2 675	5 757	3 121	2 764	5 885
insgesamt (a+b+c+d)	6 633	8 367	14 999	6 668	8 648	15 316
	Männer und Frauen					
a) Pflichtversicherte am Stichtag	11 329	9 743	21 072	11 266	10 024	21 290
b) Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten	617	545	1 161	740	575	1 315
zusammen (a+b)	11 945	10 288	22 233	12 006	10 598	22 604
c) freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten	278	422	700	293	389	682
d) latent Versicherte	4 458	3 665	8 123	4 639	3 769	8 409
insgesamt (a+b+c+d)	16 681	14 375	31 057	16 938	14 757	31 695

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus

noch Übersicht A 1

Knappschaftliche Rentenversicherung⁴⁾

Versicherungsverhältnis	1986	1987	1988
	in 1000		
a) Pflichtversicherte Arbeiter über Tage	86	84	79
b) Pflichtversicherte Arbeiter unter Tage	110	107	102
zusammen (a+b)	196	191	181
c) Pflichtversicherte Angestellte über Tage	44	43	42
d) Pflichtversicherte Angestellte unter Tage	14	14	13
zusammen (c+d)	58	57	55
e) Sonstige Pflichtversicherte ²⁾	2	2	2
f) Freiwillig Versicherte	.	.	.
insgesamt (a+b+c+d+e+f)	256	251	238

Quelle: Bundesknappschaft

¹⁾ In der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten die Versicherten 1986 im April, 1987 im März, in der knappschaftlichen Rentenversicherung im Januar des jeweiligen Jahres.

²⁾ Versicherte gem. § 29 Abs. 1 Nrn. 2 und 3 RKG.

³⁾ Ab 1986 Angaben nur noch in vollen Tausend möglich.

⁴⁾ Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

2. Die Anzahl der laufenden Renten, die Rentenzugänge und die Rentenwegfälle

Hierzu im Anhang: Übersichten I 6 bis I 9, I 11 bis I 13, I 16, II 4 bis II 6, II 8

Am 1. Juli 1988 wurden in der gesetzlichen Rentenversicherung knapp 14,5 Millionen Renten (Übersicht A 3), das sind 202 000 mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres, gezahlt. Hiervon entfallen 8,9 Millionen auf die Rentenversicherung der Arbeiter, 4,8 Millionen auf die Rentenversicherung der Angestellten und 0,7 Millionen auf die knappschaftliche Rentenversicherung. Die Erhöhung des Rentenbestandes resultiert ausschließlich aus einem Anwachsen des Versichertenrentenbestandes um ebenfalls 202 000 Renten auf 9,8 Millionen. Mehr als ³/₄ des Versichertenrentenbestandes entfällt auf Altersruhegelder.

In der gesetzlichen Rentenversicherung liefen am 1. Juli 1988 931 000 Versichertenrenten, bei denen nach den Vorschriften des Gesetzes zur Neuordnung der Hinterbliebenenrenten sowie zur Anerkennung von Kindererziehungszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung (HEZG) Kindererziehungszeiten mit einem durchschnittlichen monatlichen Erhöhungsbetrag von rd. 57 DM angerechnet wurden (Übersicht A 4). In der überwiegenden Zahl der Fälle (96 v. H.) erhöhten sich dadurch die Versichertenrenten an Frauen. Daneben gab es 26 000 Hinterbliebenenrenten, die durch die Anrechnung von Kindererziehungszeiten angehoben wurden.

Seit dem 1. Oktober 1987 erhalten Mütter der Geburtsjahrgänge vor 1921 ihre Kindererziehungsleistung in der gesetzlichen Rentenversicherung anerkannt (KLG). Die Einführung erfolgt in vier Stufen nach Geburtsjahrgängen, zuerst für die Geburtsjahrgänge vor 1907. Zum 1. Juli 1988 erhielten 840 000 Mütter diese Leistung, darunter 394 000 Versichertenrentnerinnen und 309 000 Witwenrentnerinnen. Dazu kamen 137 000 Mütter ohne gleichzeitigen Rentenbezug, da die Leistung für Kindererziehung auch an Mütter gezahlt wird, die keine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung erhalten oder erhalten werden.

Die Anzahl der Hinterbliebenenrenten hat sich mit 4,7 Millionen im Vergleich zum 1. Juli des Vorjahres nicht verändert. In der gesetzlichen Rentenversicherung liefen zum 1. Juli 1988 30 000 Witwer- und 187 000 Witwenrenten, bei denen nach den Vorschriften des HEZG zu prüfen war, ob das Erwerbseinkommen oder Erwerbsersatz Einkommen den Freibetrag von 984 DM überstieg (Übersicht I 12). Diese geringe Zahl der betroffenen Renten hängt damit zusammen, daß das neue Recht erst ab dem 1. Januar 1986 gilt und wegen der Übergangsvorschriften bei Frauen im ersten Jahr der Verwitwung Einkommen noch nicht anzurechnen ist.

Die Gesamtzahl der Rentenzugänge (Übersicht A 2) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 52 000 bzw. rd. 4 v. H. auf 984 000 im Jahr 1987 erhöht; damit ist der langfristige Trend zu steigenden Rentenzugängen zwar fortgesetzt worden und der Rückgang der Ren-

Die Rentenneuzugänge und Rentenwegfälle¹⁾ in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und in der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1985

Jahr	Rentenneuzugänge					Rentenwegfälle				
	Versichertenrenten an Männer und Frauen			Hinterbliebenenrenten		Versichertenrenten an Männer und Frauen			Hinterbliebenenrenten	
	insgesamt	hiervon: Altersruhegelder		Witwen- und Witwerrenten ²⁾	Waisenrenten	insgesamt	hiervon: Altersruhegelder		Witwen- und Witwerrenten	Waisenrenten
		insgesamt	darunter: flexible Altersruhegelder ³⁾				insgesamt	darunter: flexible Altersruhegelder ³⁾		
	Rentenversicherung der Arbeiter									
1985	352 261	203 810	49 885	144 477	41 218	343 195	245 016	27 153	133 882	82 375
1986	379 995	249 686	49 195	141 156	37 128	337 655	243 659	28 595	135 681	84 467
1987	397 676	267 314	49 974	162 248	35 836	341 829	250 952	31 690	135 998	79 482
	Rentenversicherung der Angestellten									
1985	235 720	167 698	45 297	69 164	20 642	133 236	102 403	15 302	53 766	34 178
1986	251 916	197 182	45 395	66 178	18 365	132 442	105 095	16 306	54 160	32 516
1987	246 145	193 122	45 901	81 563	19 381	133 289	106 752	17 849	54 746	33 991
	Knappschaftliche Rentenversicherung⁴⁾									
1985	21 935	9 445	3 302	15 879	3 903	22 258	16 687	2 821	19 077	6 672
1986	19 672	8 836	3 215	15 211	2 043	22 666	17 282	3 445	19 623	6 651
1987	22 312	10 582	3 870	16 471	2 242	20 914	15 743	3 125	17 950	6 157
	Gesetzliche Rentenversicherung									
1985	609 916	380 953	98 484	229 520	65 763	498 689	364 106	45 276	206 725	123 225
1986	651 583	455 704	97 805	222 545	57 536	492 763	366 036	48 346	209 464	123 634
1987	666 133	471 018	99 745	260 282	57 459	496 032	373 447	52 664	208 694	119 630

¹⁾ Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen.

²⁾ Ab 1987 einschließlich der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwen-/Witwerrenten.

³⁾ Wegen Vollendung des 63. Lebensjahres bzw. an Schwerbehinderte sowie hinausgeschobene Altersruhegelder.

⁴⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen.

tenzugänge im Jahre 1985 um 82 000 bzw. rd. 8 v. H. eine Ausnahme geblieben; die Neuregelung der Voraussetzungen zum Bezug einer Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrente im Haushaltsbegleitgesetz 1984 hat aber das Niveau der Zahl der Rentenzugänge wegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit erheblich abgesenkt.

Die Anzahl der Rentenneuzugänge lag im Jahre 1987 in allen drei Versicherungszweigen zusammen um 160 000 höher als die Anzahl der Rentenwegfälle. In den einzelnen Versicherungszweigen stellt sich die Entwicklung u. a. bedingt durch die unterschiedlichen Strukturen im Versicherten- und Rentenbestand unterschiedlich dar. Während in der Rentenversicherung der Arbeiter die Zahl der Rentenzugänge mit 596 000 nur knapp über der Zahl der Rentenwegfälle mit 557 000 lag, überstieg in der Rentenversicherung der Angestellten dagegen die Zahl der Rentenzu-

gänge mit 347 000 deutlich die Zahl der Rentenwegfälle (222 000); in der knappschaftlichen Rentenversicherung stehen 41 000 Rentenneuzugängen 45 000 Rentenwegfälle gegenüber.

Von der Gesamtzahl der Rentenzugänge im Jahre 1987 entfallen 666 000 oder rd. 68 v. H. auf Versichertenrenten, 260 000 oder rd. 26 v. H. auf Witwenrenten und 57 000 oder rd. 6 v. H. auf Waisenrenten. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich in der gesetzlichen Rentenversicherung die Anzahl der Versichertenrentenneuzugänge im Jahre 1987 um 15 000 und die Anzahl der Hinterbliebenenrentenneuzugänge um 38 000 erhöht. Der große Zuwachs bei den Hinterbliebenenrenten ist hauptsächlich auf die Gleichstellung von Witwen und Witwen durch das HEZG zurückzuführen. Hierdurch stieg die Zahl der Rentenzugänge an Witwer von 1 000 im Jahr 1985 auf 43 000 im Jahr 1987.

Die Anzahl der Zugänge der Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten betrug 1987 rd. 192 000 und hat sich damit gegenüber 1986 mit 193 000 praktisch nicht verändert. Ihre Anzahl liegt aber deutlich unter dem Niveau von 1984 mit 333 000 Frührentnern. Dabei ergaben sich in der Entwicklung des Frührentenbezugs bei Männern und Frauen deutliche Unterschiede. Während die Anzahl der neu bewilligten Renten wegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit an Männer von 160 000 im Jahre 1984 um 32 000, also um rd. 20 v. H., auf 128 000 im Jahre 1987 sank, ging die Anzahl der entsprechenden Renten an Frauen von 173 000 sogar um 109 000 oder rd. 63 v. H. auf 64 000 zurück. Der Anteil der Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit am Versichertenrentenzugang verringerte sich im gleichen Zeitraum bei den Männern von 47 auf 40 v. H. und bei den Frauen von 48 auf 19 v. H.

Diese Entwicklung ist im wesentlichen ein Ergebnis der Regelungen im Haushaltsbegleitgesetz 1984, wonach Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit ab 1. Januar 1984 grundsätzlich nur noch an Versicherte gezahlt werden, die regelmäßig versicherungspflichtig beschäftigt oder tätig waren und das daraus erzielte Erwerbseinkommen durch die Minderung der Erwerbsfähigkeit ganz oder teilweise verloren haben. Bei der Beurteilung der Entwicklung des Zugangs von Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten ist allerdings zu berücksichtigen, daß 1984 infolge der Neuregelung die Anzahl der Zugänge wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit gestiegen war.

Angestiegen sind dagegen im Jahr 1987 wiederum die Zugänge an Altersruhegelder wegen Vollendung des 65. Lebensjahres. Nachdem bereits 1984 die Zugänge von rd. 59 000 um 83 v. H. auf 108 000, 1985 um 35 000 oder 32 v. H. auf 143 000 und 1986 um weitere 60 000 oder 42 v. H. auf 203 000 gestiegen waren, haben sich die Zugänge dieser Rentenart 1987 erneut um 24 000 oder 12 v. H. auf 226 000 erhöht. Während 1984 und 1985 für diese Entwicklung auch demographische Einflüsse von Bedeutung waren — der Jahrgang der 65jährigen Männer und Frauen war 1984 um 48 v. H. und 1985 um 29 v. H. stärker besetzt als im jeweiligen Vorjahr — trifft dies für 1986 und 1987 nicht mehr zu. 1987 hat sogar im Vergleich zu 1986 die Zahl der 65jährigen Männer und Frauen leicht abgenommen. Die Auswirkungen der Herabsetzung der Wartezeit für Altersruhegelder wegen Vollendung des 65. Lebensjahres, die im Haushaltsbegleitgesetz 1984 von 15 auf fünf Jahre verringert wurde, wurden seit 1986 verstärkt durch das HEZG, durch das Kindererziehungszeiten bei der Erfüllung der Wartezeit mitzählen. Dadurch konnten viele Mütter, die bisher keine Wartezeit von wenigstens fünf Jahren erfüllten, durch die Berücksichtigung der Kindererziehungszeiten einen Rentenanspruch begründen. Durch die Herabsetzung der Wartezeit von 15 auf fünf Jahre konnte bis Mitte 1988 etwa 150 000 Personen ein Altersruhegeld erstmals gewährt werden; von diesen Altersruhegeldern entfielen rd. 90 v. H. auf Frauen. Über die Hälfte dieser Renten wurde durch die Anrechnung von Kindererziehungszeiten begünstigt.

Die Anzahl der Rentenzugänge an Altersruhegeldern wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und mindestens einjähriger Arbeitslosigkeit (40 000) hat sich 1987 gegenüber 1986 praktisch nicht verändert. Die

Zahl der weiblichen Versicherten, die nach Vollendung des 60. Lebensjahres unter Aufgabe der Beschäftigung Altersruhegeld erhalten haben, ist 1987 im Vergleich zu 1986 um 11 000 auf 105 000 gefallen und hat damit wieder das Niveau der Rentenzugänge vor 1985 erreicht. Die Anzahl dieser Rentenzugänge war von 1984 nach 1985 um 10 000 zurückgegangen und hatte sich 1986 im Vergleich zu 1985 um 18 000 erhöht. Die Entwicklung dieser beiden Jahre dürfte dadurch mit beeinflußt worden sein, daß nach dem HEZG Kindererziehungszeiten erst bei einem Versicherungsfall nach 1985 angerechnet werden können und deshalb vielfach der Rentenbeginn von 1985 nach 1986 aufgeschoben wurde.

Vom Zugang an Altersruhegeldern an Frauen entfielen 1986 30 v. H. auf Altersruhegelder wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung, während 48 v. H. auf Altersruhegelder wegen Vollendung des 65. Lebensjahres entfielen; damit gingen wie schon 1986 bei den Frauen wieder mehr Altersruhegelder wegen Vollendung des 65. Lebensjahres als Altersruhegelder wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung zu.

Die Anzahl der zugegangenen flexiblen Altersruhegelder an Männer und Frauen hat sich von 1986 nach 1987 geringfügig erhöht. Die flexiblen Altersruhegelder an Männer machten beim Rentenzugang 1986 und 1987 jeweils knapp die Hälfte aller zugegangenen Altersrenten an Männer aus.

Die Gesamtzahl der Rentenwegfälle hat sich von 1986 nach 1987 geringfügig um rd. 1 500 von 826 000 auf 824 000 vermindert. 60 v. H. aller Wegfälle waren Wegfälle von Versichertenrenten, 25 v. H. von Witwen- und Witwerrenten und 15 v. H. von Waisenrenten.

3. Die durchschnittliche Höhe der laufenden Renten

Hierzu im Anhang: I 10 bis I 12, I 14 bis I 15, I 17 bis I 23, II 7 bis II 11

Die Übersicht A 3 enthält auch Angaben über die durchschnittliche Höhe der Renten, in der die Rentenerhöhung um 3,0 v. H. zum 1. Juli 1988 berücksichtigt ist. In der Übersicht A 5 wird die Schichtung der Versicherten- und Witwenrenten nach dem monatlichen Zahlbetrag und der Zahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre dargestellt. Grundsätzlich ist festzustellen, daß die durchschnittliche Rentenhöhe wenig über die Höhe des Alterseinkommens einer Person und noch weniger über das Haushaltseinkommen aussagt. Eine Rente kann ebenso Hauptbestandteil des Alterseinkommens sein wie untergeordnetes Nebeneinkommen, eine Person oder ein Haushalt kann über eine Rente oder über mehrere Renten verfügen.

Die durchschnittliche Rentenhöhe, bei welcher der Eigenanteil des Rentners an seiner Krankenversicherung in Höhe von 5,2 v. H. (1986) bzw. 5,9 v. H. (ab 1987) der Rente nicht abgezogen ist, wird mit beeinflußt von Renten, die nicht auf einem erfüllten Arbeits-

Die Anzahl und die durchschnittliche Höhe der laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und in der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1986¹⁾

Jahr	Anzahl der Renten in 1000					Durchschnittliche Höhe der Renten DM/Monat ²⁾				
	Versichertenrenten an Männer und Frauen			Hinterbliebenenrenten		Versichertenrenten an Männer und Frauen			Hinterbliebenenrenten	
	insgesamt	hiervon: Altersruhegelder		Witwen- und Witwerrenten	Waisenrenten	insgesamt	hiervon: Altersruhegelder		Witwen- und Witwerrenten	Waisenrenten
		insgesamt	darunter: flexible Altersruhegelder ³⁾				insgesamt	darunter: flexible Altersruhegelder ³⁾		
	Rentenversicherung der Arbeiter									
1986	5 831	4 262	734	2 665	300	840,90	917,50	1 592,30	720,60	250,20
1987	5 897	4 431	763	2 680	280	869,70	931,40	1 647,40	746,00	254,30
1988	5 976	4 587	793	2 690	263	893,20	941,30	1 691,50	765,50	257,20
	Rentenversicherung der Angestellten⁴⁾									
1986	3 211	2 573	550	1 222	151	1 221,80	1 327,80	1 924,30	1 008,70	276,40
1987	3 333	2 751	583	1 239	144	1 257,40	1 343,00	1 989,70	1 041,30	280,50
1988	3 451	2 904	618	1 256	138	1 283,90	1 355,10	2 042,20	1 065,50	283,70
	Knappschaftliche Rentenversicherung⁵⁾									
1986	357	240	63	317	19	1 875,70	2 113,70	2 123,30	1 163,40	308,70
1987	358	245	67	315	16	1 954,30	2 185,70	2 198,60	1 207,30	314,60
1988	363	253	70	312	15	2 029,50	2 243,90	2 262,20	1 242,80	324,10
	Gesetzliche Rentenversicherung									
1986	9 399	7 075	1 347	4 204	470	1 010,30	1 107,30	1 752,70	837,70	261,00
1987	9 588	7 427	1 413	4 234	440	1 045,00	1 125,20	1 814,80	866,70	265,10
1988	9 790	7 744	1 481	4 258	416	1 073,10	1 139,00	1 864,80	889,00	268,40

¹⁾ Stichtag ist der 1. Juli des Jahres.

²⁾ Vor Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur Krankenversicherung.

³⁾ Wegen Vollendung des 63. Lebensjahres bzw. an Schwerbehinderte sowie hinausgeschobene Altersruhegelder.

⁴⁾ Einschließlich von der AnV festgestellte Handwerkerrenten.

⁵⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen.

Renten nach Rentenbestandsaufnahme.

leben mit einer für die Invaliditäts- und Alterssicherung ausreichenden Beitragsleistung zur gesetzlichen Rentenversicherung beruhen. Die Erfassung auch der Renten an Personen, deren Renten durch größere Versicherungslücken verhältnismäßig niedrig ausfallen, beispielsweise Renten an Personen, die sich selbständig gemacht haben oder die Beamte geworden sind, oder – im Falle der weiblichen Versicherten – ihre Erwerbstätigkeit nach der Heirat aufgegeben haben, führt zu geringeren Durchschnittswerten. Für flexible Altersruhegelder ist Voraussetzung, daß mindestens 35 anrechnungsfähige Versicherungsjahre zurückgelegt wurden; diese Renten beruhen also auf einem nahezu vollen Arbeitsleben. Die durchschnittliche Rentenhöhe dieser Leistungsarten liegt deshalb auch beträchtlich über dem Gesamtdurchschnitt und beträgt am 1. Juli 1988 in der Rentenversicherung der

Arbeiter 1 691,50 DM/Monat, in der Rentenversicherung der Angestellten 2 042,20 DM/Monat und in der knappschaftlichen Rentenversicherung 2 262,20 DM/Monat. Aus den Übersichten I 14 und II 8 geht hervor, daß unabhängig von der Leistungsart die Rentenhöhe entscheidend von der Zahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre beeinflußt wird.

Die durchschnittliche Höhe der Versichertenrenten an Männer und Frauen nach Gruppen anrechnungsfähiger Versicherungsjahre sowie deren Anteil an den Versichertenrenten insgesamt zeigt die folgende Zusammenstellung. Während 35 bis 50 Versicherungsjahre für Männer in der Rentenversicherung der Arbeiter (66,3 v. H.) und in der Rentenversicherung der Angestellten (70,4 v. H.) durchaus typisch sind, erreichten Frauen – wenigstens in der Vergangenheit

– derartige Versicherungsbiographien sehr viel seltener; lediglich etwa ein Sechstel der Arbeiterinnen und weniger als ein Drittel der weiblichen Angestellten fielen in die Gruppe mit 35 bis 50 Versicherungsjahren.

Bei den Frauen liegt die durchschnittliche Höhe der Versichertenrenten, selbst bei gleicher Zahl der Ver-

sicherungsjahre, beträchtlich unter derjenigen bei den Männern. Dies wird dadurch verursacht, daß Frauen in der Vergangenheit im Durchschnitt geringer entlohnte Tätigkeiten als Männer ausgeübt haben. Das zeigt sich auch in der „durchschnittlichen Entgeltrelation“, die das Verhältnis des Bruttoarbeitsentgelts eines Versicherten während der von ihm zu-

Anrechnungsfähige Versicherungsjahre	ArV		AnV	
	Betrag DM	Anteil an Versicherten- renten v. H.	Betrag DM	Anteil an Versicherten- renten v. H.
Männer				
35–40	1 330,90	14,6	1 786,80	14,3
40–45	1 628,50	23,2	2 086,20	22,4
45–50	1 890,20	28,5	2 372,30	33,7
Frauen				
35–40	962,20	8,2	1 254,70	13,3
40–45	1 142,90	6,1	1 617,40	13,6
45–50	1 253,90	1,9	1 797,40	4,2

Übersicht A 4

Die Zahl der Renten mit Kindererziehungszeiten/Leistungen für Kindererziehung am 1. Juli 1988 und der Durchschnittsbetrag für Kindererziehungszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung

a) Kindererziehungszeiten nach dem Hinterbliebenenrenten- und Erziehungszeiten-Gesetz (HEZG)¹⁾

Rentenart	Anzahl der Renten – in 1 000 –	Durchschnittsbetrag ohne Kindererziehungszeiten in DM	Durchschnittsbetrag für Kindererziehungszeiten in DM
Versichertenrenten			
an Männer	38	1 023,40	47,10
an Frauen	893	565,30	57,90
zusammen	931	583,90	57,50
Witwerrenten	11	218,90	18,90
Witwenrenten	1	596,90	26,00
zusammen	13	262,50	19,70
Waisenrenten	14	—	—

b) Kindererziehungszeiten nach dem Kindererziehungsleistungsgesetz (KLG)²⁾

Rentenart/Leistungen	Anzahl der Renten/Leistungen – in 1 000 –	Durchschnittsbetrag ohne Leistungen für Kindererziehung in DM	Durchschnittsbetrag der Leistungen für Kindererziehung in DM
Leistungen für Kindererziehung			
in Versichertenrenten an Frauen ...	394	475,20	64,90
in Witwenrenten	309	1 014,40	78,30
ohne gleichzeitigen Rentenbezug ...	137	—	81,20

¹⁾ Begünstigt werden Geburtsjahrgänge 1921 und später.

²⁾ Begünstigt werden Geburtsjahrgänge vor 1921.

Renten nach Rentenbestandsaufnahme.

**Die Versicherten- und Witwen-/Witwerrenten in der gesetzlichen Rentenversicherung am 1. Juli 1988
nach dem monatlichen Rentenzahlungsbetrag und den anrechnungsfähigen Versicherungsjahren**

Rentenbetragsgruppe DM/Monat von ... bis unter ...	Anzahl der Renten in 1000 ¹⁾				
	Versicherten- renten	darunter mit ...			
		Anzahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre der ArV/AnV ²⁾			
	Witwen-/ Witwerrenten	unter 20	20—30	30—40	40 und mehr
Versichertenrenten an Männer					
unter 300	218,6	149,4	29,0	14,5	25,3
300— 600	289,2	220,9	51,6	12,7	2,9
600— 900	350,8	138,3	138,2	54,1	5,1
900—1 200	427,9	43,5	139,5	193,6	42,7
1 200—1 500	576,6	17,0	73,9	261,5	218,0
1 500—1 800	753,0	11,7	39,5	201,5	497,6
1 800—2 100	759,5	23,0	24,3	113,9	596,8
2 100—2 400	531,0	36,4	16,7	56,1	421,0
2 400—2 700	293,3	36,0	8,3	22,4	226,1
2 700—3 000	122,1	25,5	3,8	9,4	83,1
3 000—3 300	43,9	13,6	2,1	1,8	26,2
3 300—3 600	17,8	6,4	1,0	0,7	9,7
3 600—3 900	7,2	3,8	0,6	0,3	2,5
3 900 und mehr	5,2	4,1	0,7	0,4	0,1
Insgesamt	4 396,2	729,6	529,1	942,9	2 157,0
Versichertenrenten an Frauen					
unter 300	1 463,8	1 329,2	122,7	7,8	3,7
300— 600	1 459,9	745,3	623,1	63,9	3,0
600— 900	911,2	87,4	458,5	320,4	9,0
900—1 200	771,3	22,6	110,2	453,0	166,7
1 200—1 500	374,1	4,6	32,2	134,0	194,7
1 500—1 800	162,8	1,8	7,2	56,4	95,9
1 800—2 100	92,3	1,1	1,6	19,5	69,4
2 100—2 400	42,0	0,8	0,6	5,6	34,6
2 400—2 700	15,5	0,6	0,2	1,7	12,7
2 700—3 000	5,1	0,4	0,1	0,6	3,8
3 000—3 300	1,9	0,2	0,0	0,1	1,5
3 300—3 600	0,7	0,1	0,0	0,0	0,5
3 600—3 900	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
3 900 und mehr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	5 300,6	2 194,0	1 356,5	1 063,0	595,5
Witwen-/Witwerrenten					
unter 300	336,4	258,5	42,4	16,9	14,0
300— 600	701,9	225,2	210,7	76,0	4,0
600— 900	1 013,2	48,7	183,3	407,8	152,7
900—1 200	1 083,5	30,6	67,7	336,9	536,9
1 200—1 500	614,9	50,1	27,8	106,8	396,2
1 500—1 800	233,6	42,9	6,8	39,8	124,5
1 800—2 100	84,9	18,0	2,6	3,9	53,8
2 100—2 400	23,4	5,1	0,9	0,7	15,9
2 400—2 700	3,0	2,3	0,4	0,2	0,1
2 700—3 000	1,3	1,0	0,2	0,1	0,0
3 000—3 300	0,5	0,4	0,0	0,0	0,0
3 300—3 600	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
3 600—3 900	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3 900 und mehr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	4 096,8	682,8	542,9	989,2	1 298,2

¹⁾ Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

²⁾ Die Summe der Anzahl der Renten, denen Versicherungsjahre zugrunde liegen, ergibt nicht die Gesamtanzahl der Renten, da für vor 1957 zugegangene Renten die Versicherungsjahre nicht bekannt sind.

Normalrenten nach der Rentenbestandsaufnahme.

rückgelegten Beitragszeiten zum durchschnittlichen Bruttoarbeitsentgelt aller Versicherten aufzeigt (vgl. Übersicht I 15 im Anhang).

Positiv auf die Rentenhöhe hat sich die Anerkennung von Kindererziehungszeiten durch das Gesetz zur Neuordnung der Hinterbliebenenrenten sowie zur Anerkennung von Kindererziehungszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung (HEZG) ausgewirkt. Am 1. Juli 1988 betrug der Erhöhungsbetrag bei den Versichertenrenten 57 DM (Übersicht A 4).

Seit dem 1. Oktober 1987 erhalten Mütter der Geburtsjahrgänge vor 1921 ihre Kindererziehungsleistung in der gesetzlichen Rentenversicherung anerkannt (KLG). Die Einführung erfolgt in vier Stufen nach Geburtsjahrgängen, zuerst für die Geburtsjahrgänge vor 1907. Die Durchschnittsbeträge der Leistungen für Kindererziehung betrugen am 1. Juli 1988 bei den Frauen, die eine Versichertenrente bezogen, 65 DM und bei den Frauen, die eine Witwenrente bezogen, 78 DM. Bei Müttern ohne gleichzeitigen Rentenbezug betrug der Durchschnittsbetrag 81 DM. Aus diesen Durchschnittsbeträgen läßt sich direkt auf die durchschnittliche Kinderzahl der zugehörigen Personengruppen schließen, da ein Betrag von 28 DM pro Kind ungekürzt und unabhängig von der Rentenart auch bei nicht gleichzeitigem Rentenbezug gezahlt wird.

Das HEZG hat auch Auswirkungen auf die Höhe der Witwer-/Witwenrenten (Übersicht I 12). Von rd. 187 000 Witwenrenten am 1. Juli 1988, bei denen zu prüfen war, ob Erwerbseinkommen oder Erwerbserstatzeinkommen anzurechnen war, wurde die Rente im Durchschnitt um 10,75 DM/Monat gekürzt. Andererseits liefen 30 000 Witwerrenten (ohne vollständig ruhende Renten) mit potentieller Einkommensanrechnung mit einem Durchschnittsbetrag von 231,89 DM/Monat.

Aus der Übersicht I 23 des Anhangs geht hervor, wie sich ein 1957 festgesetztes Altersruhegeld eines Durchschnittsverdieners mit 45 Versicherungsjahren entwickelt hat; es hat sich von 240,90 DM/Monat im Jahre 1957 auf 1 677,10 DM/Monat ab 1. Juli 1988 erhöht. Das Altersruhegeld eines Rentners mit 40 Versicherungsjahren beträgt heute etwa 64 v. H., mit 45 Versicherungsjahren etwa 72 v. H. des Nettoentgelts eines vergleichbaren Arbeitnehmers; 1957 lag diese Relation bei 59,3 v. H. bzw. 66,7 v. H.

4. Die Einnahmen, die Ausgaben und das Vermögen

Hierzu im Anhang: I 24 bis I 26, II 12 bis II 14

Im Jahre 1987 hatte die gesetzliche Rentenversicherung nach Abzug der Erstattungen und Ausgleichszahlungen der Rentenversicherungsträger untereinander Einnahmen in Höhe von 189,4 Mrd. DM (Übersicht A 6). Damit wurde das Vorjahresergebnis von 185,4 Mrd. DM um 4 Mrd. DM übertroffen. Von den Einnahmen entfielen 151,0 Mrd. DM auf Beiträge und 35,6 Mrd. DM auf die Zuschüsse des Bundes gemäß § 1389 RVO, § 116 AVG und § 128 RKG. Beide Posi-

tionen zusammen (186,6 Mrd. DM) stellten 99 v. H., die Beitragseinnahmen allein 80 v. H. der Gesamteinnahmen dar. Damit blieb die Struktur der Einnahmen gegenüber den Vorjahren unverändert.

Die Beitragseinnahmen stiegen insbesondere wegen des zum 1. Januar 1987 von 19,2 auf 18,7 v. H. gesenkten Beitragssatzes (KnRV: 24,45 nach 24,95 v. H.) mit 1,5 v. H. deutlich geringer als im Vorjahr (5,9 v. H.) an; bei unverändertem Beitragssatz hätten sie aber mit einem Anstieg von rd. 4 v. H. gut dem Anstieg der Bruttolohn- und Gehaltssumme entsprochen, die sich gegenüber 1986 bei einem Lohnanstieg von 3,0 v. H. und einer Erhöhung der Zahl der abhängig Beschäftigten um 0,9 v. H. um 3,9 v. H. erhöhte.

Der Bundeszuschuß zur Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten stieg nach dem auf der Lohnentwicklung beruhenden Fortschreibungsmodus um 3,2 v. H. auf 26,7 Mrd. DM, während er sich in der knappschaftlichen Rentenversicherung gemäß seiner besonderen Funktion des Defizitausgleichs um 4,4 v. H. auf 8,7 Mrd. DM erhöhte.

Die Ausgaben der Träger der gesetzlichen Rentenversicherung beliefen sich im Jahre 1987 ohne die Zahlungen der Träger untereinander auf 185,5 Mrd. DM. Dies war gegenüber dem Jahre 1986 eine Steigerung um 7 Mrd. DM oder 3,9 v. H.; damit hat sich die Steigerungsrate der Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr nahezu verdoppelt.

Die Rentenausgaben stiegen 1987 mit 4,6 v. H. etwas stärker als im Vorjahr (3,6 v. H.); neben dem Anstieg der Zahl der laufenden Renten war für diese Entwicklung insbesondere die Rentenanpassung ausschlaggebend, die im Jahresdurchschnitt 1987 rd. 3,4 v. H. (1986: rd. 3,0 v. H.) betrug, da die Renten zum 1. Juli 1986 um 2,9 und zum 1. Juli 1987 um 3,8 v. H. erhöht worden waren. Dagegen verringerten sich die Ausgaben für die Beitragszuschüsse zur Krankenversicherung der Rentner infolge der zum 1. Juli 1987 auf 5,9 v. H. gestiegenen Eigenbeteiligung der Rentner um 6 v. H. auf 10,4 Mrd. DM, so daß der Anteil dieser Leistungen zusammengenommen mit rd. 95 v. H. der Gesamtausgaben im Vergleich zu den Vorjahren konstant blieb.

In den Rentenausgaben waren gut 0,4 Mrd. DM an Ausgaben für die Anrechnung von Kindererziehungszeiten gemäß dem Hinterbliebenenrenten- und Erziehungszeiten-Gesetz (HEZG) enthalten, die in voller Höhe vom Bund erstattet werden. 1987 fielen auch erstmals Ausgaben nach dem Kindererziehungsleistungsgesetz (KLG) an; sie betrugen knapp 0,2 Mrd. DM und wurden ebenfalls voll vom Bund erstattet.

Die Ausgaben für Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und die Verwaltungs- und Verfahrenskosten stiegen mit 4,4 v. H. etwas weniger als im Vorjahr (5,7 v. H.) an; ihr Anteil an den Gesamtausgaben blieb mit 4,4 v. H. unverändert. Von den Ausgaben für Rehabilitationsmaßnahmen entfielen 0,1 Mrd. DM anteilig auf die Anrechnung von Kindererziehungszeiten nach dem HEZG. Diese Ausgaben wurden vom Bund erstattet.

Die Zahlungen für Beitragserstattungen waren 1987 weiter rückläufig und bewegten sich mit gut 0,2 Mrd.

Die Einnahmen und die Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1985

Position	Rentenversicherung der Arbeiter			Rentenversicherung der Angestellten			Knappschaftliche Rentenversicherung			Gesetzliche Rentenversicherung ⁶⁾		
	1985	1986	1987	1985	1986	1987	1985	1986	1987	1985	1986	1987
Millionen DM												
Einnahmen												
Beiträge	66 151	70 119	70 298	71 510	75 772	77 988	2 742	2 797	2 704	140 403	148 688	150 990
Zuschüsse und Erstattungen allgemeiner Bundeszuschuß ¹⁾ nach § 1389 RVO, § 116 AVG bzw. § 128 RKG	20 706	21 155	21 826	4 661	4 762	4 913	8 412	8 488	8 862	33 779	34 405	35 601
Sonstige Erstattungen aus öffentlichen Mitteln ²⁾	565	602	975	670	728	864	78	76	93	1 313	1 406	1 932
Erstattungen in der Wanderversicherung												
von der KnRV	320	319	321	90	92	96	—	—	—	—	—	—
von der ArV	—	—	—	—	—	—	2 570	2 629	2 724	—	—	—
von der AnV	—	—	—	—	—	—	778	802	833	—	—	—
für Aufwendungen zur Krankenversicherung der Rentner ³⁾												
von der ArV	—	—	—	—	—	—	84	84	84	—	—	—
von der AnV	—	—	—	—	—	—	16	16	16	—	—	—
Wanderungsausgleich gemäß Artikel 2 § 20 b KnVNG												
von der ArV	—	—	—	—	—	—	8	9	—	—	—	—
von der AnV	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
Vermögenserträge	310	318	336	484	479	519	8	7	7	802	804	862
Liquiditätsausgleich nach § 1383 a Abs. 2 RVO bzw. § 110 a Abs. 2	9 051	9 434	6 560	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Einnahmen	31	32	27	21	22	18	1	3	0	53	57	45
Einnahmen insgesamt	97 134	101 979	100 343	77 436	81 855	84 398	14 699	14 913	15 323	176 350	185 360	189 430

¹⁾ Im Jahre 1985 einschließlich der zusätzlichen Bundeszuschüsse nach dem Gesetz zur Stärkung der Finanzgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (ArV 186 Mio. DM, AnV 42 Mio. DM).

²⁾ Erstattungen der Versorgungsdienststellen sowie des Bundes für Kinderzuschüsse und für Leistungen nach dem HEZG und dem KLG.

³⁾ Beteiligung an den Kosten der knappschaftlichen Krankenversicherung nach Art. 2 § 26 c KnVNG.

⁴⁾ Einschließlich der zu Lasten anderer Rentenversicherungsträger ausgezahlten Leistungsteile.

⁵⁾ Für ArV/AnV Schwankungsreserve nach § 1383 a RVO, § 110 AVG, für KnRV Rücklage nach § 131 RKG.

⁶⁾ Ohne Zahlungen der drei Versicherungszweige untereinander.

DM etwa auf dem Niveau, das sie vor Inkrafttreten des Gesetzes zur Förderung der Rückkehrbereitschaft von Ausländern vom 30. November 1983 gehabt hatten.

Im Ergebnis übertrafen in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten im Jahre 1987 die Gesamteinnahmen die Summe der Ausgaben um 3,9 Mrd. DM, so daß sich das Gesamtvermögen um

diesen Betrag auf 36,7 Mrd. DM erhöhte. Von dem Überschuß wurden 3,2 Mrd. DM der Schwankungsreserve zugeführt, die damit auf 21,0 Mrd. DM aufgebaut wurde und das gesetzlich festgelegte Schwankungsreservesoll von einer Monatsausgabe (11,7 Mrd. DM) um rd. 80 v. H. überstieg. Das Verwaltungsvermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 0,1 auf 4,7 Mrd. DM.

noch Übersicht A 6

Die Einnahmen und die Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1985

Position	Rentenversicherung der Arbeiter			Rentenversicherung der Angestellten			Knappschaftliche Rentenversicherung			Gesetzliche Rentenversicherung ⁶⁾		
	1985	1986	1987	1985	1986	1987	1985	1986	1987	1985	1986	1987
Millionen DM												
Ausgaben												
Renten ⁴⁾	81 160	83 492	86 777	59 847	62 745	66 279	12 216	12 509	12 941	153 223	158 746	165 997
Erstattungen in der Wanderversicherung												
an die KnRV	2 570	2 629	2 724	778	802	833	—	—	—	—	—	—
an die ArV	—	—	—	—	—	—	320	319	321	—	—	—
an die AnV	—	—	—	—	—	—	90	92	96	—	—	—
Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und zusätzliche Leistungen	2 463	2 686	2 877	1 722	1 737	1 800	87	92	94	4 272	4 515	4 771
Knappschaftsausgleichsleistungen	—	—	—	—	—	—	518	545	553	518	545	553
Krankenversicherung der Rentner	6 387	5 687	5 295	4 702	4 259	4 043	1 264	1 160	1 103	12 353	11 106	10 441
KLG-Leistungen	—	—	127	—	—	34	—	—	11	—	—	172
Beteiligung an den Kosten für die knappschaftliche Rentnerkrankenversicherung (§ 104 Abs. 4 RKG) ³⁾	84	84	84	16	16	16	—	—	—	—	—	—
Beitragerstattungen ⁴⁾	1 368	283	196	84	64	49	20	6	4	1 472	353	249
Wanderungsausgleich an KnRV (Artikel 2 Abs. 3 Nr. 9 FinÄndG 1967)	8	9	0	2	2	0	—	—	—	—	—	—
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	1 769	1 836	1 900	1 130	1 231	1 243	180	187	197	3 079	3 254	3 340
Liquiditätsausgleich nach § 1383 a Abs. 2 RVO bzw. § 110 a Abs. 2	—	—	—	9 051	9 434	6 560	—	—	—	—	—	—
Sonstige Ausgaben	12	15	10	9	8	7	4	3	3	25	26	20
Ausgaben insgesamt	95 821	96 721	99 990	77 341	80 298	80 864	14 699	14 913	15 323	174 942	178 545	185 543
Einnahmen weniger Ausgaben	1 313	5 258	353	95	1 557	3 534	0	0	0	1 408	6 815	3 887
nachrichtlich:												
Vermögen am Jahresende	11 273	16 531	16 884	14 698	16 255	19 789	477	477	477	26 448	33 263	37 150
darunter:												
Schwankungsreserve ⁵⁾ ..	2 958	8 148	8 152	8 239	9 633	12 874	283	283	283	11 480	18 064	21 309
Verwaltungsvermögen ...	2 772	2 837	2 916	1 684	1 699	1 741	86	84	77	4 542	4 620	4 734

Ende 1987 waren liquide Mittel entsprechend der gesetzlichen Definition in Höhe von 16,5 Mrd. DM vorhanden. Sie überschritten die gesetzlich vorgeschriebene Mindestliquidität in Höhe von einer halben Monatsausgabe entsprechend 5,8 Mrd. DM um gut 10,6 Mrd. DM, d. h. um rd. 180 v. H. Nach Abzug der Rückflüsse der nächsten 12 Kalendermonate in Höhe von gut 0,4 Mrd. DM waren Ende 1987 16,0 Mrd. DM liquide Mittel unmittelbar verfügbar.

In der knappschaftlichen Rentenversicherung waren aufgrund der Ausgestaltung des Bundeszuschusses gemäß § 128 RKG (Defizithaftung des Bundes) Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen; demgemäß blieb auch das Vermögen gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Teil B

Vorausberechnung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens bis zum Jahr 2002

1. Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

1.1 Der gesetzliche Auftrag

Nach § 1383 RVO bzw. § 110 AVG sind die Einnahmen, die Ausgaben und das Vermögen der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach den letzten Ermittlungen der Zahl der Pflichtversicherten und der Zahl der Rentner für die künftigen 15 Kalenderjahre vorzuschätzen und jährlich fortzuschreiben. Die Bundesregierung hat die Berechnungen zusammen mit dem nach § 1273 RVO bzw. § 50 AVG zu erstattenden Rentenanpassungsbericht vorzulegen.

Die Vorausberechnungen für 15 Jahre erstrecken sich im vorliegenden Bericht auf die Jahre 1988 bis 2002.

Das Ergebnis der Berechnungen hängt von der Entwicklung bestimmter demographischer und wirtschaftlicher Einflußgrößen im Vorausberechnungszeitraum ab. Da diese Entwicklung nur schwer abschätzbar ist, werden bei den Berechnungen modellhaft alternative Annahmen darüber gemacht, die insgesamt ein mögliches Entwicklungsfeld aufzeigen. Die den Vorausberechnungen zugrunde liegenden Annahmen und Methoden werden im Abschnitt 1.3 erläutert. Die Ergebnisse sind in den Übersichten B 1 bis B 3 enthalten.

Übersicht B 1

Die Schwankungsreserve am Jahresende in Monatsausgaben zu Lasten der Versicherungsträger im voraufgegangenen Kalenderjahr¹⁾ in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten zusammen von 1988 bis 2002

Jahr	Schwankungsreserve am Jahresende in Monatsausgaben									
	Annahmenkombination ²⁾									
	a	3,0			4,0			5,0		
	b	1	2	3	1	2	3	1	2	3
1988		1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9
1989		1,8	1,8	1,8	1,9	1,9	1,9	2,0	2,0	2,1
1990		1,4	1,4	1,5	1,7	1,7	1,8	1,9	2,0	2,1
1991		0,8	1,0	1,1	1,2	1,4	1,5	1,7	1,8	1,9
1992		0,1	0,3	0,5	0,6	0,9	1,1	1,2	1,4	1,6
1993		– 0,8	– 0,5	– 0,2	– 0,1	0,2	0,5	0,5	0,9	1,2
1994		– 1,9	– 1,5	– 1,1	– 1,1	– 0,7	– 0,2	– 0,3	0,1	0,6
1995		– 3,2	– 2,7	– 2,1	– 2,3	– 1,7	– 1,1	– 1,3	– 0,8	– 0,2
1996		– 4,7	– 4,0	– 3,3	– 3,6	– 2,9	– 2,2	– 2,6	– 1,9	– 1,2
1997		– 6,4	– 5,6	– 4,7	– 5,2	– 4,3	– 3,5	– 4,0	– 3,1	– 2,3
1998		– 8,3	– 7,3	– 6,3	– 6,9	– 5,9	– 4,9	– 5,6	– 4,6	– 3,6
1999		– 10,4	– 9,2	– 8,0	– 8,9	– 7,7	– 6,5	– 7,4	– 6,2	– 5,0
2000		– 12,7	– 11,4	– 9,9	– 11,0	– 9,6	– 8,2	– 9,5	– 8,1	– 6,7
2001		– 15,2	– 13,6	– 12,0	– 13,3	– 11,8	– 10,2	– 11,6	– 10,1	– 8,5
2002		– 17,8	– 16,0	– 14,2	– 15,7	– 14,0	– 12,2	– 13,9	– 12,2	– 10,4

¹⁾ Zu Lasten der Versicherungsträger verbleiben: Gesamtausgaben einschließlich gezahltem Ausgleich abzüglich Bundeszuschuß, aller Erstattungen und erhaltenem Ausgleich.

²⁾ a: Jährliche Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte der Versicherten von 1989 bis 2002 in v. H.

b: Veränderung der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten ab 1989

1 = niedrigerer Beschäftigungsstand

2 = mittlerer Beschäftigungsstand

3 = höherer Beschäftigungsstand

1.2 Ergebnis der Vorausberechnungen

Der Einfluß der Wirtschaftsentwicklung auf die Finanzen der gesetzlichen Rentenversicherung wird anhand mehrerer langfristiger Modellrechnungen dargestellt.

Für die Entwicklung der Bruttodurchschnittsentgelte der Versicherten werden ab 1989 drei verschiedene, jährlich gleichbleibende Zuwachsraten angenommen, und zwar 3 v. H., 4 v. H. und 5 v. H. wie in den Rentenanpassungsberichten ab 1983.

Über die Entwicklung der Zahl der Beschäftigten liegen den Vorausberechnungen ebenfalls drei Alternativen zugrunde: höherer Beschäftigungsstand, mittlerer Beschäftigungsstand, niedrigerer Beschäftigungsstand.

In den Modellrechnungen wird unterstellt, daß die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten im Endjahr 2002 bei „höherem Beschäftigungsstand“ um knapp 1,5 Millionen, bei „mittlerem Beschäftigungsstand“ um 0,8 Millionen und bei „niedrigerem Be-

schäftigungsstand“ um 0,2 Millionen höher als im Basisjahr 1988 sein wird. Ausgehend von 20,5 Millionen Arbeitern und Angestellten im Basisjahr 1988 wird im Endjahr 2002 des Vorausschätzungszeitraumes mit 21,9 Millionen bei „höherem Beschäftigungsstand“, mit 21,3 Millionen bei „mittlerem Beschäftigungsstand“ und mit 20,7 Millionen bei „niedrigerem Beschäftigungsstand“ gerechnet. Weitere Angaben zur Beschäftigtenentwicklung enthält Abschnitt B 1.3.1.

Die Kombination der Annahmen über die Zuwachsraten der Entgelte und über die Zahl der Beschäftigten ergibt neun Vorausberechnungen.

Die Vorausberechnungen gehen vom geltenden Recht aus.

Finanzwirksame Maßnahmen, für welche Gesetzentwürfe oder Kabinettsbeschlüsse vorliegen, werden jedoch wie in den vorangegangenen Berichten in die Berechnungen eingestellt. Dies bedeutet, daß die vorliegenden Vorausberechnungen die finanziellen Auswirkungen der Entwürfe eines Gesundheits-Reformgesetzes (GRG) und eines Rentenanpassungsgesetzes

Übersicht B 2

**Durchschnittlich erforderliche Beitragssatzerhöhungen
in Prozentpunkten in der Rentenversicherung der Arbeiter
und der Angestellten**

Jahr	Die Schwelle von 1 Monatsausgabe ¹⁾ als Schwankungsreserve würde in keinem Jahr des Zeitraumes von 1989 bis 2002 unterschritten werden, wenn in den bezeichneten Jahren mit einem um ... Prozentpunkte höheren als dem gesetzlich vorgeschriebenen Beitragssatz ²⁾ gerechnet würde											
	Annahmenkombination ³⁾											
	a	3,0			4,0			5,0				
b	1	2	3	1	2	3	1	2	3			
1988												
1989												
1990												
1991	}		}	}	}	}	}	}	}			
1992												
1993												
1994												
1995												
1996	} 2,8	}	}	}	}	}	}	}	}			
1997												
1998		} 2,7	} 2,4	}	} 2,8	} 2,4	}	} 2,3	}	} 2,8	} 2,4	} 2,2
1999												
2000												
2001												
2002												

¹⁾ Zu Lasten der Versicherungsträger der ArV/AnV zusammen im vorangegangenen Kalenderjahr.

²⁾ Nach geltendem Recht beträgt der Beitragssatz 1988 und 1989 18,7 v. H. und ab 1990 18,5 v. H.

³⁾ a: Jährliche Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte der Versicherten von 1989 bis 2002 in v. H.

b: Veränderung der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten ab 1989

1 = niedrigerer Beschäftigungsstand

2 = mittlerer Beschäftigungsstand

3 = höherer Beschäftigungsstand

**Einnahmen, Ausgaben und Schwankungsreserve in der
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten zusammen
von 1988 bis 2002**

Annahmen

Jährliche Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte
der Versicherten 1989 bis 2002

alternativ: 3,0 v. H., 4,0 v. H., 5,0 v. H.

Veränderung der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten

alternativ: niedrigerer Beschäftigungsstand (1)
mittlerer Beschäftigungsstand (2)
höherer Beschäftigungsstand (3)

E = Summe der Einnahmen in Mrd. DM

A = Summe der Ausgaben in Mrd. DM

S = Schwankungsreserve in Mrd. DM

Jahr	Annahmenkombination								
	3/1			3/2			3/3		
	E	A	S	E	A	S	E	A	S
1988	185,3	183,0	22,7	185,3	183,0	22,7	185,3	183,0	22,7
1989	192,9	192,3	22,5	193,1	192,3	22,8	193,4	192,3	23,1
1990	198,8	202,1	18,4	199,3	202,1	19,2	199,9	202,1	20,1
1991	205,3	211,3	11,5	206,2	211,3	13,3	207,1	211,3	15,0
1992	211,4	220,6	1,4	212,7	220,6	4,4	214,0	220,6	7,4
1993	217,4	230,3	– 12,4	219,1	230,3	– 7,8	220,8	230,3	– 3,1
1994	223,4	240,6	– 30,7	225,5	240,6	– 23,9	227,7	240,6	– 17,0
1995	229,1	251,7	– 54,3	231,8	251,7	– 44,9	234,4	251,7	– 35,4
1996	234,8	263,3	– 84,0	238,0	263,3	– 71,5	241,2	263,3	– 58,7
1997	240,2	275,5	– 120,5	243,9	275,5	– 104,2	247,8	275,5	– 87,7
1998	245,4	288,3	– 164,8	249,8	288,3	– 144,0	254,3	288,3	– 123,0
1999	250,1	302,2	– 218,2	255,3	302,2	– 192,3	260,5	302,2	– 166,1
2000	254,6	317,0	– 282,0	260,5	317,0	– 250,3	266,5	317,0	– 218,1
2001	258,5	332,2	– 357,2	265,2	332,2	– 318,7	272,1	332,2	– 279,7
2002	262,3	347,4	– 443,9	269,9	347,4	– 397,8	277,7	347,4	– 351,0

1989 (RAG 1989) berücksichtigen. Die noch in dieser Legislaturperiode zu verwirklichende Rentenreform ist in ihren finanziellen Auswirkungen noch nicht einbezogen worden. Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung hat hierzu einen Diskussions- und Referentenentwurf vorgelegt, der Gegenstand der aktuellen politischen Willensbildung ist; Ziel dabei ist, zu einer zügigen und im Detail ausgeformten Rentenreform zu gelangen. Die finanziellen Auswirkungen werden dann auf der Grundlage der einzelnen Maß-

nahmen und ihres Wirkungszusammenhangs insgesamt zu berücksichtigen sein.

Die langfristigen Modellrechnungen dieses Berichts bilden daher den Hintergrund für die im Zusammenhang mit der Reform der Rentenversicherung anzustellenden Berechnungen. Sie beschreiben modellmäßig die Entwicklung ohne die mit der Reform vorgesehenen Maßnahmen und unterstreichen damit Dringlichkeit und Notwendigkeit der Reform.

noch Übersicht B 3

Einnahmen, Ausgaben und Schwankungsreserve in der
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten zusammen
von 1988 bis 2002

Annahmen

Jährliche Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte
der Versicherten 1989 bis 2002

alternativ: 3,0 v. H., 4,0 v. H., 5,0 v. H.

Veränderung der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten

alternativ: niedrigerer Beschäftigungsstand (1)
mittlerer Beschäftigungsstand (2)
höherer Beschäftigungsstand (3)

E = Summe der Einnahmen in Mrd. DM

A = Summe der Ausgaben in Mrd. DM

S = Schwankungsreserve in Mrd. DM

Jahr	Annahmenkombination								
	4/1			4/2			4/3		
	E	A	S	E	A	S	E	A	S
1988	185,3	183,0	22,7	185,3	183,0	22,7	185,3	183,0	22,7
1989	194,5	192,3	24,0	194,7	192,3	24,3	195,0	192,3	24,6
1990	202,2	203,2	22,1	202,7	203,2	22,9	203,3	203,2	23,8
1991	210,9	214,5	17,4	211,8	214,5	19,2	212,7	214,5	20,9
1992	219,4	226,1	9,6	220,7	226,1	12,7	222,0	226,1	15,7
1993	227,9	238,4	– 2,0	229,7	238,4	2,8	231,4	238,4	7,7
1994	236,5	251,4	– 18,1	238,8	251,4	– 11,0	241,1	251,4	– 3,9
1995	245,1	265,6	– 39,8	247,9	265,6	– 29,9	250,8	265,6	– 20,0
1996	253,8	280,5	– 67,9	257,2	280,5	– 54,6	260,7	280,5	– 41,2
1997	262,4	296,3	– 103,3	266,4	296,3	– 85,9	270,6	296,3	– 68,3
1998	270,9	313,1	– 147,1	275,7	313,1	– 124,9	280,6	313,1	– 102,4
1999	279,1	331,3	– 200,9	284,7	331,3	– 173,1	290,5	331,3	– 144,9
2000	287,2	350,9	– 266,5	293,7	350,9	– 232,1	300,4	350,9	– 197,2
2001	294,8	371,3	– 344,8	302,4	371,3	– 302,9	310,1	371,3	– 260,3
2002	302,5	392,1	– 436,3	311,1	392,1	– 385,9	319,9	392,1	– 334,5

Die Vorausberechnungen sind reine Modellrechnungen. Bei der Darstellung der Ergebnisse hat sich die Bundesregierung auf die wichtigsten Werte beschränkt, um den Umfang des Berichts in angemessenen Grenzen zu halten.

Die finanzielle Entwicklung der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten wird nach dem Gesetz als gesichert angesehen, wenn bei geltendem Beitragssatz die gemeinsame Schwankungsreserve

der Träger der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten am Ende von mindestens zwei aufeinanderfolgenden Kalenderjahren eine Monatsausgabe nicht unterschreitet. Die Monatsausgabe wird berechnet als ein Zwölftel der Ausgaben im Vorjahr abzüglich der Bundeszuschüsse und der Erstattungen.

Die Entwicklung der Schwankungsreserve am Jahresende in Monatsausgaben im 15jährigen Vorausberechnungsjahr

Einnahmen, Ausgaben und Schwankungsreserve in der
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten zusammen
von 1988 bis 2002

Annahmen

Jährliche Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte
der Versicherten 1989 bis 2002

alternativ: 3,0 v. H., 4,0 v. H., 5,0 v. H.

Veränderung der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten

alternativ: niedrigerer Beschäftigungsstand (1)
mittlerer Beschäftigungsstand (2)
höherer Beschäftigungsstand (3)

E = Summe der Einnahmen in Mrd. DM

A = Summe der Ausgaben in Mrd. DM

S = Schwankungsreserve in Mrd. DM

Jahr	Annahmenkombination								
	5/1			5/2			5/3		
	E	A	S	E	A	S	E	A	S
1988	185,3	183,0	22,7	185,3	183,0	22,7	185,3	183,0	22,7
1989	196,0	192,4	25,6	196,3	192,4	25,8	196,6	192,4	26,1
1990	205,6	204,3	25,8	206,2	204,3	26,6	206,8	204,3	27,5
1991	216,5	217,8	23,4	217,4	217,8	25,2	218,4	217,8	27,0
1992	227,5	231,8	17,9	228,9	231,8	21,1	230,3	231,8	24,3
1993	238,7	246,6	8,7	240,6	246,6	13,7	242,4	246,6	18,8
1994	250,3	262,6	– 5,0	252,7	262,6	2,4	255,1	262,6	9,8
1995	262,0	280,1	– 24,5	265,0	280,1	– 14,2	268,0	280,1	– 3,7
1996	274,1	298,7	– 50,7	277,8	298,7	– 36,7	281,5	298,7	– 22,6
1997	286,2	318,5	– 84,7	290,7	318,5	– 66,3	295,2	318,5	– 47,6
1998	298,6	339,9	– 127,8	303,9	339,9	– 104,1	309,3	339,9	– 80,1
1999	310,9	363,1	– 182,0	317,1	363,1	– 152,0	323,5	363,1	– 121,7
2000	323,3	388,2	– 249,1	330,5	388,2	– 211,8	338,0	388,2	– 174,1
2001	335,5	414,7	– 330,6	343,9	414,7	– 284,9	352,6	414,7	– 238,5
2002	347,9	442,1	– 427,1	357,6	442,1	– 371,8	367,6	442,2	– 315,5

rechnungszeitraum wird unter den Bedingungen der neun Annahmenkombinationen in der Übersicht B 1 dargestellt.

In den neunziger Jahren setzt in allen Varianten ein sich rasch beschleunigender Vermögensabbau ein. In der ungünstigsten Variante wird 1991, in der günstigsten 1994 die Schwankungsreserve von einer Monatsausgabe unterschritten.

Dieser Rückgang der Schwankungsreserve ist eine Folge der sich verschlechternden Relation zwischen Beitragszahlern und Rentnern. Hier zeigen sich die Auswirkungen der zunehmenden Lebenserwartung, der steigenden Zahl eigener Rentenansprüche von Frauen, des Ausscheidens geburtenschwacher Jahrgänge aus der Zeit des 1. Weltkrieges aus dem Rentenbestand und des Geburtenrückgangs ab Mitte der

sechziger Jahre. Kurzfristig spielt auch die für 1990 gesetzlich vorgeschriebene Senkung des Beitragssatzes auf 18,5 v. H. eine Rolle.

Die langfristigen finanziellen Perspektiven der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten stellen sich gegenüber dem Vorjahresbericht etwas ungünstiger dar. Der vorliegende Rentenanpassungsbericht weist im Jahre 2001 bei einem jährlichen Entgeltanstieg von 4 v. H. und mittlerem Beschäftigungsstand eine Schwankungsreserve aus, die um 33 Mrd. DM niedriger liegt als die Schwankungsreserve nach der vergleichbaren Variante des Vorjahresberichts. Die Differenz erklärt sich wie folgt:

Nach dem Entwurf des Gesundheits-Reformgesetzes entspricht der Beitragssatz zur Krankenversicherung der Rentner ab 1989 dem durchschnittlichen Beitragssatz in der gesetzlichen Krankenversicherung. Dadurch ergeben sich Mehrausgaben von 16 Mrd. DM bis 2001.

Die sich aus den Berechnungen des diesjährigen Berichts ergebende Einschätzung der Entwicklung der Rentenausgaben bedeutet bis Ende 2001 Mehraufwendungen von insgesamt 10 Mrd. DM. Diese zusätzliche Belastung ergibt sich größtenteils dadurch, daß die Rentenausgaben 1988 höher waren als im Rentenanpassungsbericht 1987 geschätzt, was sich bis zum Jahr 2001 mit 7 Mrd. DM auswirkt.

Weiterhin werden jetzt die Ausgaben für Gesundheitsmaßnahmen bis 2001 um 4 Mrd. DM höher veranschlagt.

Die Beitragseinnahmen sind bis zum Jahre 2001 per Saldo um 5 Mrd. DM niedriger. Einerseits ergeben sich 14 Mrd. DM höhere Beitragseinnahmen, die auf einer besser als geschätzt verlaufenden Entwicklung im Jahre 1988 (8 Mrd. DM) und auf der teilweisen Beitragspflicht der Belegschaftsrabatte, der Sonn-, Feiertags- und Nachtarbeitszuschläge etc. als Folge der neuen Steuerpflicht beruhen (6 Mrd. DM); andererseits führt die vorsichtigere Einschätzung der Beschäftigungsentwicklung im mittelfristigen Zeitraum (Vorjahr: +1 v. H. jährlich) zu niedrigeren Beitragseinnahmen (-19 Mrd. DM).

Sonstige kleinere Veränderungen schließlich erhöhen die Schwankungsreserve bis zum Jahr 2001 um 2 Mrd. DM.

Zur richtigen Einschätzung dieser Ergebnisse dürfen die Größenordnungen der Einnahmen und Ausgaben, die in einer 15-Jahresrechnung zu ermitteln und die der Übersicht B 3 zu entnehmen sind, nicht außer acht gelassen werden. Eine jährliche Unter- bzw. Überschätzung der Steigerungsraten der Beitragseinnahmen von einem Prozentpunkt führt zu Veränderungen in der Schwankungsreserve im Jahre 2002 von +/-300 Mrd. DM. Ähnliche Auswirkungen hat eine entsprechende Fehleinschätzung der Steigerungsraten der Rentenausgaben. Hier zeigt sich deutlich, welche Schwankungsbreiten sich bei Rechnungen über 15 Jahre ergeben können.

In § 1383 Abs. 2 RVO bzw. § 110 Abs. 2 AVG ist vorgeschrieben, daß in den Fällen, in denen die Schwankungsreserve am Ende von mindestens zwei aufeinanderfolgenden Kalenderjahren die Ausgaben der

Rentenversicherungsträger für einen Kalendermonat unterschreitet, vom Jahr der Unterschreitung an der Beitragssatz so zu berechnen ist, daß eine Schwankungsreserve in Höhe von einer Monatsausgabe erreicht wird. Die rechnerisch notwendigen und über die Beitragssätze nach jetzt geltendem Recht hinausgehenden durchschnittlichen Anhebungen sind aus der Übersicht B 2 ersichtlich. Sie liegen zwischen 2,8 und 2,2 Prozentpunkten und wären frühestens 1991, spätestens 1994 erforderlich.

Die so ermittelten Beitragssätze stellen keine politischen Lösungsoptionen dar, sie geben lediglich Hinweise auf den nach geltendem Recht erforderlichen zusätzlichen Finanzbedarf und auf die Dringlichkeit einer Reform des Rentenrechts, die diese Belastung ausgewogen auf Beitragszahler, Bund und Rentner verteilt.

1.3 Erläuterungen zu den Vorausberechnungen

1.3.1 Allgemeine Annahmen

a) Rechtsstand

Die Vorausberechnungen gehen vom geltenden Recht aus.

Das bedeutet unter anderem, daß die Maßnahmen der Rentenstrukturreform noch nicht berücksichtigt sind. Denn diese Maßnahmen sind im einzelnen noch nicht abschließend festgelegt. Vielmehr ist der vom Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung vorgelegte Diskussions- und Referentenentwurf Gegenstand der aktuellen politischen Willensbildung; die finanziellen Auswirkungen der Rentenreform können daher hier noch nicht, sondern erst im unmittelbaren Zusammenhang mit den gesetzlichen Vorschlägen dargestellt werden.

Das bedeutet ferner, daß gemäß den Regelungen des Gesetzes zur Neuordnung der Hinterbliebenenrenten sowie zur Anerkennung von Kindererziehungszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung (HEZG) und des Gesetzes über Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung für Kindererziehung an Mütter der Geburtsjahrgänge vor 1921 (KLG) die Aufwendungen aus der Berücksichtigung von Zeiten der Kindererziehung sowohl bei Müttern der Geburtsjahrgänge vor 1921 (KLG) als auch ab 1921 (HEZG) vom Bund erstattet werden (§ 1395c RVO, § 117c AVG, Art. 2 § 67 ArVNG, Art. 2 § 66 AnVNG).

Darüber hinaus wurden die finanziellen Konsequenzen, die sich für die Rentenversicherung aus den Entwürfen eines Rentenanpassungsgesetzes 1989 (RAG 1989) und eines Gesundheits-Reformgesetzes ergeben, in die Berechnungen aufgenommen. Nach dem Gesundheits-Reformgesetz entspricht ab 1989 der Beitragssatz zur Krankenversicherung der Rentner dem durchschnittlichen Beitragssatz in der gesetzlichen Krankenversicherung und der Beitrag wird je zur Hälfte von Rentnern und Rentenversicherung getragen. Der Entwurf eines RAG 1989 sieht eine Anhebung der Renten zum 1. Juli 1989 um 3,0 v. H. vor. Die Renten werden zu dem genannten Termin entspre-

chend der durchschnittlichen Veränderung der Bruttolöhne von 1987 auf 1988 angepaßt. Die Bundesregierung schätzt diese Erhöhung gegenwärtig auf 3,0 v. H. Für den Fall, daß nach den Ermittlungen des Statistischen Bundesamtes im März 1989 die tatsächliche Lohnentwicklung von 1987 nach 1988 davon abweicht, wird dies im Gesetzgebungsverfahren beim RAG 89 berücksichtigt werden.

Auch für die Jahre nach 1989 wird in den Vorausberechnungen die Anpassung der Renten zum 1. Juli eines jeden Jahres an die Bruttolohnentwicklung im Vorjahr unterstellt. Der Grundsatz einer gleichgewichtigen Entwicklung von verfügbaren Renten und Arbeitnehmerverdiensten ist im Gesetz noch nicht konkretisiert und konnte daher in den Berechnungen nicht abgebildet werden.

b) Die Entwicklung des durchschnittlichen Bruttoarbeitsentgelts der Versicherten

Sowohl für die Entwicklung der Einnahmen als auch der Ausgaben in der gesetzlichen Rentenversicherung sind die durchschnittlichen Veränderungen der Bruttoarbeitsentgelte der Versicherten von großer Bedeutung. Die Entwicklung der Verdienste der Versicherten

im Vorausberechnungszeitraum wird von den Abschlüssen der Tarifvertragsparteien und den ökonomischen Rahmenbedingungen maßgeblich beeinflusst. Entsprechende Annahmen hierzu unterliegen daher notwendigerweise zahlreichen Unsicherheiten. Wegen der Unmöglichkeit, langfristige Einkommensentwicklungen zuverlässig zu prognostizieren, werden, wie schon in den letzten Rentenanpassungsberichten, den Berechnungen bei den Entgelten verschiedene, im Vorausberechnungszeitraum gleichbleibende Zuwachsraten unterstellt. Wie in den Vorjahren werden den Vorausberechnungen jährliche Zuwachsraten für die Durchschnittsentgelte der Versicherten nach § 1255 RVO bzw. § 32 AVG von alternativ 3 v. H., 4 v. H. und 5 v. H. zugrunde gelegt.

Nach der gegenwärtigen Einschätzung der Bundesregierung werden sich die Löhne 1989 um 2,5 v. H. und in den Jahren 1990 bis 1992 um jährlich 3,2 v. H. erhöhen, so daß diese mittelfristige Lohnentwicklung noch im Rahmen der angenommenen Bandbreite zwischen 3 v. H. und 5 v. H. verläuft. Lohnraten von unter 3 v. H. jährlich erscheinen für Fünfzehnjahresrechnungen unter den gegebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wenig plausibel, da die kurz- und mittelfristige Lohnentwicklung durch Sondereinflüsse (z. B. hohe Preisstabilität, Arbeitszeitverkürzung) gedämpft wird.

Übersicht B 4

Die Durchschnittsentgelte der Versicherten, die allgemeinen Bemessungsgrundlagen und die Beitragsbemessungsgrenzen in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1988 bis 2002

Zunahme des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts

1988: +3,0 v. H.
ab 1989: +4,0 v. H. p. a.
(mittlere Entgeltvariante)

Jahr	Durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelte nach § 1255 RVO, § 32 AVG	Allgemeine Bemessungsgrundlagen nach § 1255 RVO, § 32 AVG	Beitragsbemessungsgrenzen nach § 1385 RVO, § 112 AVG	
	DM/Jahr	DM/Jahr	DM/Jahr	DM/Monat
1988	38 858	29 814	72 000	6 000
1989	40 412	30 709	73 200	6 100
1990	42 028	31 937	75 600	6 300
1991	43 709	33 214	79 200	6 600
1992	45 457	34 542	81 600	6 800
1993	47 275	35 923	85 200	7 100
1994	49 166	37 360	88 800	7 400
1995	51 133	38 854	92 400	7 700
1996	53 178	40 408	96 000	8 000
1997	55 305	42 024	99 600	8 300
1998	57 517	43 705	103 200	8 600
1999	59 818	45 453	108 000	9 000
2000	62 211	47 271	111 600	9 300
2001	64 699	49 162	116 400	9 700
2002	67 287	51 128	121 200	10 100

Die Durchschnittsentgelte, die daraus abgeleiteten allgemeinen Bemessungsgrundlagen und Beitragsbemessungsgrenzen sind für die Zuwachsrate 4 v. H. der Übersicht B 4 zu entnehmen.

c) Annahmen über die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten

In diesem Bericht werden – wie in den Vorjahren – drei Modellvarianten unterschiedlicher Beschäftigungsentwicklung unterstellt (vgl. Übersicht B 5), die einen mittleren, höheren bzw. niedrigeren Beschäftigungsstand darstellen. Als Basis dienen die Beschäftigungsdaten der amtlichen Statistik des Jahres 1987. Für 1988 und 1989 hat der interministerielle Arbeitskreis „Gesamtwirtschaftliche Vorausschätzungen“ beim Bundesminister für Wirtschaft Ende Oktober neue Eckwerte festgelegt, welche die bis Oktober 1988 verfügbaren Arbeitsmarkindikatoren berücksichtigen. Danach erhöht sich die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten 1988 und 1989 um 0,7 v. H.; nach der mittelfristigen Finanzplanung liegen die Steigerungsraten der Jahre 1990 bis 1992 ebenfalls bei 0,7 v. H. p. a. Für Zwecke der Rentenversicherung wurden jedoch etwas vorsichtigere Steigerungsraten vereinbart.

Für die Jahre 1989 bis 1992 wird daher bei der mittleren Beschäftigungsentwicklung von einem durchschnittlichen Beschäftigungsanstieg von jährlich 0,5 v. H. ausgegangen.

Als Ergebnis erhält man eine Zunahme der beschäftigten Arbeiter und Angestellten bis 1992 (Basisjahr 1988) um 420 000.

Unter Berücksichtigung der Entwicklung des demographisch bedingten Erwerbspersonenangebots, das anfang der 90er Jahre seinen Höhepunkt erreicht und danach zunächst langsam, gegen Mitte der neunziger Jahre stärker abnimmt, wird bei mittlerem Beschäftigungsstand in den Folgejahren modellhaft mit einem jahresdurchschnittlichen Beschäftigungszuwachs für den Zeitraum 1997/92 von gut 0,3 v. H. und für den Zeitraum 2002/1997 von knapp 0,1 v. H. gerechnet. Bei mittlerem Beschäftigungsstand steigt die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten damit von 1992 bis 1997 um 334 000 und von 1997 bis zum Jahr 2002 um 66 000 an. Dabei wird angenommen, daß der Anteil der Arbeiter an den Beschäftigten kontinuierlich sinkt, während der Anteil der Angestellten entsprechend steigt.

Die Zahl der Arbeitslosen wird für 1988 auf 2,25 Mio. geschätzt. Unter den Annahmen der mittelfristigen Finanzplanung bleibt sie 1989 unverändert; unter den

Übersicht B 5

Beschäftigte Arbeiter und Angestellte von 1988 bis 2002

– in 1 000 –

Jahr	Beschäftigte Arbeiter und Angestellte bei								
	niedrigerem			mittlerem			höherem		
	Beschäftigungsstand								
	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter und Angestellte	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter und Angestellte	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter und Angestellte
1988	10 088	10 374	20 462	10 088	10 374	20 462	10 088	10 374	20 462
1989	10 036	10 487	20 523	10 057	10 509	20 566	10 078	10 532	20 610
1990	9 983	10 601	20 584	10 025	10 646	20 671	10 068	10 690	20 758
1991	9 930	10 715	20 645	9 993	10 783	20 776	10 057	10 851	20 908
1992	9 877	10 829	20 706	9 961	10 921	20 882	10 045	11 013	21 058
1993	9 813	10 933	20 746	9 917	11 049	20 966	10 022	11 166	21 188
1994	9 748	11 037	20 785	9 872	11 178	21 050	9 998	11 320	21 318
1995	9 673	11 130	20 803	9 817	11 295	21 112	9 963	11 463	21 426
1996	9 598	11 222	20 820	9 762	11 413	21 175	9 927	11 607	21 534
1997	9 534	11 282	20 816	9 717	11 499	21 216	9 902	11 719	21 621
1998	9 469	11 342	20 811	9 671	11 584	21 255	9 877	11 831	21 708
1999	9 395	11 390	20 785	9 616	11 658	21 274	9 841	11 931	21 772
2000	9 321	11 438	20 759	9 560	11 732	21 292	9 805	12 032	21 837
2001	9 237	11 474	20 711	9 494	11 793	21 287	9 758	12 121	21 879
2002	9 153	11 509	20 662	9 428	11 854	21 282	9 711	12 209	21 920

Annahmen der mittleren Beschäftigungsvariante steigt sie 1989 auf knapp 2,3 Mio. an. Danach geht sie im Verlauf der 90er Jahre zurück.

Die Modellvarianten niedrigerer und höherer Beschäftigungsstand werden dadurch abgeleitet, daß die jährlichen Veränderungsraten der Zahlenreihe der abhängig Beschäftigten in der mittleren Variante ab 1989 um 0,2 v. H. niedriger bzw. höher angesetzt werden. Damit werden auch die Veränderungsraten der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten gegenüber der mittleren Variante um etwa 0,2 v. H.-Punkte erhöht bzw. vermindert. Die Variation um 0,2 Prozentpunkte entspricht der Zielsetzung, die Auswirkungen unterschiedlicher Beschäftigungsentwicklungen auf die Finanzlage der Rentenversicherung in den nächsten 15 Jahren durch Bandbreiten in den Modellvarianten sichtbar zu machen.

1.3.2 Verfahren zur Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben

Basis der Berechnungen sind die geschätzten Jahresergebnisse 1988 der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten. Diese Schätzungen wurden auf der Grundlage der Ist-Entwicklung bis Anfang Oktober durchgeführt. Für den Vorausschätzungszeitraum werden die wichtigsten Positionen wie folgt ermittelt:

a) Beitragseinnahmen

Die Pflichtbeiträge werden ermittelt, indem das geschätzte Ergebnis 1988 im Grundsatz proportional zur Entwicklung der Durchschnittsentgelte, der Anzahl der Versicherten und des Beitragssatzes fortgeschrieben wird. Gemäß der geltenden Gesetzeslage wird hierbei für die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten ein Beitragssatz von 18,7 v. H. bis einschließlich 1989 und für die Jahre ab 1990 von 18,5 v. H. unterlegt.

Mögliche Beitragsmehreinnahmen als Folge der mit der Steuerreform erweiterten Einbeziehung von Lohnbestandteilen (z. B. Sonn-, Feiertags- und Nachtarbeitszuschläge) in die Steuerpflicht sind in angemessenem Umfang ab 1990 berücksichtigt.

Die freiwilligen Beiträge und die Beiträge für die Empfänger von Krankengeld werden gemäß der Entwicklung der Durchschnittsentgelte und des Beitragssatzes fortgeschrieben.

Die Bundesanstalt für Arbeit zahlt für ihre Leistungsempfänger Beiträge an die Rentenversicherung auf der Basis ihrer Leistungen. Hierbei wird davon ausgegangen, daß die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten pro Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Unterhaltsgeld oder Übergangsgeld durchschnittlich rd. 31 v. H. der Beitragseinnahmen eines Durchschnittsverdieners erhält.

b) Bundeszuschuß

Die Höhe des Bundeszuschusses ist durch § 1389 RVO und § 116 AVG eindeutig bestimmt. Der Bundeszu-

schuß erhöht sich vom laufenden zum Folgejahr um den Vorhundertssatz, um den sich die Summe der durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelte der Versicherten in dem dreijährigen Zeitraum, der mit dem laufenden Jahr endet, zu der Summe dieser Durchschnittsentgelte in dem Dreijahreszeitraum verändert, der ein Jahr früher endet.

c) Erstattungen aus öffentlichen Mitteln

Die Erstattungen aus öffentlichen Mitteln umfassen neben den Erstattungen von den Versorgungsdienststellen (jährlich 1 Mrd. DM) die Erstattungen für die Kinderzuschüsse. Diese Erstattungen werden etwa Mitte der neunziger Jahre auslaufen, da im Haushaltsbegleitgesetz 1984 der Kinderzuschuß der Rentenversicherung für Versicherungsfälle ab dem 1. Januar 1984 durch das Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz ersetzt wurde. Gemäß dem Gesetz zur Neuordnung der Hinterbliebenenrenten sowie zur Anerkennung von Kindererziehungszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung (HEZG) und dem Gesetz über Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung für Kindererziehung an Mütter der Geburtsjahrgänge vor 1921 (KLG) erstattet der Bund die aus der Berücksichtigung der Kindererziehungszeiten entstehenden Aufwendungen. Diese Erstattungen betrugen 1987 0,7 Mrd. DM und steigen bei 3 v. H. Entgeltanstieg auf knapp 5 Mrd. DM im Jahre 1991, wenn das KLG nach Einbeziehung der letzten Stufe (Geburtsjahrgänge 1917 bis 1920) zum 1. Oktober 1990 erstmals voll finanzwirksam wird.

d) Rentenausgaben

Wie in allen vorangegangenen Berichten wird für die Vorausberechnung der Rentenausgaben auch in diesem Bericht eine jährliche Anpassung der Renten angenommen. Für die Jahre 1989 und folgende wird jeweils eine Anpassung zum 1. Juli unterstellt, die der Entgeltentwicklung des Vorjahres entspricht.

Die Vorausschätzung der Rentenausgaben basiert auf einer Modellrechnung zur Entwicklung des Versicherten-, Witwen- und Waisenrentenbestandes nach Einzelalter im Zeitverlauf. Der methodische Teil dieser Berechnungen wurde von dem Vorjahresbericht übernommen, die Rechnungsgrundlagen jedoch aktualisiert. Diese werden hergeleitet aus dem Beobachtungsmaterial des aktuellsten zur Verfügung stehenden Dreijahreszeitraumes. Von besonderem Gewicht sind hierbei die Parameter Rentenzugangsverhalten und Sterblichkeit. Die Rentenzugänge werden aus den Zugangsverhältnissen der Jahre 1986 und 1987 ermittelt, die im gesamten Vorausberechnungszeitraum konstant gehalten werden; hier konnte kein Dreijahresschnitt gebildet werden, da insbesondere beim Rentenzugang der Frauen sich die Zugangsverhältnisse in den Jahren ab 1986 wegen den Auswirkungen der Anrechnung von Kindererziehungszeiten in Verbindung mit einer Wartezeit von fünf Jahren erheblich geändert haben. Die Rentenwegfälle wegen Tod werden unter Berücksichtigung des vorhandenen Datenmaterials der Versicherungsträger aus den Jah-

ren 1985 bis 1987 und der amtlichen Sterbetafel 1984/86 des Statistischen Bundesamtes berechnet. Bei Versichertenrenten werden die Sterbefälle ab Alter 60 Jahre und bei Witwenrenten über alle Alter im Grundsatz mit Hilfe der amtlichen Sterbetafel 1984/86 geschätzt. Jedoch wird der in der Vergangenheit zu beobachtenden Entwicklung des kontinuierlichen Anstiegs der Lebenserwartung in der Bevölkerung dadurch Rechnung getragen, daß sich die Lebenserwartung von 1985 (mittleres Jahr der Sterbetafel) bis 1995 in dem Ausmaß erhöhen wird, das im vergangenen Zehnjahreszeitraum zu beobachten war. Dieses bedeutet eine Erhöhung der Lebenserwartung im Vergleich zur amtlichen Sterbetafel 1984/86 bei sechzigjährigen Männern um 1,5 und bei gleichaltrigen Frauen um 1,9 Jahre. Das im Jahre 1995 erreichte Niveau wird dann im verbleibenden Vorausberechnungszeitraum beibehalten.

Den Berechnungen liegen bei den Rentenzugängen ab 1989 die Verhältnisse der Jahre 1986 und 1987 zugrunde, in denen es im Durchschnitt 82 000 Aussiedler einschließlich Zuwanderer (22 000) aus der DDR gab.

Da ungewiß ist, ob überhaupt, gegebenenfalls in welchem Umfang und für wieviel Jahre die Aussiedlerzahlen ab 1989 von dem obigen Durchschnitt abweichen werden, wird auch diesbezüglich nicht von dem Grundsatz abgewichen, die Rentenzugänge als Zweijahresdurchschnitt 1986 und 1987 zu ermitteln; für 1989 wird jedoch als Folge der Zuwanderung des Jahres 1988 ein Zusatzeffekt in Höhe von 10 000 Rentnern unterstellt.

e) Aufwendungen für Gesundheitsmaßnahmen, Verwaltung und Verfahren

Bei den Aufwendungen für Gesundheitsmaßnahmen und Verwaltungskosten wird unterstellt, daß diese auf dem derzeitigen Niveau verbleiben und die Ausgaben lediglich entsprechend der Entwicklung der Durchschnittsentgelte ansteigen.

f) Krankenversicherung der Rentner (KVdR)

In der ersten Jahreshälfte 1987 betrugen die Aufwendungen für die KVdR 6,6 v. H. der zu Lasten der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten ausgezahlten Renten. Infolge der Abschmelzung des Beitragszuschusses zur Krankenversicherung verringerte sich dieser Vomhundertsatz ab 1. Juli 1987 auf 5,9 v. H.; damit wird der Beitrag zur KVdR (derzeit 11,8 v. H. der Rente) jeweils zur Hälfte von der Rentenversicherung und dem Rentner getragen.

Im Hinblick auf die im Entwurf eines Gesundheits-Reformgesetzes vorgesehene Anbindung des KVdR-Beitragssatzes an den durchschnittlichen Beitragssatz der gesetzlichen Krankenversicherung sind in den Berechnungen folgende KVdR-Beitragssätze unterstellt (jeweils zum Anpassungstermin 1. Juli): 1989 13,0 v. H., 1990 und 1991 12,7 v. H., 1992 12,6 v. H. und ab 1993 12,5 v. H.

g) Beteiligung an den Kosten der KVdR in der knappschaftlichen Rentenversicherung

Im Haushaltsbegleitgesetz 1984 wurde die knappschaftliche KVdR in den bestehenden Belastungsausgleich der Krankenkassen einbezogen und gleichzeitig die Finanzierung der knappschaftlichen KVdR allgemeinen Regeln angepaßt. Die vor 1984 bestehende besondere Erstattungspflicht der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten wurde beseitigt. In den Jahren 1987 und 1988 zahlt die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten der knappschaftlichen Rentenversicherung gemäß den Regelungen des Haushaltsbegleitgesetzes 1984 jährlich noch 100 Mio. DM, welche diese an die knappschaftliche Krankenversicherung weiterleitet. Bei den Ausschlußberatungen zu dem Entwurf eines Gesundheits-Reformgesetzes ist beschlossen worden, diese Regelung bis 1990 zu verlängern.

h) Beitragserstattungen

Es wird mit Beitragserstattungen von jährlich einer viertel Mrd. DM in den Jahren ab 1989 gerechnet.

i) Leistungen für Kindererziehung

Das Gesetz über Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung für Kindererziehung an Mütter der Geburtsjahrgänge vor 1921 regelt, daß ab 1. Oktober 1987 in Stufen auch den Müttern, die beim Inkrafttreten des Gesetzes zur Neuordnung der Hinterbliebenenrenten sowie zur Anerkennung von Kindererziehungszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung bereits das 65. Lebensjahr vollendet hatten, für jedes lebend geborene Kind eine dynamische Leistung für Kindererziehung gezahlt wird, die 1988 28 DM/Monat beträgt. Ab 1. Oktober 1987 gilt die Regelung für die Geburtsjahrgänge vor 1907, ab 1. Oktober 1988 für die Geburtsjahrgänge vor 1912, ab 1. Oktober 1989 für die Geburtsjahrgänge vor 1917 und ab 1. Oktober 1990 für die Geburtsjahrgänge vor 1921. Dementsprechend steigen die Aufwendungen für diese Leistung von 0,2 Mrd. DM 1987 auf 3,0 Mrd. DM im Jahre 1991 (Lohndynamik 3 v. H.) an und gehen danach zurück. Die Aufwendungen werden entsprechend dem geltenden Recht vom Bund erstattet (Art. 2 § 67 ArVNG, Art. 2 § 66 AnVNG).

1.3.3 Vermögen

Wegen der Vorschriften in den §§ 1383 und 1383a RVO bzw. §§ 110 und 110a AVG ist zum Ende eines Jahres die Schwankungsreserve zu berechnen. Die Schwankungsreserve ist im Gesetz als Bar- und Anlagevermögen ohne Verwaltungsvermögen definiert.

Die Berechnungen gehen von dem geschätzten Bar- und Anlagevermögen Ende 1988 (27,5 Mrd. DM) aus. Das Bar- und Anlagevermögen an den Jahresenden 1989 bis 2002 wird jeweils durch Fortschreibung mittels des Saldo aus Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben

der einzelnen Jahre berechnet. Die Schwankungsreserve ergibt sich dann jeweils durch Abzug des fortgeschriebenen Verwaltungsvermögens.

Zur Erhaltung des Verwaltungsvermögens wird in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten entsprechend der in § 1383 b Abs. 3 RVO getroffenen Regelung von jährlichen Aufwendungen in Höhe von 5 v. H. des Verwaltungsvermögens ausgegangen.

2. Knappschaftliche Rentenversicherung

2.1 Der gesetzliche Auftrag und seine Durchführung

Nach § 129 RKG sind die Einnahmen, die Ausgaben und das Vermögen der knappschaftlichen Rentenver-

sicherung nach den letzten Ermittlungen der Zahl der Pflichtversicherten und der Zahl der Rentner für die künftigen 15 Kalenderjahre vorzuschätzen und jährlich fortzuschreiben. Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung hat die Berechnungen zusammen mit dem nach § 1273 RVO, § 50 AVG und § 71 RKG zu erstellenden Renten Anpassungsbericht vorzulegen.

In den Berechnungen wird der gleiche Rechtsstand wie in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten berücksichtigt. Die wichtigsten Ergebnisse der Vorausberechnungen – der Bundeszuschuß, die Gesamtausgaben und die Gesamteinnahmen ohne den Bundeszuschuß – sind in der Übersicht B 6 wiedergegeben.

Die Annahmen und die Vorausberechnungsmethoden sind zwischen dem Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, dem Bundesministerium für Wirt-

Übersicht B 6

Die Einnahmen, die Ausgaben und das Vermögen in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1988 bis 2002 nach drei verschiedenen Annahmen¹⁾²⁾ jährlicher Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte der Versicherten 1989 bis 2002:

Variante I 3,0 v. H.; Variante II 4,0 v. H.; Variante III 5,0 v. H.

– Beträge in Millionen DM –

Jahr ³⁾	Variante I			Variante II			Variante III			für alle Varianten Reinvermögen am Ende des Berichtsjahres		
	Einnahmen ohne Bundeszuschuß	Ausgaben	Bundeszuschuß (Ausgaben – Einnahmen)	Einnahmen ohne Bundeszuschuß	Ausgaben	Bundeszuschuß (Ausgaben – Einnahmen)	Einnahmen ohne Bundeszuschuß	Ausgaben	Bundeszuschuß (Ausgaben – Einnahmen)	Rücklage = Rücklage-Soll	sonstige ⁴⁾ Vermögenspositionen	zusammen
1988	2 819	12 095	9 276	2 819	12 095	9 276	2 819	12 095	9 276	283	194	477
1989	2 813	12 415	9 602	2 817	12 418	9 601	2 820	12 422	9 602	283	194	477
1990	2 792	12 745	9 953	2 821	12 815	9 994	2 849	12 882	10 033	283	194	477
1991	2 707	12 953	10 246	2 762	13 148	10 386	2 818	13 345	10 527	283	194	477
1992	2 712	13 270	10 558	2 793	13 601	10 808	2 876	13 935	11 059	283	194	477
1993	2 709	13 533	10 824	2 816	14 002	11 186	2 927	14 484	11 557	283	194	477
1994	2 719	13 739	11 020	2 854	14 353	11 499	2 995	14 990	11 995	283	194	477
1995	2 722	13 898	11 176	2 885	14 662	11 777	3 056	15 459	12 403	283	194	477
1996	2 748	14 009	11 261	2 940	14 923	11 983	3 145	15 884	12 739	283	194	477
1997	2 796	14 070	11 274	3 022	15 133	12 111	3 263	16 264	13 001	283	194	477
1998	2 846	14 098	11 252	3 106	15 307	12 201	3 386	16 610	13 224	283	194	477
1999	2 897	14 073	11 176	3 192	15 431	12 239	3 514	16 905	13 391	283	194	477
2000	2 949	13 998	11 049	3 281	15 496	12 215	3 647	17 139	13 492	283	194	477
2001	3 003	13 871	10 868	3 374	15 507	12 133	3 786	17 318	13 532	283	194	477
2002	3 057	13 698	10 641	3 469	15 462	11 993	3 931	17 434	13 503	283	194	477

¹⁾ Rechtsstand: Geltendes Recht.

²⁾ In den Einnahmen sind der Zuschuß zur KVdR von der ArV/AnV, die Erstattungen der Versorgungsdienststellen und die Erstattungsbeträge in Höhe des Kindergeldes gem. § 140 a RKG enthalten. Bei den Ausgaben sind die Rentenausgaben nur zu Lasten der KnRV berücksichtigt. Ausgaben/Erstattungen nach dem Kindererziehungsleistungsgesetz (KLG) sind miteinander saldiert worden.

³⁾ 1988 aufgrund der für die Monate Januar bis August vorliegenden Rechnungsergebnisse geschätzt.

⁴⁾ Verwaltungsvermögen, Vermögensabgrenzungen, übriges Reinvermögen.

schaft und dem Bundesministerium der Finanzen sowie dem Bundesrechnungshof abgestimmt worden.

2.2 Ergebnisse der Vorausberechnungen

Als Ergebnis der Vorausberechnungen in der knappschaftlichen Rentenversicherung kann – bei den zugrunde gelegten Annahmen die sich als Unterschiedsbetrag zwischen den Ausgaben und den übrigen Einnahmen ergebende Höhe des notwendigen Bundeszuschusses nach § 128 RKG angesehen werden.

Entsprechend den drei Varianten für den Entgeltzuwachs (Variante I 3 v. H. jährlich, Variante II 4 v. H. jährlich, Variante III 5 v. H. jährlich) ergeben die Modellrechnungen für den Vorausberechnungszeitraum 1988 bis 2002 drei verschiedene Wertreihen für die Höhe des Bundeszuschusses. In den Jahren 2001 und 2002 erreicht er bei Variante I 10 868 Mio. DM bzw. 10 641 Mio. DM, bei Variante II 12 133 Mio. DM bzw. 11 993 Mio. DM und bei Variante III 13 532 Mio. DM bzw. 13 503 Mio. DM.

Der Vergleich der Ergebnisse der Neuberechnungen für das Jahr 2001 mit den entsprechenden Zahlen des Rentenanpassungsberichts 1987 (RAB 1987) ist nur bedingt möglich. Die Ergebnisse lassen jedoch einen Anstieg (1 301 Mio. DM bei Variante I, 1 366 Mio. DM bei Variante II, 1 429 Mio. DM bei Variante III) des

Bundeszuschusses erkennen. Dies ist u. a. die Folge einer vorsichtigeren Einschätzung über den Verlauf des Abbaus der Rentenausgaben zu Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung, sowie von Unterschieden in der Basis 1988 zu den im RAB 1987 vorausgeschätzten Werten für 1988.

2.3 Erläuterungen zu den Vorausberechnungen

2.3.1 Allgemeine Annahmen

a) Rechtsstand

Bei den Vorausberechnungen wird von dem gleichen Rechtsstand wie in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten ausgegangen. Auf die Ausführungen unter B 1.3.1 a) wird Bezug genommen.

b) Entwicklung des durchschnittlichen Bruttoarbeitsentgelts nach § 54 RKG

Nach § 54 RKG ist für die Berechnung der allgemeinen Bemessungsgrundlage das durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelt aller Versicherten der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung maß-

Übersicht B 7

Die Durchschnittsentgelte der Versicherten, die allgemeinen Bemessungsgrundlagen und die Beitragsbemessungsgrenzen in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1988 bis 2002

Zunahme des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts
1988 3,0 v. H., 1989 bis 2002 jährlich 4,0 v. H.
(mittlere Entgeltvariante)

Jahr	Durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelte nach § 54 Abs. 1 RKG	Allgemeine Bemessungsgrundlagen nach § 54 Abs. 2 RKG	Beitragsbemessungsgrenzen nach § 130 Abs. 3 RKG	
	DM/Jahr	DM/Jahr	DM/Jahr	DM/Monat
1988	39 269	30 129	87 600	7 300
1989	40 840	31 033	90 000	7 500
1990	42 474	32 275	93 600	7 800
1991	44 173	33 566	97 200	8 100
1992	45 940	34 909	100 800	8 400
1993	47 778	36 305	104 400	8 700
1994	49 689	37 758	109 200	9 100
1995	51 677	39 268	112 800	9 400
1996	53 744	40 839	117 600	9 800
1997	55 894	42 472	122 400	10 200
1998	58 130	44 171	127 200	10 600
1999	60 455	45 938	132 000	11 000
2000	62 873	47 775	138 000	11 500
2001	65 388	49 686	142 800	11 900
2002	68 004	51 674	148 800	12 400

gebend. Die Entgeltzunahme für 1988 gegenüber 1987 wird mit 3,0 v. H. angesetzt. Für die Jahre ab 1989 bis 2002 sind mehrere Annahmen über die jährliche Zunahme der Bruttolohn- und -gehaltssumme je abhängig Beschäftigten unterstellt worden (3; 4; 5 v. H.).

Die Versichertenentgelte in den Jahren 1988 bis 2002 und die Höhe der allgemeinen Bemessungsgrundlagen nach § 54 Abs. 2 RKG, die für die Rentenberechnung und Rentenanpassung maßgebend sind, sowie die Beitragsbemessungsgrenzen im gleichen Zeitraum sind für einen Entgeltzuwachs von jährlich 4 v. H. (Variante II) aus der Übersicht B 7 ersichtlich.

c) Die Zahl der Versicherten einschließlich der beschäftigten Rentner

Die Entwicklung der Anzahl der Versicherten berücksichtigt die bis zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichtes bekannten Unternehmensplanungen. Die notwendige Anpassung der Förderkapazitäten im Steinkohlebergbau an die sich weiter verschlechternde Absatzlage, der damit verbundene Rückgang der Beschäftigten bei den Unternehmerbetrieben sowie die Entwicklung in den übrigen Bergbaubereichen werden bis Ende 1994 zu einem Abbau von rd. 35 000 Beschäftigten führen. Entsprechend der bisher eingetretenen Entwicklung und den Annahmen für das Jahr 1994 wird angenommen, daß die Zahl der Versicherten im Jahre 1989 gegenüber dem Vorjahr um 3,1 v. H., 1990 um 2,9 v. H., 1991 um 2,3 v. H., 1992 um 2,7 v. H., 1993 um 2,9 v. H., 1994 um 2,4 v. H. und 1995 um 2,6 v. H. gegenüber dem jeweiligen Vorjahr abnimmt. Nach – 1,8 v. H. für das Jahr 1996 ist für die Jahre 1997 bis 2002 eine Veränderungsrate von jährlich – 1,0 v. H. unterstellt worden.

Aus der Übersicht B 8 ist die unterstellte Zahl der Versicherten einschließlich der beschäftigten Rentner in der knappschaftlichen Rentenversicherung für die Jahre 1988 bis 2002 sowie deren prozentuale Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahr zu entnehmen. Die Versichertenanzahlen beziehen sich auf die Versicherten nach § 29 Abs. 1 Nr. 1 RKG, die Versicherten nach Artikel 2 § 1 b KnVNG, die Versicherten nach § 159 RKG und die Versicherten nach § 17 EGRKG. Es handelt sich – entsprechend dem Grundsatz der Vorausberechnungen – um eine reine Modellannahme, wie sich auch aus dem oben Gesagten ergibt.

2.3.2 Verfahren zur Berechnung der wichtigsten Einzelpositionen der Einnahmen und der Ausgaben

Grundlage für die Vorausberechnungen bilden die Meldungen der Bundesknappschaft über die Einnahmen und die Ausgaben, die zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Vorausberechnungen für die Monate bis einschließlich August 1988 bekannt waren. Aus diesen Einnahmen und Ausgaben wurden die Jahresergebnisse 1988 geschätzt. Hieraus wurden die Einnahmen und Ausgaben für die Jahre bis 2002 fortentwickelt. Die Vorausberechnungen basieren auf dem Soll-

Übersicht B 8

Die für die Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben angenommene Entwicklung der Zahl der Versicherten einschließlich der in knappschaftlichen Betrieben beschäftigten Rentenempfänger in der knappschaftlichen Rentenversicherung

(ohne Versicherte nach § 29 Abs. 1 Nrn. 2 und 3 RKG)

Jahr	Versicherte einschließlich beschäftigte Rentner in der KnRV Jahresdurchschnitt Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahr v. H.
1988	228 700	.
1989	221 600	–3,1
1990	215 200	–2,9
1991	210 200	–2,3
1992	204 600	–2,7
1993	198 600	–2,9
1994	193 900	–2,4
1995	188 800	–2,6
1996	185 400	–1,8
1997	183 600	–1,0
1998	181 700	–1,0
1999	179 900	–1,0
2000	178 100	–1,0
2001	176 300	–1,0
2002	174 600	–1,0

verfahren. Wegen der nur für 8 Monate vorliegenden Monatsmeldungen der Bundesknappschaft kann die Basis der Vorausberechnung, die Ergebnisse des Jahres 1988, nur als vorläufige Schätzung angesehen werden. Für reine Modellrechnungen ist sie gleichwohl geeignet.

a) Beitragseinnahmen

Die Beitragseinnahmen für die nach § 29 Abs. 1 RKG, Art. 2 § 1 b KnVNG und § 159 RKG Versicherten für die Jahre bis 2002 werden proportional der Veränderung der Zahl dieser Versicherten, des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts je abhängig Beschäftigten und des Beitragssatzes fortgeschrieben. Wegen des Modellcharakters dieser Rechnungen ist hierbei ein Abweichen von den Daten des bis Ende November 1989 geltenden Tarifvertrages im Steinkohlebergbau in Kauf genommen worden. Die Beitragseinnahmen nach § 130 a RKG für Leistungsempfänger der Bundesanstalt für Arbeit wurden nur mit der Veränderung des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts und des Beitragssatzes fortgeschrieben. Nach § 130 Abs. 1 RKG beträgt der Beitragssatz in der knappschaftlichen Rentenversicherung 24,25 v. H. des der Beitragsbemessung zugrunde liegenden Entgelts. Nach Art. 2 § 26 b KnVNG wird

der Beitragssatz vom 1. Januar 1987 bis zum 31. Dezember 1989 auf 24,45 v. H. des der Beitragsbemessung zugrunde liegenden Entgelts festgesetzt.

b) Beteiligung der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten an den Kosten der Krankenversicherung der Rentner (KVdR) in der knappschaftlichen Rentenversicherung

Da seit dem 1. Januar 1984 die knappschaftliche KVdR in den Belastungsausgleich der Krankenkassen (§ 393b RVO) eingebunden ist, entfällt über die Erstattungen in der Wanderversicherung nach § 104 Abs. 1 Satz 3 RKG (i. V. mit § 96c RKG) hinaus eine Beteiligung der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten an den Aufwendungen der knappschaftlichen Rentenversicherung für die knappschaftliche KVdR. Die Erstattungen nach § 104 Abs. 1 Satz 3 RKG sind mit den entsprechenden Ausgaben der knappschaftlichen Rentenversicherung saldiert worden.

Um die mit der Einbeziehung in den Finanzausgleich der Krankenkassen verbundenen Belastungen der knappschaftlichen Krankenversicherung zu mildern, trägt die knappschaftliche Rentenversicherung weiterhin die Verwaltungskosten und die die Regelleistung übersteigenden Aufwendungen für Sterbegeld und zahlt außerdem für eine Übergangszeit bis 1988 einen Betrag von 100 Mio. DM jährlich an die knappschaftliche Krankenversicherung. Bei den Ausschüßberatungen zum Entwurf eines Gesundheits-Reformgesetzes ist beschlossen worden, diese Zahlungen bis zum Jahre 1990 zu verlängern.

Dieser Betrag wird der knappschaftlichen Rentenversicherung von den Trägern der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten zur Verfügung gestellt (Art. 2 § 26c KnVNG). Von 1988 bis einschließlich 1990 ist daher nur noch dieser Betrag als Beteiligung der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten an den Kosten der knappschaftlichen KVdR eingesetzt worden.

c) Bundeszuschuß nach § 128 RKG

Nach § 128 RKG gewährt der Bund der knappschaftlichen Rentenversicherung zur dauernden Aufrechterhaltung der Leistungen die erforderlichen Mittel in Höhe des Unterschiedsbetrages zwischen den Gesamteinnahmen und den Gesamtausgaben eines jeden Kalenderjahres. Die Entwicklung der Höhe des Bundeszuschusses ist im wesentlichen von dem Zuwachs der Entgelte, der insbesondere in den Beitragseinnahmen und den Rentenausgaben sowie den Ausgaben für die Krankenversicherung der Rentner seinen Niederschlag findet, abhängig.

d) Rentenausgaben (zu Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung)

Bei der Berechnung der Rentenausgaben wurde so verfahren, daß die Bestandsrenten ab 1989 zum 1. Juli jeden Jahres an die allgemeine Bemessungsgrundlage des laufenden Jahres, wie sie im § 54 Abs. 2 RKG geregelt ist, angepaßt werden. Danach richtet sich die Anpassung der Renten zum 1. Juli eines jeden Jahres

nach der Entwicklung der Bruttoarbeitsentgelte (§ 54 Abs. 1 RKG) des jeweiligen Vorjahres. Die Entwicklung der allgemeinen Bemessungsgrundlage ist für den Entgeltzuwachs 4 v. H. (Variante II) beispielhaft in der Übersicht B 7 angegeben.

Hinsichtlich weiterer künftiger Veränderungen der Rentenausgaben — zusätzlich zur oben genannten Anpassung an die jeweils gültige allgemeine Bemessungsgrundlage — wird angenommen, daß sie von 1990 bis 1992 jeweils um einen halben Prozentpunkt gegenüber dem Vorjahr abnehmen; dies entspricht der in der Vergangenheit und — bereinigt um Sonderinflüsse — z. Zt. noch zu beobachtenden Veränderung der Rentenausgaben.

An Sondereinflüssen ist für den Zeitraum 1988/1989 ein verstärkter Rückgang der Anzahl an Knappschaftsausgleichsleistungen zu nennen, was zu einem entsprechend stärkeren Anstieg bei den Rentenausgaben geführt hat, sowie ein Anstieg der Rentenausgaben wegen des gestiegenen Zuzug von Aussiedlern und Rückwanderern. Für das Jahr 1989 wird daher keine Abnahme der Rentenausgaben unterstellt. Ob diese Einflüsse auch weiterhin anhalten, ist abzuwarten; sie werden daher ab 1990 nicht besonders berücksichtigt. Vom Jahre 1993 an wird unterstellt, daß sich die — die Rentenzahl und die Rentenstruktur widerspiegelnde — Abnahmerate jährlich um einen halben Prozentpunkt vergrößert. Als Basiswert für 1988 wurde für die Rentenausgaben (zu Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung) ein Betrag von 10 395 Mio. DM angesetzt. Die Ausgaben aus der Anrechnung von Kindererziehungszeiten nach dem Hinterbliebenen- und Erziehungszeiten-Gesetz (HEZG) sind mit den entsprechenden Einnahmepositionen saldiert worden. Die finanziellen Auswirkungen der Neuregelung des Hinterbliebenenrentenrechts im HEZG sind für die gesamte Dauer des Vorausberechnungszeitraums außer Ansatz geblieben. Dies ist gerechtfertigt, weil im Beharrungszustand die Mehr- bzw. Minderausgaben zu Lasten der KnRV sich per Saldo ausgleichen. Somit kann auch für die Dauer des Vorausberechnungszeitraums mit vernachlässigbaren finanziellen Auswirkungen gerechnet werden. Die Ausgaben für Kindererziehungsleistungen nach Art. 2 § 35 KnVNG sind ebenfalls nicht in den Rentenausgaben zu Lasten der KnRV enthalten; wegen der Erstattung der entsprechenden Ausgaben durch den Bund hat dies keine Auswirkungen auf die Höhe des Bundeszuschusses nach § 128 RKG.

Die zu den Renten gezahlten Zuschüsse zu den Aufwendungen der Rentner für ihre Krankenversicherung nach § 34 Nr. 5 RKG sind bei den Ausgaben der knappschaftlichen Rentenversicherung für die knappschaftliche KVdR angesetzt worden (vgl. g).

e) Gesundheitsmaßnahmen und zusätzliche Leistungen

Für 1988 wird mit einer Ausgabe von rd. 79 Mio. DM gerechnet. Ab 1989 wird keine Änderung der Anzahl der Leistungen unterstellt und daher ein Anstieg der Ausgaben für Gesundheitsmaßnahmen und zusätzliche Leistungen proportional zur Entgeltentwicklung angenommen. Es wird also keine Änderung der Zu-

ständigkeitsregelung der Rentenversicherungsträger bei der Durchführung von Rehabilitationsmaßnahmen unterstellt.

f) Knappschaftsausgleichsleistung

Die durchschnittliche Anzahl der Empfänger von Knappschaftsausgleichsleistungen ist in den ersten acht Monaten des Jahres 1988 um rd. 14 v. H. gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum gesunken. Der Abbau der Anzahl in den ersten acht Monaten des Jahres 1988 beruht zum Teil auf den jetzt fälligen Umwandlungen des in der Vergangenheit überproportionalen Zugangs, hauptsächlich resultiert er jedoch aus einer Änderung im Zugangsverhalten. Die entlassenen Bergleute haben zunehmend statt des Bezuges von Knappschaftsausgleichsleistungen andere Rentenarten (z. B. EU-Rente) beantragt, falls diese Rentenbeträge höher waren.

Die weitere Entwicklung der Anzahlen ist im Zusammenhang zu sehen mit dem notwendigen Personalabbau zur Reduzierung der Förderkapazitäten im Steinkohlebergbau, der auch für die Zeit ab 1988 weiter anhalten wird. Da dessen Größenordnung und seine Auswirkung auf den Zugang von Empfängern von Knappschaftsausgleichsleistungen noch nicht abgeschätzt werden kann, wird für diese Modellrechnung keine Änderung der Anzahl der Empfänger von Knappschaftsausgleichsleistungen unterstellt. Die Ausgaben für Knappschaftsausgleichsleistungen werden daher ab 1989 nur noch entsprechend der Entwicklung der allgemeinen Bemessungsgrundlage fortgeschrieben; allerdings wird auch kein Abbau dieser langfristig überhöhten Bestände unterstellt.

Für das Jahr 1988 wird mit einem Betrag von 493 Mio. DM gerechnet. Die Zuschüsse zu den Aufwendungen für die Krankenversicherung der Empfänger von Knappschaftsausgleichsleistungen sind bei den Ausgaben für die knappschaftliche KVdR berücksichtigt.

g) Krankenversicherung der Rentner (KVdR)

Seit 1984 ist die knappschaftliche KVdR in den Belastungsausgleich nach § 393 b RVO einbezogen. Danach trägt die knappschaftliche Rentenversicherung Zuschüsse zu den Aufwendungen der Rentner für die Krankenversicherung (§ 96 c RKG) nur noch von den zu Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung gezahlten Renten und der Knappschaftsausgleichsleistung. Die Beitragszuschüsse betragen ab 1. Juli 1987 5,9 v. H. der Ausgaben für die Knappschaftsausgleichsleistung und Renten zu Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung (ohne die darin enthaltenen Kinderzuschüsse und Leistungen in das Ausland).

Wegen der im Entwurf des Gesundheitsreformgesetzes vorgesehenen Anbindung des KVdR-Beitragssatzes an den durchschnittlichen Beitragssatz der gesetzlichen Krankenversicherung werden jeweils ab 1. Juli 1989 6,5 v. H., 1990 und 1991 6,35 v. H., 1992 6,3 v. H., und ab 1993 6,25 v. H. der Ausgaben für Knappschaftsausgleichsleistungen und Renten zu Lasten der KnRV als Beitragszuschüsse nach § 96 c RKG berechnet.

Die nicht in den Belastungsausgleich der Krankenkassen fallenden Verwaltungskosten werden vom Träger der knappschaftlichen Rentenversicherung erstattet. Sie werden für das Jahr 1988 auf etwa 170 Mio. DM geschätzt und entsprechend der Entwicklung der Entgelte fortgeschrieben. Aufwendungen für Sterbegeld, soweit es die Regelleistung übersteigt, fallen nur noch im Jahr 1988 an, da diese nach dem Entwurf des Gesundheitsreformgesetzes ab 1989 nicht mehr gezahlt werden.

Weiterhin zahlt die knappschaftliche Rentenversicherung bis zum Jahre 1990 jährlich 100 Mio. DM an die knappschaftliche Krankenversicherung (vgl. b). Hiermit soll vermieden werden, daß der Beitragssatz in der knappschaftlichen Krankenversicherung weiter erhöht werden muß.

Die Summe der Beträge für Beitragszuschüsse, Verwaltungskosten und Zahlungen nach Art. 2 § 26 c KnVNG ergibt die Aufwendungen der knappschaftlichen Rentenversicherung für die knappschaftliche KVdR.

h) Beitragserstattungen

Im Jahre 1987 wurden rd. 4 Mio. DM zu Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung an Beiträgen erstattet. Für 1988 wird mit einem Betrag von rd. 7 Mio. DM gerechnet und ab 1989 mit jährlich rd. 9 Mio. DM, wie es dem langjährig zu beobachtenden Trend entspricht.

i) Ausgaben insgesamt

Zu den Ausgaben insgesamt gehören außer den hier erläuterten Ausgabenpositionen noch die Verwaltungs- und Verfahrenskosten sowie die sonstigen Ausgaben. Die Ausgaben insgesamt enthalten keine Ausgaben nach dem Kindererziehungsleistungsgesetz (KLG). Da diese Ausgaben vom Bund getragen werden, haben sie keinen Einfluß auf die Höhe des Bundeszuschusses nach § 128 RKG. Sie sind daher mit der entsprechenden Einnahmeposition saldiert worden.

Für 1988 wird mit Gesamtausgaben von 12 095 Mio. DM gerechnet. Ihre Höhe wird in der Hauptsache bestimmt durch die Ausgaben für die Renten zu Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung und für die Krankenversicherung der Rentner. Die Entwicklung der Ausgaben insgesamt ist in der Übersicht B 6 wiedergegeben.

2.3.3 Vermögen

Das Vermögen der knappschaftlichen Rentenversicherung setzt sich aus der Rücklage nach § 131 RKG und den sonstigen Vermögenspositionen (Verwaltungsvermögen, Vermögensabgrenzungen, Reinvermögen) zusammen. Die Rücklage darf den Betrag von 283 Mio. DM nicht übersteigen. Das Gesamtvermögen einschließlich der sonstigen Vermögenspositionen beträgt 477 Mio. DM. Es bleibt im Vorausberechnungszeitraum konstant.

Teil C

Die Finanz- und Liquiditätslage der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten im mittelfristigen Zeitraum bis 1992

1. Grundannahmen zur Berechnung der Finanz- und Liquiditätslage

Die Bundesregierung entspricht in diesem Berichtsteil dem Wunsche des Deutschen Bundestages, die Aussagen der fünfzehnjährigen Vorausberechnungen über die künftige Finanzentwicklung durch zusätzliche Informationen über die kurz- und mittelfristige Finanz- und Liquiditätssituation der gesetzlichen Rentenversicherung zu erweitern.

Nach den der mittelfristigen Finanzplanung derzeit zugrundeliegenden ökonomischen Eckwerten werden sich unter Berücksichtigung der Aktualisierung der Werte für 1988 und 1989 durch den interministeriellen Arbeitskreis „Gesamtwirtschaftliche Vorausschätzungen“ vom 28. Oktober 1988 die Durchschnittsentgelte der Versicherten und die Zahl der Arbeiter und Angestellten wie folgt entwickeln:

Jahr	Veränderung der	
	Durchschnittsentgelte der Versicherten — v.H. —	Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten — v.H. —
1988	3,0	0,7
1989	2,5	0,7
1990—1992	3,2 p. a.	0,7 p. a.

Zwar werden für die im folgenden darzulegende mittelfristige Finanzentwicklung die o. a. Entgeltannahmen zugrundegelegt, bei der Beschäftigungsentwicklung wird aber abweichend von den Annahmen der mittelfristigen Finanzplanung aus Vorsichtsgründen ab 1990 lediglich ein jährlicher Zuwachs von +0,5 v. H. unterstellt. Die mittelfristige Finanzentwicklung bei obigen Entgeltannahmen und einer jährlichen Zunahme der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten von 0,7 v. H. kann näherungsweise aus den Fünfzehnjahresrechnungen des Teils B ermittelt werden; sie entspricht etwa der Variante 3/3, da die durchschnittliche Steigerungsrate der Entgelte gemäß der mittelfristigen Finanzplanung auch rd. 3 v. H. p. a. beträgt und der obere Beschäftigungsstand mittelfristig eine jahresdurchschnittliche Zunahme der Beschäftigung von 0,7 v. H. unterstellt.

Eine jährliche Zunahme der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten um 0,7 v. H. bis 1992 erscheint aus derzeitiger Sicht durchaus erreichbar. Im Hinblick insbesondere auf außenwirtschaftliche Risiken für die Wirtschaftsentwicklung kann jedoch auch eine ungünstigere Beschäftigungsentwicklung nicht ausgeschlossen werden; zu einer sehr vorsichtigen

Abschätzung der Finanzentwicklung kann die Variante 3/1 herangezogen werden, die von einem Anstieg der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten von 0,3 v. H. p. a. ausgeht.

Vor diesem Hintergrund wird — abweichend von der in den Vorjahren geübten Praxis — hier im Teil C keine ergänzende mittelfristige Modellrechnung aufgenommen, da mit den dargestellten Möglichkeiten dem Gesichtspunkt einer vorsichtigeren Abschätzung der Finanzspielräume ausreichend Rechnung getragen wird.

2. Die mittelfristige Finanzentwicklung

Unter den obigen Annahmen zur mittelfristigen Entgelt- und Beschäftigungsentwicklung und den im Teil B, Abschnitt 1.3.2, erläuterten Methoden ergibt sich die aus der Übersicht C 1 ersichtliche Finanzentwicklung.

Im laufenden Jahr wird die Schwankungsreserve von 21,0 Mrd. DM entsprechend 1,8 Monatsausgaben Ende 1987 um 1,7 Mrd. DM auf 22,7 Mrd. DM aufgebaut und damit 1,9 Monatsausgaben betragen. Am Jahresende 1988 ist damit die höchste Schwankungsreserve seit 1982 vorhanden. Am Jahresende 1982 betrug die Schwankungsreserve 20,5 Mrd. DM (vgl. Übersicht I 26 im Anhang), was allerdings damals

Übersicht C 1

Die Entwicklung der Schwankungsreserve und des Schwankungsreservesolls in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1988 bis 1992

Entgeltsteigerung: 1988 + 3,0 v. H.;
1989 + 2,5 v. H.;
1990 ff.: + 3,2 v. H. p. a.

Beschäftigte Arbeiter und Angestellte: 1988 und 1989 + 0,7 v. H. p. a.;
1990 ff.: + 0,5 v. H. p. a.

Jahr	Schwankungsreserve		Schwankungsreservesoll ¹⁾ in Mrd. DM
	in Mrd. DM	in Monatsausgaben	
1988	22,7	1,9	12,1
1989	22,3	1,8	12,7
1990	19,0	1,4	13,3
1991	13,8	1,0	13,9
1992	5,8	0,4	14,5

¹⁾ Im Sinne des § 1383 RVO, § 110 AVG

noch den Ausgaben zu eigenen Lasten im Vorjahr für 2,1 Monate entsprach, während die 22,7 Mrd. DM Ende 1988 insbesondere wegen der zwischenzeitlichen Rentenanpassungen nur noch für 1,9 Monate reichen.

1989 setzt aus heutiger Sicht eine defizitäre Entwicklung ein, die sich in den Folgejahren ohne gegensteuernde Maßnahmen beschleunigen würde und zu einem entsprechenden Abschmelzen der Schwankungsreserve führen würde. Ohne die Maßnahmen der Rentenreform würde die Schwankungsreserve 1991 das vorgeschriebene Rücklagesoll von einer Monatsausgabe gerade noch erreichen, 1992 würde es aber schon deutlich unterschritten.

Diese Finanzentwicklung macht deutlich, daß die 1983 von der Bundesregierung eingeleitete Rentenreform die Rentenfinanzen zwar mittelfristig konsolidiert hat und daß bis 1990 keine finanziellen Probleme zu erwarten sind, daß aber für die Zeit danach weiterer Handlungsbedarf besteht, dem die Bundesregierung mit der Weiterführung der Rentenreform Rechnung tragen wird.

3. Die mittelfristige Liquiditätsentwicklung

Nach den oben getroffenen Annahmen über die mittelfristige Finanzentwicklung ergibt sich für die Jahre 1988 bis 1992 die in der Übersicht C 2 dargestellte Liquiditätsentwicklung. Die Übersicht macht deutlich, daß in den Jahren bis 1991 das gesetzlich vorgegebene Liquiditätsreservesoll von einer halben Monatsausgabe zu eigenen Lasten im Vorjahr weiter deutlich überschritten wird (bis zu fast dem Dreifachen des Soll-Betrages). Die dargestellten Ergebnisse der Berechnungen weisen ferner aus, daß selbst bei einer zurückhaltenden Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung die Rentenversicherungsträger mittelfristig bis zum Wirksamwerden der Rentenreform über liquide Mittel verfügen, die das sog. Liquiditätsreserve-Soll in Höhe von einer halben Monatsausgabe überschreiten. Daher sind in diesem Zeitraum Liquiditätsprobleme in der gesetzlichen Rentenversicherung nicht zu erwarten. Für die Zeit danach soll die Rentenreform stabile Finanz- und Liquiditätsgrundlagen gewährleisten.

Übersicht C 2

Die Liquiditätsentwicklung in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in Mrd. DM von 1988 bis 1992

Entgeltsteigerung: 1988 + 3,0 v. H.; 1989 + 2,5 v. H.; 1990 ff.: + 3,2 v. H. p. a.
Beschäftigte Arbeiter
und Angestellte: 1988 und 1989 + 0,7 v. H. p. a.; 1990 ff.: + 0,5 v. H. p. a.

Position	1988	1989	1990	1991	1992
1. Verfügbare liquide Mittel am Jahresanfang	16,1 ¹⁾	18,2	18,1	15,2	10,3
2. Vermögensrückflüsse	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3
3. Überschuß (+), Defizit (-)	1,7	-0,4	-3,3	-5,2	-8,1
4. Verfügbare liquide Mittel am Jahresende ²⁾	18,2	18,1	15,2	10,3	2,6
5. Rückflüsse der nächsten 12 Kalendermonate	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3
6. Liquide Mittel gemäß § 1383 b Abs. 2 RVO/ § 110 b Abs. 2 AVG (= Pos. 4 + Pos. 5) ²⁾	18,6	18,5	15,6	10,6	2,9
7. Liquiditätsreservesoll	6,1	6,3	6,6	6,9	7,3

¹⁾ Der hier ausgewiesene Anfangsbestand an liquiden Mitteln weicht infolge von zum 1. 1. 1988 notwendig gewordenen Umbuchungen geringfügig von dem in Übersicht I 26 zum Ende 1987 ausgewiesenen Bestand ab.

²⁾ Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

Teil D

Gesetzliche Unfallversicherung**1. Alle Versicherungsträger
(ohne Schüler-Unfallversicherung)****1.1 Versicherte**

Die Zahl der Versicherten in der gesetzlichen Unfallversicherung eignet sich nur bedingt zu statistischen Zwecken, da die versicherten Personen mehrere versicherte Tätigkeiten (einschließlich Nebentätigkeiten und ehrenamtliche Tätigkeiten) ausüben können. An ihrer Stelle wird meist die Zahl der Vollarbeiter verwendet. Dabei handelt es sich um rechnerische Werte, die sich daraus ergeben, daß mit Hilfe der Zahlen der Arbeitsstunden und der Versicherten eine Zahl von Vollbeschäftigten, d. h. von Personen errechnet wird, die das ganze Jahr hindurch eine versicherte Tätigkeit ausüben.

Ende 1987 betrug die Zahl der Vollarbeiter (ohne Schüler-Unfallversicherung)

bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften	23,312 Millionen
bei den landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften	1,918 Millionen
bei der Eigenunfallversicherung	<u>3,424 Millionen</u>
zusammen	28,654 Millionen

1.2 Versicherungsfälle

Die Zahl der angezeigten Unfälle betrug Ende 1987 insgesamt	1 801 616
davon waren	
— Arbeitsunfälle	1 568 813
— Wegeunfälle	185 538
— Berufskrankheiten	47 265
Es traten erstmals entschädigte Fälle insgesamt auf	61 862
davon waren	
Fälle mit teilweiser oder völliger Erwerbsunfähigkeit	59 294
Fälle mit Todesfolge	2 568

1.3 Rentenbestand

Am 31. Dezember 1987 zahlten die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung 946 698 laufende Renten, davon etwa $\frac{4}{5}$ an Verletzte (778 322) und $\frac{1}{5}$ (168 376) an Hinterbliebene (Witwen, Witwer, Waisen, Verwandte aufsteigender Linie).

Die Entwicklung des Rentenbestandes der gesetzlichen Unfallversicherung insgesamt und in den einzelnen Gruppen der Versicherungsträger zeigen zu den Jahresenden 1984 bis 1987 die Übersichten D 2 und D 3.

1.4 Ausgaben

Die gesamten Nettoausgaben der gesetzlichen Unfallversicherung im Jahre 1987 betrugen rd. 13,2 Mrd. DM. Größter Ausgabeposten waren die Renten an Verletzte und Hinterbliebene mit 7,0 Mrd. DM. Für Pflegegelder wurden 93,3 Mio. DM aufgewendet. Die Verteilung der Aufwendungen auf die einzelnen Ausgabepositionen ergibt sich aus Übersicht D 1.

**2. Unfallversicherung für Schüler und
Studenten sowie für Kinder in Kindergärten
(Schüler-Unfallversicherung)**

Über Unfälle, Berufskrankheiten, Renten sowie Aufwendungen für den vorgenannten, seit dem 1. April 1971 unfallversicherten Personenkreis liegen statistische Angaben bis einschließlich 1987 vor. Wegen des besonderen Interesses, das dem Unfallgeschehen — vor allem von Kindern und Jugendlichen — beigemessen wird, werden die statistischen Daten gesondert ausgewiesen.

Die Zahl der Versicherten belief sich am 31. Dezember 1987 auf	12 136 518
Es betrug die Zahl der angezeigten Unfälle insgesamt	992 037
davon waren	
Unfälle in Schulen, Hochschulen und Kindergärten	897 810
Wegeunfälle	94 137
Berufskrankheiten	90
Es traten erstmals entschädigte Fälle insgesamt auf	3 523
davon waren	
Fälle mit teilweiser oder völliger Erwerbsunfähigkeit	3 390
Fälle mit Todesfolge	133

Die Anzahl der laufenden Renten
am Jahresende 1987 betrug

7 783

Die Aufwendungen im Kalenderjahr 1987 beliefen sich auf insgesamt 366,3 Mio. DM. Größter Posten der Aufwendungen waren die Kosten für Heilbehandlungen in Höhe von 296,9 Mio. DM. Es entstanden Aufwendungen für Renten, Beihilfen und Abfindungen

**Aufwendungen der Träger der gesetzlichen Unfallversicherung
in den Jahren 1986 und 1987**

(ohne Schüler-Unfallversicherung)

Aufwendungen (Ausgaben)	1986	1987	Veränderungen von 1986 auf 1987	
	1 000 DM			v. H.
Ambulante Heilbehandlung	519 804	537 732	17 928	3,4
Zahnersatz	16 020	14 433	- 1 587	- 9,9
Heilanstaltspflege	991 060	1 022 543	31 483	3,2
Übergangsgeld bei Heilbehandlung und besondere Unterstützung	683 943	716 285	32 342	4,7
Sonstige Heilbehandlungskosten und ergänzende Leistungen	334 352	354 746	20 394	6,1
Berufshilfe und ergänzende Leistungen ...	162 671	186 351	23 680	14,6
Renten an Verletzte und Hinterbliebene ..	6 896 713	7 028 134	131 421	1,9
Beihilfen an Hinterbliebene	29 182	25 358	- 3 824	-13,1
Abfindungen an Verletzte und Hinterbliebene	140 274	114 840	-25 434	-18,1
Unterbringung in Alters- und Pflegeheimen	1 084	943	- 141	-13,0
Erstattungen an andere für Leistungen ...	7 547	4 648	- 2 899	-38,4
Sterbegeld	13 293	13 057	- 236	- 1,8
Mehrleistungen	13 909	14 752	843	6,1
Unfallverhütung und Erste Hilfe	534 821	572 575	37 754	7,1
Aufwendungen für das Vermögen	37 224	52 188	14 964	40,2
Rechnungsmäßiges Defizit der eigenen Unternehmen	3 150	1 966	- 1 184	-37,6
Beitragsausfälle ¹⁾	247 348	230 459	-16 889	- 6,8
Beitragsnachlässe	362 415	439 825	77 410	21,4
Zuführung zu den Betriebsmitteln und zur Rücklage	617 728	651 457	33 729	5,5
Sonstige Aufwendungen ²⁾	1 510 431	1 460 451	-49 980	- 3,3
Persönlicher Verwaltungsaufwand	771 212	802 125	30 913	4,0
Sächlicher Verwaltungsaufwand	225 395	220 852	- 4 543	- 2,0
Laufende Aufwendungen für die Selbstverwaltung	14 712	9 339	- 5 373	-36,5
Vergütungen an andere für Verwaltungs- arbeiten (ohne Unfallverhütung)	64 637	68 362	3 725	5,8
Kosten der Rechtsverfolgung	6 212	5 328	- 884	-14,2
Kosten der Unfalluntersuchungen und der Feststellung der Entschädigungen ..	103 105	104 814	1 709	1,7
Vergütung für die Auszahlung von Renten	2 233	2 207	- 26	- 1,2
Vergütung an andere für den Beitragseinzug	62	44	- 18	-29,0
abzüglich Lastenausgleich	892 077	894 455	2 378	0,3
abzüglich Konkursausfallgeld	591 073	539 010	-52 063	- 8,8
Nettoaufwendungen insgesamt	12 827 387	13 222 349	394 962	3,1

¹⁾ Hierbei handelt es sich um Beitragsausfälle, die durch die Umlage des Vorjahres nicht aufgebracht wurden und deshalb zur Ermittlung der Umlage des Berichtsjahres als Aufwendungen erneut eingesetzt werden müssen.

²⁾ In diesen Positionen sind 1986 rd. 892 Mio. DM, 1987 rd. 895 Mio. DM aus dem Lastenausgleich der Versicherungsträger untereinander nach Artikel 3 des Unfallversicherungs-Neuregelungsgesetzes in der Fassung des Finanzänderungsgesetzes 1967 enthalten. Wegen der den Versicherungsträgern vorgeschriebenen Bruttobuchung sind die Gesamtsummen der Aufwendungen um diese Beträge überhöht. Um die Nettoaufwendungen zu erhalten, müssen die Summen des Lastenausgleichs abgesetzt werden. Ferner sind noch in den „Sonstigen Aufwendungen“ des Jahres 1986 rd. 591 Mio. DM, des Jahres 1987 rd. 539 Mio. DM an Konkursausfallgeld enthalten.

im Betrage von 51,3 Mio. DM. Außerdem betrugen die Kosten für Berufshilfe und ergänzende Leistungen 14,4 Mio. DM. Zu berücksichtigen ist hierbei, daß die Aufwendungen zur Schüler-Unfallversicherung für

Unfallverhütung und Verwaltungskosten ab 1986 aufgrund geänderter Bestimmungen in den Rechnungsergebnissen der allgemeinen Unfallversicherung ausgewiesen werden.

Übersicht D 2

**Bestand der laufenden Renten an Verletzte und Erkrankte
nach Trägern der gesetzlichen Unfallversicherung am Jahresende 1984 bis 1987**
(ohne Schüler-Unfallversicherung)

Träger der gesetzlichen Unfallversicherung	1984	1985	1986	1987	Veränderungen	
					von 1985 auf 1986	von 1986 auf 1987
	Anzahl				v. H.	v. H.
Gewerbliche Berufsgenossenschaften .	563 168	564 549	562 797	560 455	-0,3	-0,4
Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften .	164 413	161 679	159 441	157 639	-1,4	-1,1
Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand . .	60 999	60 460	60 165	60 228	-0,5	0,1
Renten insgesamt . . .	788 580	786 688	782 403	778 322	-0,5	-0,5

Übersicht D 3

**Bestand der laufenden Renten an Hinterbliebene
nach Trägern der gesetzlichen Unfallversicherung am Jahresende 1984 bis 1987**
(ohne Schüler-Unfallversicherung)

Träger der gesetzlichen Unfallversicherung	1984	1985	1986	1987	Veränderungen	
					von 1985 auf 1986	von 1986 auf 1987
	Anzahl				v. H.	v. H.
Gewerbliche Berufsgenossenschaften .	149 383	145 699	141 348	136 925	-3,0	-3,1
Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften .	19 861	18 980	18 002	17 270	-5,2	-4,1
Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand . .	16 008	15 471	14 839	14 181	-4,1	-4,4
Renten insgesamt . . .	185 252	180 150	174 189	168 376	-3,3	-3,3

Anhang

Zahlen zur gesetzlichen Rentenversicherung in Vergangenheit und Gegenwart

I. Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Übersicht	Seite
I 1 Die Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter (ArV) und der Rentenversicherung der Angestellten (AnV) nach dem Versicherungsverhältnis und dem Geschlecht 1966 bis 1987	42
I 2 Die „Pflichtversicherten am Stichtag“ in der Rentenversicherung der Arbeiter nach Altersgruppen und Geschlecht 1978 bis 1987	44
I 3 Die „Pflichtversicherten am Stichtag“ in der Rentenversicherung der Angestellten nach Altersgruppen und Geschlecht 1978 bis 1987 ...	45
I 4 Altersgliederung der „Pflichtversicherten in den letzten 12 Monaten“, der „freiwilligen Beitragszahler“ und der „latent Versicherten“ in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach dem Geschlecht im April 1986 und März 1987	46
I 5 Relative Altersgliederung der einzelnen Versichertengruppen in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach dem Geschlecht im April 1986 und März 1987	48
I 6 Die Anzahl der Rentenanträge und ihre Erledigung in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten 1982 bis 1987	50
I 7 Die Rentenneuzugänge in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach Rentenarten 1978 bis 1987	52
I 8 Die Rentenwegfälle in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach Rentenarten 1978 bis 1987	54
I 9 Anzahl der laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach Rentenarten 1982 bis 1988	56
I 10 Durchschnittliche Höhe der laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach Rentenarten 1982 bis 1988	57
I 11 Die Zahl der Renten mit Kindererziehungszeiten/Leistungen für Kindererziehung am 1. Juli 1988 und der Durchschnittsbetrag für Kindererziehungszeiten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung	58
I 12 Die Zahl, die durchschnittlichen Ruhensbeträge und die durchschnittliche Höhe der laufenden Witwer-/Witwenrenten am 1. Juli 1988, bei denen Erwerbseinkommen oder Erwerbsersatz Einkommen zu berücksichtigen ist in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung	60
I 13 Die am 1. Juli 1988 laufenden Versichertenrenten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach anrechnungsfähigen Versicherungsjahren und Rentenarten	61

Übersicht	Seite
I 14 Durchschnittliche Höhe der am 1. Juli 1988 laufenden Versichertenrenten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach anrechnungsfähigen Versicherungsjahren und Rentenarten ...	63
I 15 Die durchschnittliche Entgeltrelation bei Altersruhegeldern in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach der Zahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre am 1. Juli 1988	65
I 16 Die am 1. Juli 1988 laufenden Versichertenrenten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach der Höhe der persönlichen Bemessungsgrundlage (in v. H.) und Rentenarten	66
I 17 Durchschnittliche Höhe der am 1. Juli 1988 laufenden Versichertenrenten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach der Höhe der persönlichen Bemessungsgrundlage (in v. H.) und Rentenarten	68
I 18 Die am 1. Juli 1988 laufenden Versichertenrenten in der Rentenversicherung der Arbeiter, geschichtet nach dem monatlichen Rentenbetrag und nach Rentenarten	70
I 19 Die am 1. Juli 1988 laufenden Versichertenrenten in der Rentenversicherung der Angestellten, geschichtet nach dem monatlichen Rentenbetrag und nach Rentenarten	71
I 20 Relative Verteilung der am 1. Juli 1988 laufenden Versichertenrenten in der Rentenversicherung der Arbeiter, geschichtet nach dem monatlichen Rentenbetrag und nach Rentenarten	72
I 21 Relative Verteilung der am 1. Juli 1988 laufenden Versichertenrenten in der Rentenversicherung der Angestellten, geschichtet nach dem monatlichen Rentenbetrag und nach Rentenarten	73
I 22 Anzahl und relative Verteilung der am 1. Juli 1988 laufenden Witwen- und Witwerrenten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten, geschichtet nach dem monatlichen Rentenbetrag	74
I 23 Die Entwicklung des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts der Versicherten, der allgemeinen Bemessungsgrundlage, der Beitragsbemessungsgrenze, eines 1957 festgesetzten Altersruhegeldes und des Rentenniveaus in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten	77
I 24 Die Einnahmen und die Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten 1982 bis 1987	78
I 25 Das Vermögen und die Liquidität der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten am 30. Juni 1988	80
I 26 Schwankungsreserve, verfügbare liquide Mittel und Liquiditätsausgleich in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten 1974 bis 1987	83

II. Knappschaftliche Rentenversicherung

II 1 Die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach dem Versicherungsverhältnis und dem Geschlecht 1977 bis 1988 — Anzahl der Versicherten —	84
II 2 Die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung einschließlich der in knappschaftlichen Betrieben beschäftigten Rentempfänger nach Altersgruppen 1981 bis 1988 — Anzahl der Versicherten —	86

	Seite
II 3 Die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung einschließlich der in knappschaftlichen Betrieben beschäftigten Rentenempfänger nach Altersgruppen 1981 bis 1988 — Relative Verteilung in v. H. —	86
II 4 Die Anzahl der Rentenanträge und ihre Erledigung in der knappschaftlichen Rentenversicherung 1982 bis 1987	87
II 5 Die Rentenneuzugänge in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten 1978 bis 1987	88
II 6 Die Anzahl der laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten 1982 bis 1988	90
II 7 Die durchschnittliche Höhe der laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten 1982 bis 1988	91
II 8 Die am 1. Juli 1988 laufenden Versichertenrenten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach der Anzahl der anrechnungsfähigen knappschaftlichen Versicherungsjahre und nach Rentenarten	92
II 9 Die am 1. Juli 1988 laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach dem monatlichen Rentenbetrag und nach Rentenarten — Anzahl der Renten —	93
II 10 Die am 1. Juli 1988 laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach dem monatlichen Rentenbetrag und nach Rentenarten — Relative Verteilung in v. H. —	95
II 11 Die Entwicklung des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts der Versicherten, der allgemeinen Bemessungsgrundlage, der Beitragsbemessungsgrenze und eines 1957 festgesetzten Knappschaftsruhegeldes	97
II 12 Die Einnahmen und die Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1983 bis 1987	98
II 13 Das Vermögen der knappschaftlichen Rentenversicherung am 31. Dezember 1986 und am 31. Dezember 1987	99
II 14 Vermögensanlagen der knappschaftlichen Rentenversicherung am 31. Dezember 1986 und am 31. Dezember 1987	101

Übersicht I 1

**Die Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter (ArV) und der Angestellten (AnV)
nach dem Versicherungsverhältnis 1966 bis 1987 ^{1) 2) 3) 4)}**

Jahr	Versicherungsverhältnis								
	Pflichtversicherte								
	am Stichtag			in den letzten 12 Monaten			insgesamt		
	ArV	AnV	ArV+AnV	ArV	AnV	ArV+AnV	ArV	AnV	ArV+AnV
	in 1 000								
	Männer und Frauen								
1966	12 123,6	6 389,4	18 513,0	580,7	296,6	877,3	12 704,3	6 686,0	19 390,3
1967	11 581,1	6 468,7	18 049,8	789,3	313,8	1 103,1	12 370,4	6 782,5	19 152,9
1968	11 536,4	6 704,3	18 240,7	646,6	293,3	939,9	12 183,0	6 997,6	19 180,6
1969	11 677,3	6 898,6	18 575,9	545,0	297,6	842,6	12 222,3	7 196,2	19 418,5
1970	12 095,8	7 118,1	19 213,9	342,7	297,6	640,3	12 438,5	7 415,7	19 854,2
1971	11 847,2	7 455,9	19 303,1	355,3	311,1	666,4	12 202,5	7 767,0	19 969,5
1972	11 765,5	7 765,0	19 530,5	436,3	326,3	762,6	12 201,8	8 091,3	20 293,1
1973	11 737,3	7 959,0	19 696,3	444,6	368,3	812,9	12 181,9	8 327,3	20 509,2
1974	11 625,0	8 225,1	19 850,1	517,5	363,5	881,0	12 142,5	8 588,6	20 731,1
1975	10 844,0	8 342,6	19 186,6	765,2	443,2	1 208,4	11 609,2	8 785,8	20 395,0
1976	10 920,1	8 382,4	19 302,5	580,4	417,6	998,0	11 500,5	8 800,0	20 300,5
1977	11 029,1	8 582,3	19 611,4	524,1	390,9	915,0	11 553,2	8 973,2	20 526,4
1978	11 191,2	8 695,7	19 886,9	510,1	380,2	890,3	11 701,3	9 075,9	20 777,2
1979	11 747,0	8 976,6	20 723,6	190,7	272,6	463,3	11 937,7	9 249,2	21 186,9
1980	12 011,7	9 264,9	21 276,6	184,6	277,9	462,5	12 196,3	9 542,8	21 739,1
1981	12 110,6	9 415,2	21 525,8	178,5	276,3	454,8	12 289,1	9 691,5	21 980,6
1982	12 327,1	9 549,9	21 877,0	220,6	214,5	435,1	12 547,7	9 764,4	22 312,1
1983 ⁵⁾									
1984 ⁵⁾									
1985	11 358,7	9 517,9	20 876,6	596,3	519,3	1 115,6	11 955,0	10 037,2	21 992,2
1986	11 329	9 743	21 072	617	545	1 161	11 945	10 288	22 233
1987	11 266	10 024	21 290	740	575	1 315	12 006	10 598	22 604

¹⁾ Einschließlich der versicherungspflichtigen Handwerker.

²⁾ Vom 1. Juli 1978 bis 31. Dezember 1982 waren Empfänger der Bundesanstalt für Arbeit von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld in der Rentenversicherung pflichtversichert.

³⁾ Ab 1986 Angaben nur noch in vollen Tausend möglich.

⁴⁾ Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

⁵⁾ In den Jahren 1983 und 1984 wurde der Mikrozensus nicht durchgeführt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus

noch Übersicht I 1

Die Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter (ArV) und der Angestellten (AnV)
nach dem Versicherungsverhältnis 1966 bis 1985^{1) 2)}

Jahr	Versicherungsverhältnis								
	Freiwillige Beitrags- zahler in den letzten 12 Monaten			Latent Versicherte			Versicherte insgesamt		
	ArV	AnV	ArV+AnV	ArV	AnV	ArV+AnV	ArV	AnV	ArV+AnV
	in 1 000								
	Männer und Frauen								
1966	415,0	518,2	933,2	3 306,8	1 851,9	5 158,7	16 426,1	9 056,1	25 482,2
1967	390,9	501,4	892,3	3 363,4	1 938,6	5 302,0	16 124,7	9 222,5	25 347,2
1968	372,5	392,4	764,9	3 420,6	1 947,7	5 368,3	15 976,1	9 337,7	25 313,8
1969	342,7	368,1	710,8	3 260,8	1 993,0	5 253,8	15 825,8	9 557,3	25 383,1
1970	303,8	351,8	655,6	3 118,1	2 047,9	5 166,0	15 860,4	9 815,4	25 675,8
1971	275,1	350,0	625,1	2 999,7	2 062,6	5 062,3	15 477,3	10 179,6	25 656,9
1972	268,6	367,9	636,5	2 601,0	1 877,6	4 478,6	15 071,4	10 336,8	25 408,2
1973	265,2	353,7	618,9	2 483,6	1 865,9	4 349,5	14 930,7	10 546,9	25 477,6
1974	247,5	359,2	606,7	2 313,2	1 819,6	4 132,8	14 703,2	10 767,4	25 470,6
1975	290,4	491,0	781,4	2 447,6	1 880,6	4 328,2	14 347,2	11 157,4	25 504,6
1976	254,2	505,1	759,3	2 652,7	2 101,8	4 754,5	14 407,4	11 406,9	25 814,3
1977	249,2	462,5	711,7	2 495,5	2 046,9	4 542,4	14 297,9	11 482,6	25 780,5
1978	231,1	412,5	643,6	2 643,8	2 121,7	4 765,5	14 576,2	11 610,1	26 186,3
1979	196,3	394,0	590,3	2 712,0	2 197,4	4 909,4	14 846,0	11 840,6	26 686,6
1980	188,3	396,7	585,0	2 279,2	2 067,1	4 346,3	14 663,8	12 006,6	26 670,4
1981	190,2	459,2	649,4	2 321,5	2 126,0	4 447,5	14 800,8	12 276,7	27 077,5
1982	217,8	388,3	606,1	3 811,1	3 220,7	7 031,8	16 576,6	13 373,4	29 950,0
1983 ⁵⁾	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ⁵⁾	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985	292,5	386,3	678,8	4 818,9	3 870,3	8 689,2	17 066,4	14 293,8	31 360,2
1986	278.	422	700	4 458	3 665	8 123	16 681	14 375	31 057
1987	293	389	682	4 639	3 769	8 409	16 938	14 757	31 695

Übersicht I 2

**Die „Pflichtversicherten am Stichtag“ in der Rentenversicherung der Arbeiter
nach Altersgruppen und Geschlecht 1978 bis 1987 ¹⁾ ²⁾ ³⁾ ⁴⁾ ⁵⁾**

Altersgruppe von... bis... Jahre ⁶⁾	April 1978	April 1979	April 1980	Mai 1981	April 1982	Juni 1985	April 1986	März 1987
	in 1 000							
	Männer							
15—19	771,5	840,7	805,9	802,1	769,5	622,9	578	526
20—24	926,7	1 028,0	1 095,5	1 164,9	1 245,5	1 191,1	1 235	1 242
25—29	904,3	911,4	926,4	939,8	958,1	1 018,9	1 057	1 080
30—34	844,1	867,2	925,0	926,9	932,3	827,3	840	873
35—39	1 100,1	1 061,5	941,9	855,2	837,3	817,2	818	799
40—44	1 152,2	1 218,7	1 249,6	1 231,7	1 169,8	800,0	725	730
45—49	945,9	984,6	1 023,4	1 080,3	1 144,2	1 108,3	1 069	1 002
50—54	753,1	817,1	885,1	911,4	931,6	906,8	921	938
55—59	546,6	561,4	587,5	583,4	622,2	646,6	655	663
60—64	172,0	174,1	213,0	234,2	244,6	175,3	178	187
65—69	24,5	20,0	18,2	15,9	14,2	8,2	12	11
70—74	7,5	5,7	5,4	5,2	5,6	4,5	3	2
75 und älter	3,0	2,2	3,1	3,4	4,4	2,6	2	3
zusammen ..	8 151,5	8 492,6	8 680,0	8 754,4	8 879,3	8 129,7	8 094	8 057
	Frauen							
15—19	316,2	364,7	339,0	328,6	303,6	261,3	249	222
20—24	346,2	395,6	439,2	461,7	503,7	527,2	555	552
25—29	303,4	314,9	315,1	320,2	317,1	329,8	356	363
30—34	253,1	267,8	297,7	306,2	328,9	292,5	283	280
35—39	340,8	333,4	304,2	297,6	302,0	307,1	317	328
40—44	407,3	440,3	456,9	442,2	433,9	333,1	308	293
45—49	375,8	394,3	409,1	425,5	460,6	448,2	434	419
50—54	326,3	356,2	364,8	371,6	384,2	371,1	372	383
55—59	287,7	306,9	308,7	304,5	311,5	279,8	276	291
60—64	56,4	57,0	77,6	80,9	85,3	66,9	72	66
65—69	19,7	17,2	11,9	11,1	9,6	6,0	10	9
70—74	4,6	2,8	5,2	4,0	4,9	3,4	3	2
75 und älter	2,2	3,3	2,3	2,1	2,5	2,6	2	3
zusammen ..	3 039,7	3 254,4	3 331,7	3 356,2	3 447,8	3 229,0	3 235	3 209
	Männer und Frauen							
15—19	1 087,7	1 205,4	1 144,9	1 130,7	1 073,1	884,2	827	748
20—24	1 272,9	1 423,6	1 534,7	1 626,6	1 749,2	1 718,3	1 790	1 794
25—29	1 207,7	1 226,3	1 241,5	1 260,0	1 275,2	1 348,7	1 413	1 443
30—34	1 097,2	1 135,0	1 222,7	1 233,1	1 261,2	1 119,8	1 123	1 152
35—39	1 440,9	1 394,9	1 246,1	1 152,8	1 139,3	1 124,3	1 135	1 127
40—44	1 559,5	1 659,0	1 706,5	1 673,9	1 603,7	1 133,1	1 032	1 023
45—49	1 321,7	1 378,9	1 432,5	1 505,8	1 604,8	1 556,5	1 503	1 421
50—54	1 079,4	1 173,3	1 249,9	1 283,0	1 315,8	1 277,9	1 294	1 322
55—59	834,3	868,3	896,2	887,9	933,7	926,4	931	954
60—64	228,4	231,1	290,6	315,1	329,9	242,2	250	253
65—69	44,2	37,2	30,1	27,0	23,8	14,2	22	20
70—74	12,1	8,5	10,6	9,2	10,5	7,9	6	5
75 und älter	5,2	5,5	5,4	5,5	6,9	5,2	4	6
insgesamt ..	11 191,2	11 747,0	12 011,7	12 110,6	12 327,1	11 358,7	11 329	11 266

¹⁾ Einschließlich der versicherungspflichtigen Handwerker.

²⁾ Vom 1. Juli 1978 bis 31. Dezember 1982 waren Empfänger der Bundesanstalt für Arbeit von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld in der Rentenversicherung pflichtversichert.

³⁾ In den Jahren 1983 und 1984 wurde der Mikrozensus nicht durchgeführt.

⁴⁾ Ab 1986 Angaben nur noch in vollen Tausend möglich.

⁵⁾ Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

⁶⁾ Alter berechnet als Unterschied zwischen Erhebungsjahr und Geburtsjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus

**Die „Pflichtversicherten am Stichtag“ in der Rentenversicherung der Angestellten
nach Altersgruppen und Geschlecht 1978 bis 1987 ¹⁾ ²⁾ ³⁾ ⁴⁾**

Altersgruppe von ... bis ... Jahre ⁵⁾	April 1978	April 1979	April 1980	Mai 1981	April 1982	Juni 1985	April 1986	März 1987
	in 1 000							
	Männer							
15—19	151,7	142,7	132,2	121,6	113,0	167,3	142	129
20—24	457,6	441,0	443,7	432,3	387,6	375,2	394	437
25—29	469,5	484,8	497,3	493,3	493,4	488,5	513	517
30—34	526,6	550,3	577,1	589,5	626,5	596,6	631	648
35—39	666,0	662,8	610,8	564,6	569,3	573,1	607	621
40—44	582,5	629,0	657,7	678,4	689,7	584,9	563	549
45—49	411,3	437,7	461,1	502,4	546,7	637,7	654	660
50—54	428,4	449,8	455,5	444,0	451,5	434,2	469	512
55—59	347,8	354,8	362,3	360,3	369,5	381,5	391	378
60—64	129,7	124,3	155,0	168,2	188,9	148,6	149	162
65—69	21,1	16,2	16,2	13,7	11,0	13,6	12	11
70—74	3,1	1,7	4,5	3,0	3,1	4,6	3	2
75 und älter	1,4	1,1	1,2	0,9	2,6	2,7	2	2
zusammen .	4 196,7	4 296,2	4 374,6	4 372,2	4 452,8	4 408,5	4 529	4 628
	Frauen							
15—19	430,1	466,7	435,5	420,9	393,2	367,2	312	303
20—24	897,4	924,8	973,6	1 001,9	989,6	1 009,5	1 051	1 079
25—29	671,3	678,4	707,9	742,0	754,7	796,3	835	897
30—34	446,8	483,0	547,4	584,1	608,2	581,4	613	645
35—39	527,5	537,7	519,8	503,4	504,1	528,4	562	580
40—44	451,0	487,8	555,8	598,6	611,8	537,7	500	506
45—49	310,7	330,6	367,1	408,4	448,2	561,4	586	605
50—54	362,8	352,6	349,7	338,2	332,7	346,6	391	416
55—59	316,6	330,1	326,5	331,2	331,4	271,9	263	259
60—64	61,2	67,1	84,6	96,9	107,3	89,9	85	90
65—69	17,5	15,0	14,2	10,4	10,1	10,3	11	11
70—74	3,9	3,9	5,5	4,3	2,6	5,4	3	3
75 und älter	2,2	2,7	2,7	2,7	3,2	3,4	3	2
zusammen .	4 499,0	4 680,4	4 890,3	5 043,0	5 097,1	5 109,4	5 214	5 395
	Männer und Frauen							
15—19	581,8	609,4	567,7	542,5	506,2	534,5	454	432
20—24	1 355,0	1 365,8	1 417,3	1 434,2	1 377,2	1 384,7	1 445	1 516
25—29	1 140,8	1 163,2	1 205,2	1 235,3	1 248,1	1 284,8	1 348	1 414
30—34	973,4	1 033,3	1 124,5	1 173,6	1 234,7	1 178,0	1 244	1 293
35—39	1 193,5	1 200,5	1 130,6	1 068,0	1 073,4	1 101,5	1 169	1 201
40—44	1 033,5	1 116,8	1 213,5	1 277,0	1 301,5	1 122,6	1 063	1 055
45—49	722,0	768,3	828,2	910,8	994,9	1 199,1	1 240	1 265
50—54	791,2	802,4	805,2	782,2	784,2	780,8	860	928
55—59	664,4	684,9	688,8	691,5	700,9	653,4	654	637
60—64	190,9	191,4	239,6	265,1	296,2	238,5	234	252
65—69	38,6	31,2	30,4	24,1	21,1	23,9	23	22
70—74	7,0	5,6	10,0	7,3	5,7	10,0	6	5
75 und älter	3,6	3,8	3,9	3,6	5,8	6,1	5	4
insgesamt .	8 695,7	8 976,6	9 264,9	9 415,2	9 549,9	9 517,9	9 743	10 024

¹⁾ Vom 1. Juli 1978 bis 31. Dezember 1982 waren Empfänger der Bundesanstalt für Arbeit von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld in der Rentenversicherung pflichtversichert.

²⁾ In den Jahren 1983 und 1984 wurde der Mikrozensus nicht durchgeführt.

³⁾ Ab 1986 Angaben nur noch in vollen Tausend möglich.

⁴⁾ Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

⁵⁾ Alter berechnet als Unterschied zwischen Erhebungsjahr und Geburtsjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus

Übersicht I 4

**Altersgliederung der „Pflichtversicherten in den letzten 12 Monaten“,
der „freiwilligen Beitragszahler“ und der „latent Versicherten“
in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach dem Geschlecht im April 1986^{1) 2)}**

Altersgruppe von...bis... Jahre ³⁾	Arbeiterrentenversicherung			Angestelltenversicherung		
	Pflicht- versicherte in den letzten 12 Monaten	freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten	latent Versicherte	Pflicht- versicherte in den letzten 12 Monaten	freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten	latent Versicherte
	in 1000					
	Männer					
15—19	13	—	10	2	—	29
20—24	86	5	108	21	3	40
25—29	56	8	161	21	10	87
30—34	40	18	140	22	26	105
35—39	31	21	135	19	35	123
40—44	22	20	133	11	46	106
45—49	28	37	190	12	58	134
50—54	27	37	162	10	44	87
55—59	37	32	166	20	43	106
60—64	33	16	118	39	27	119
65—69	4	3	25	11	4	32
70—74	1	1	14	3	1	10
75 und älter	2	1	17	2	2	12
zusammen	377	201	1 377	192	298	990
	Frauen					
15—19	10	—	7	5	—	3
20—24	55	2	122	60	3	89
25—29	43	5	281	80	7	300
30—34	27	6	318	46	14	433
35—39	17	8	315	30	14	426
40—44	13	8	281	23	19	339
45—49	17	11	476	19	22	379
50—54	16	14	470	16	19	249
55—59	18	13	432	20	14	214
60—64	20	8	248	41	10	168
65—69	3	1	56	8	2	36
70—74	1	—	33	3	1	18
75 und älter	1	1	44	2	1	22
zusammen	239	77	3 082	353	125	2 675
	Männer und Frauen					
15—19	23	1	17	7	—	31
20—24	141	8	229	82	6	129
25—29	99	13	442	101	17	387
30—34	66	25	458	68	40	538
35—39	48	29	450	49	49	548
40—44	34	28	414	34	65	445
45—49	44	49	666	32	80	513
50—54	43	51	632	26	62	336
55—59	55	45	597	40	56	320
60—64	52	24	366	80	38	287
65—69	6	4	81	19	6	68
70—74	2	2	46	5	2	29
75 und älter	3	2	60	3	2	34
insgesamt	617	278	4 458	545	422	3 665

¹⁾ Ab 1986 Angaben nur noch in vollen Tausend möglich.

²⁾ Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

³⁾ Alter berechnet als Unterschied zwischen Erhebungsjahr und Geburtsjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus.

Altersgliederung der „Pflichtversicherten in den letzten 12 Monaten“,
der „freiwilligen Beitragszahler“ und der „latent Versicherten“
in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach dem Geschlecht im März 1987^{1) 2)}

Altersgruppe von...bis... Jahre ³⁾	Arbeiterrentenversicherung			Angestelltenversicherung		
	Pflicht- versicherte in den letzten 12 Monaten	freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten	latent Versicherte	Pflicht- versicherte in den letzten 12 Monaten	freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten	latent Versicherte
	in 1000					
	Männer					
15—19	15	0	7	1	—	1
20—24	117	5	133	27	2	48
25—29	76	11	188	23	9	91
30—34	46	16	147	21	20	106
35—39	37	25	157	16	37	130
40—44	30	25	132	13	40	113
45—49	40	37	205	11	56	135
50—54	37	38	189	9	45	96
55—59	45	32	168	21	40	93
60—64	33	21	129	42	22	130
65—69	3	4	29	11	5	38
70—74	0	1	13	2	2	11
75 und älter	1	1	22	3	1	15
zusammen	480	216	1 518	199	277	1 005
	Frauen					
15—19	12	—	5	6	—	2
20—24	59	3	116	61	2	79
25—29	50	7	285	81	6	295
30—34	26	7	321	51	11	456
35—39	20	7	338	32	18	434
40—44	15	10	267	25	14	346
45—49	19	11	438	24	19	391
50—54	17	12	486	19	18	271
55—59	19	10	440	24	11	203
60—64	17	9	254	40	10	185
65—69	3	2	68	9	3	44
70—74	1	1	34	3	—	24
75 und älter	2	1	69	2	1	36
zusammen	260	77	3 121	376	113	2 764
	Männer und Frauen					
15—19	26	1	12	7	—	3
20—24	176	8	249	88	4	127
25—29	126	17	472	104	15	386
30—34	72	24	467	73	31	563
35—39	57	32	496	48	54	564
40—44	45	35	399	38	54	459
45—49	59	48	643	35	75	525
50—54	55	50	675	28	63	367
55—59	64	42	608	45	51	295
60—64	50	29	383	82	32	315
65—69	6	6	96	20	8	82
70—74	1	2	48	5	2	35
75 und älter	3	2	91	4	1	51
insgesamt	740	293	4 639	575	389	3 769

¹⁾ Ab 1986 Angaben nur noch in vollen Tausend möglich.

²⁾ Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

³⁾ Alter berechnet als Unterschied zwischen Erhebungsjahr und Geburtsjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus.

Übersicht I 5

**Relative Altersgliederung der einzelnen Versichertengruppen
in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
nach dem Geschlecht im April 1986²⁾**

Altersgruppe von... bis... Jahre ¹⁾	Arbeiterrentenversicherung				Angestelltenversicherung			
	Pflichtversicherte		frei- willige Beitrags- zahler	latent Ver- sicherte	Pflichtversicherte		frei- willige Beitrags- zahler	latent Ver- sicherte
	am Stichtag	in den letzten 12 Monaten			am Stichtag	in den letzten 12 Monaten		
	v. H.							
	Männer							
15—19	7,1	3,4		0,7	3,1	1,0		2,9
20—24	15,3	22,6	2,5	7,8	8,7	10,9	1,0	4,0
25—29	13,1	14,7	4,0	11,7	11,3	10,9	3,3	8,8
30—34	10,4	10,5	9,0	10,2	13,9	11,4	8,7	10,6
35—39	10,1	8,2	10,6	9,8	13,4	9,8	11,7	12,4
40—44	9,0	5,8	10,1	9,6	12,4	5,7	15,4	10,7
45—49	13,2	7,4	18,6	13,8	14,4	6,2	19,4	13,5
50—54	11,4	7,1	18,6	11,7	10,4	5,2	14,7	8,8
55—59	8,1	9,7	16,1	12,0	8,6	10,4	14,4	10,7
60—64	2,2	8,7	8,0	8,6	3,3	20,2	9,0	12,0
65—69	0,1	1,1	1,5	1,8	0,3	5,7	1,3	3,2
70—74	0,0	0,3	0,5	1,0	0,1	1,6	0,3	1,0
75 und älter	0,0	0,5	0,5	1,2	0,0	1,0	0,7	1,2
zusammen .	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Frauen							
15—19	7,7	4,1		0,2	6,0	1,4		0,1
20—24	17,1	22,8	2,6	4,0	20,2	17,0	2,4	3,3
25—29	11,0	17,8	6,5	9,1	16,0	22,7	5,6	11,2
30—34	8,7	11,2	7,8	10,3	11,8	13,0	11,1	16,2
35—39	9,8	7,1	10,4	10,2	10,8	8,5	11,1	15,9
40—44	9,5	5,4	10,4	9,1	9,6	6,5	15,1	12,7
45—49	13,4	7,1	14,3	15,4	11,2	5,4	17,5	14,2
50—54	11,5	6,6	18,2	15,2	7,5	4,5	15,1	9,3
55—59	8,5	7,5	16,9	14,0	5,0	5,7	11,1	8,0
60—64	2,2	8,3	10,4	8,0	1,6	11,6	7,9	6,3
65—69	0,3	1,2	1,3	1,8	0,2	2,3	1,6	1,3
70—74	0,1	0,4		1,1	0,1	0,8	0,8	0,7
75 und älter	0,1	0,4	1,3	1,4	0,1	0,6	0,8	0,8
zusammen .	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Männer und Frauen							
15—19	7,3	3,7		0,4	4,7	1,3		0,9
20—24	15,8	22,7	2,5	5,2	14,8	14,8	1,4	3,5
25—29	12,5	15,9	4,7	9,9	13,8	18,5	4,0	10,6
30—34	9,9	10,8	8,7	10,3	12,8	12,5	9,4	14,7
35—39	10,0	7,7	10,5	10,1	12,0	9,0	11,5	15,0
40—44	9,1	5,6	10,1	9,3	10,9	6,2	15,3	12,1
45—49	13,3	7,2	17,4	14,9	12,7	5,7	18,8	14,0
50—54	11,4	6,9	18,5	14,2	8,8	4,8	14,8	9,2
55—59	8,2	8,9	16,3	13,4	6,7	7,3	13,4	8,7
60—64	2,2	8,5	8,7	8,2	2,4	14,7	8,7	7,8
65—69	0,2	1,1	1,4	1,8	0,2	3,5	1,4	1,9
70—74	0,1	0,3	0,4	1,1	0,1	1,1	0,5	0,8
75 und älter	0,0	0,5	0,7	1,4	0,1	0,7	0,7	0,9
insgesamt .	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

1) Alter berechnet als Unterschied zwischen Erhebungsjahr und Geburtsjahr.

2) Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

Relative Altersgliederung der einzelnen Versichertengruppen
in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
nach dem Geschlecht im März 1987²⁾

Altersgruppe von...bis... Jahre ¹⁾	Arbeiterrentenversicherung				Angestelltenversicherung			
	Pflichtversicherte		frei- willige Beitrags- zahler	latent Ver- sicherte	Pflichtversicherte		frei- willige Beitrags- zahler	latent Ver- sicherte
	am Stichtag	in den letzten 12 Monaten			am Stichtag	in den letzten 12 Monaten		
v. H.								
Männer								
15—19	6,5	3,1		0,5	2,8	0,5		0,1
20—24	15,4	24,4	2,3	8,8	9,4	13,5	0,7	4,8
25—29	13,4	15,8	5,1	12,4	11,2	11,5	3,2	9,0
30—34	10,8	9,6	7,4	9,7	14,0	10,5	7,2	10,5
35—39	9,9	7,7	11,6	10,3	13,4	8,0	13,3	12,9
40—44	9,1	6,3	11,6	8,7	11,9	6,5	14,3	11,2
45—49	12,4	8,3	17,1	13,5	14,3	5,5	20,1	13,4
50—54	11,6	7,7	17,6	12,4	11,1	4,5	16,1	9,5
55—59	8,2	9,4	14,8	11,1	8,2	10,5	14,3	9,2
60—64	2,3	6,9	9,7	8,5	3,5	21,0	7,9	12,9
65—69	0,1	0,6	1,9	1,9	0,2	5,5	1,8	3,8
70—74	0,0		0,5	0,9	0,0	1,0	0,7	1,1
75 und älter	0,0	0,2	0,5	1,4	0,0	1,5	0,4	1,5
zusammen .	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Frauen								
15—19	6,9	4,6		0,2	5,6	1,6		0,1
20—24	17,2	22,7	3,8	3,7	20,0	16,2	1,8	2,9
25—29	11,3	19,2	8,8	9,1	16,6	21,5	5,3	10,7
30—34	8,7	10,0	8,8	10,3	12,0	13,5	9,7	16,5
35—39	10,2	7,7	8,8	10,8	10,7	8,5	15,9	15,7
40—44	9,1	5,8	12,5	8,6	9,4	6,6	12,4	12,5
45—49	13,0	7,3	13,8	14,0	11,2	6,4	16,8	14,1
50—54	11,9	6,5	15,0	15,6	7,7	5,0	15,9	9,8
55—59	9,1	7,3	12,5	14,1	4,8	6,4	9,7	7,3
60—64	2,1	6,5	11,3	8,1	1,7	10,6	8,8	6,7
65—69	0,3	1,2	2,5	2,2	0,2	2,4	2,7	1,6
70—74	0,1	0,4	1,3	1,1	0,1	0,8		0,9
75 und älter	0,1	0,8	1,3	2,2	0,0	0,5	0,9	1,3
zusammen .	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Männer und Frauen								
15—19	6,6	3,6		0,3	4,3	1,2		0,1
20—24	15,9	23,8	2,7	5,4	15,1	15,3	1,0	3,4
25—29	12,8	17,0	6,1	10,2	14,1	18,0	3,8	10,2
30—34	10,2	9,7	7,8	10,1	12,9	12,5	7,9	14,9
35—39	10,0	7,7	10,8	10,7	12,0	8,3	14,0	14,9
40—44	9,1	6,1	11,8	8,6	10,5	6,6	13,8	12,2
45—49	12,6	8,0	16,2	13,9	12,6	6,1	19,1	13,9
50—54	11,7	7,3	16,9	14,5	9,3	4,9	16,1	9,7
55—59	8,5	8,6	14,2	13,1	6,4	7,8	13,0	7,8
60—64	2,2	6,8	10,1	8,3	2,5	14,2	8,2	8,3
65—69	0,2	0,8	2,0	2,1	0,2	3,5	2,0	2,2
70—74	0,0	0,1	0,7	1,0	0,0	0,9	0,5	0,9
75 und älter	0,1	0,4	0,7	2,0	0,0	0,9	0,5	1,4
insgesamt .	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

1) Alter berechnet als Unterschied zwischen Erhebungsjahr und Geburtsjahr.

2) Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

Übersicht I 6

**Die Anzahl der Rentenanträge und ihre Erledigung in der Rentenversicherung
der Arbeiter und der Angestellten 1982 bis 1987**

a) Rentenversicherung der Arbeiter

Zeitraum	Rentenarten	Bereinigter Anfangs- bestand Anfang des Vierteljahres	Eingang		Erledigung		Durchschnittliche	
			Neu- zugänge	Umwand- lungen	Neu- zugänge	Umwand- lungen	Laufzeit beim Ver- sicherungs- träger in Tagen ¹⁾	Gesamt- laufzeit pro Fall in Tagen ¹⁾
1982	Versichertenrenten	135 662	526 547	87 298	520 303	87 223	84	130
	Witwenrenten	25 334	162 763	7 915	161 228	7 947	57	78
	Waisenrenten	7 112	42 948	858	41 796	865	74	101
1983	zusammen	168 108	732 258	96 071	723 327	96 035	77	116
	Versichertenrenten	141 981	531 436	98 059	530 648	99 023	81	126
	Witwenrenten	26 837	161 152	9 302	165 322	9 306	58	75
	Waisenrenten	8 257	42 624	877	43 113	941	75	101
1984	zusammen	177 075	735 212	108 238	739 083	109 270	75	113
	Versichertenrenten	141 805	553 138	186 333	561 773	179 040	83	125
	Witwenrenten	22 663	153 590	9 701	154 396	9 641	54	70
	Waisenrenten	7 704	40 491	844	41 235	852	72	100
1985	zusammen	172 172	747 219	196 878	757 404	189 533	76	112
	Versichertenrenten	140 463	473 279	162 674	492 392	161 908	83	133
	Witwenrenten	21 917	156 037	9 737	158 161	9 895	53	69
	Waisenrenten	6 952	41 777	862	42 159	875	72	98
1986	zusammen	169 332	671 093	173 273	692 712	172 678	75	116
	Versichertenrenten	122 116	532 211	214 520	519 234	208 584	77	125
	Witwenrenten	19 635	170 333	9 550	163 796	9 541	58	75
	Waisenrenten	6 557	39 998	818	39 764	814	73	100
	zusammen	148 308	742 542	224 888	722 794	218 939	72	112
1987 1. Vierteljahr	Versichertenrenten	141 029	147 267	56 557	144 181	60 799	74	121
	Witwenrenten	26 181	49 190	2 351	46 508	2 316	58	78
	Waisenrenten	6 795	10 292	224	9 729	203	77	103
2. Vierteljahr	zusammen	174 005	206 749	59 132	200 418	63 318	70	110
	Versichertenrenten	139 873	129 764	45 459	123 562	45 500	74	121
	Witwenrenten	28 898	42 252	1 985	38 691	1 865	63	80
	Waisenrenten	7 379	8 366	168	8 060	192	76	103
3. Vierteljahr	zusammen	176 150	180 382	47 612	170 313	47 557	71	110
	Versichertenrenten	146 034	132 374	45 947	142 070	49 892	76	126
	Witwenrenten	32 579	44 642	2 333	49 952	2 483	61	78
	Waisenrenten	7 661	10 265	171	10 200	180	72	97
4. Vierteljahr	zusammen	186 274	187 281	48 451	202 222	52 555	72	112
	Versichertenrenten	132 393	139 868	44 257	135 698	42 774	72	120
	Witwenrenten	27 119	42 491	2 072	43 540	2 118	55	71
	Waisenrenten	7 717	10 490	202	10 738	208	68	93
	zusammen	167 229	192 849	46 531	189 976	45 100	68	107
	insgesamt	174 005	767 261	201 726	762 929	208 530	70	110

¹⁾ Ohne Vertragsrenten und ohne Umwandlungen.

Die Anzahl der Rentenanträge und ihre Erledigung in der Rentenversicherung
der Arbeiter und der Angestellten 1982 bis 1987

b) Rentenversicherung der Angestellten

Zeitraum	Rentenarten	Bereinigter Anfangs- bestand Anfang des Vierteljahres	Eingang		Erledigung		Durchschnittliche	
			Neu- zugänge	Umwand- lungen	Neu- zugänge	Umwand- lungen	Laufzeit beim Ver- sicherungs- träger in Tagen ¹⁾	Gesamt- laufzeit pro Fall in Tagen ¹⁾
1982	Versichertenrenten	91 061	294 362	37 416	285 534	36 079	97	110
	Witwenrenten	17 059	74 023	2 844	72 305	2 772	76	88
	Waisenrenten	5 503	20 973	138	20 180	137	92	107
1983	zusammen	113 623	389 358	40 398	378 019	38 988	92	105
	Versichertenrenten	101 226	304 647	42 656	300 350	39 579	95	106
	Witwenrenten	18 849	74 172	3 372	73 494	3 311	83	94
1984	Waisenrenten	6 297	22 615	140	21 083	141	97	111
	zusammen	126 372	401 434	46 168	394 927	43 031	93	104
	Versichertenrenten	108 600	325 143	68 773	349 019	62 587	91	106
1985	Witwenrenten	19 588	71 922	4 088	74 969	3 958	81	92
	Waisenrenten	7 828	22 907	167	24 606	153	98	111
	zusammen	136 016	419 972	73 028	448 594	66 698	90	101
1986	Versichertenrenten	90 910	282 709	90 029	291 372	89 424	69	79
	Witwenrenten	16 671	74 107	4 601	77 788	5 012	61	69
	Waisenrenten	6 143	22 844	241	24 463	246	74	81
1987	zusammen	113 724	379 660	94 871	393 623	94 682	68	77
	Versichertenrenten	82 852	299 058	118 475	305 115	116 780	63	84
	Witwenrenten	12 579	83 033	4 192	77 422	4 101	63	78
1. Vierteljahr	Waisenrenten	4 519	21 159	150	20 774	171	74	94
	zusammen	99 950	403 250	122 817	403 311	121 052	63	83
	Versichertenrenten	78 490	82 444	29 813	80 253	29 477	57	79
2. Vierteljahr	Witwenrenten	18 281	23 367	603	23 065	824	65	81
	Waisenrenten	4 883	5 208	23	5 472	34	74	95
	zusammen	101 654	111 019	30 439	108 790	30 335	60	80
3. Vierteljahr	Versichertenrenten	81 017	69 612	25 402	73 671	24 858	55	75
	Witwenrenten	18 362	21 167	695	20 822	626	68	83
	Waisenrenten	4 608	4 781	26	4 803	30	74	95
4. Vierteljahr	zusammen	103 987	95 560	26 123	99 296	25 514	59	78
	Versichertenrenten	77 502	70 135	24 656	73 949	30 000	56	78
	Witwenrenten	18 776	21 911	704	25 331	755	61	77
insgesamt	Waisenrenten	4 582	5 608	28	5 427	28	70	90
	zusammen	100 860	97 654	25 388	104 707	30 783	58	78
	Versichertenrenten	68 344	74 346	24 728	74 755	27 237	49	69
insgesamt	Witwenrenten	15 305	20 634	688	21 270	785	53	67
	Waisenrenten	4 763	5 005	25	5 637	26	62	80
	zusammen	88 412	99 985	25 441	101 662	28 048	50	69
insgesamt		101 654	404 218	107 391	414 455	114 680	57	77

¹⁾ Ohne Vertragsrenten und ohne Umwandlungen.

Übersicht I 7

**Die Rentenneuzugänge in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
nach Rentenarten 1978 bis 1987**

Jahr	Versichertenrenten an Männer										
	Berufs- unfähigkeits- renten	Erwerbs- unfähigkeits- renten	Erweiterte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Erziehungsrenten		Altersruhegelder wegen Vollendung des				Hinaus- gescho- bene Al- tersruhe- gelder	Renten insgesamt
				kleine	große	60. Le- bens- jahres an Ar- beits- lose	60. Le- bens- jahres an Schwer- behin- derte	63. Le- bens- jahres	65. Le- bens- jahres		
Rentenversicherung der Arbeiter											
1978	12 768	84 084	46			10 809	5 385	39 075	31 224	318	183 709
1979	12 529	88 494	22			12 664	11 259	26 437	26 556	199	178 160
1980	13 736	91 103	43			13 876	25 997	21 487	22 462	207	188 911
1981	14 706	95 845	158			14 943	28 000	18 677	18 072	196	190 597
1982	15 874	92 009	123	1		19 606	28 569	23 225	15 938	144	195 489
1983	18 035	93 442	124			18 381	26 828	29 785	15 830	143	202 568
1984	17 128	94 491	124			21 754	21 789	27 284	20 514	133	203 217
1985	15 147	84 876	195	1		23 171	21 085	26 508	26 889	169	198 041
1986	13 937	78 060	707	1		20 970	21 171	25 375	30 464	193	190 878
1987	13 556	79 279	983			21 998	21 877	25 369	33 131	189	196 382
Rentenversicherung der Angestellten											
1978	3 314	26 998	122			5 293	5 016	26 382	25 205	1 892	94 222
1979	3 136	26 101	88			6 393	11 928	18 328	21 865	1 128	88 967
1980	3 312	28 655	47			7 789	20 113	15 519	18 929	635	94 999
1981	3 700	26 139	31			8 842	21 506	14 100	15 040	339	89 697
1982	4 964	27 549	46			10 877	21 315	18 659	12 608	296	96 314
1983	5 694	28 094	38	1		10 211	20 364	25 873	12 701	237	103 213
1984	7 221	31 245	34			12 420	18 968	25 710	18 774	257	114 629
1985	5 773	24 708	54			11 578	16 822	22 811	24 798	338	106 882
1986	4 686	21 106	41			10 985	16 749	22 369	24 432	320	100 688
1987	4 517	20 493	95			10 099	16 454	23 417	25 663	331	101 069
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten											
1978	16 082	111 082	168			16 102	10 401	65 457	56 429	2 210	277 931
1979	15 665	114 595	110			19 057	23 187	44 765	48 421	1 327	267 127
1980	17 048	119 758	90			21 665	46 110	37 006	41 391	842	283 910
1981	18 406	121 984	189			23 785	49 506	32 777	33 112	535	280 294
1982	20 838	119 558	169	1		30 483	49 884	41 884	28 546	440	291 803
1983	23 729	121 536	162	1		28 592	47 192	55 658	28 531	380	305 781
1984	24 349	125 736	158			34 174	40 757	52 994	39 288	390	317 846
1985	20 920	109 584	249	1		34 749	37 907	49 319	51 687	507	304 923
1986	18 623	99 166	748	1		31 955	37 920	47 744	54 896	513	291 566
1987	18 073	99 772	1 078			32 097	38 331	48 786	58 794	520	297 451

**Die Rentenneuzugänge in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
nach Rentenarten 1978 bis 1987**

Jahr	Versichertenrenten an Frauen											Hinterbliebenenrenten			
	Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten	Erwei- terte Er- werbs- unfähig- keits- renten	Erziehungs- renten		Altersruhegelder wegen Vollendung des					Hinaus- geschö- bene Al- tersruhe- gelder	Renten insgesamt	Witwen- und Witwer- renten ¹⁾	davon: Witwer- renten	Waisen- renten
				kleine	große	60. Le- bens- jahres an Ar- beits- lose	60. Le- bens- jahres und Auf- gabe der Beschäf- tigung	60. Le- bens- jahres an Schwer- behin- derte	63. Le- bens- jahres	65. Le- bens- jahres					
	Rentenversicherung der Arbeiter														
1978	2903	84 070	58			1727	30 046	42	1 645	38 874	302	159 667	144 906	394	52 804
1979	2456	91 723	18	5	6	1831	39 372	77	1 034	36 378	213	173 113	145 371	446	52 595
1980	2824	105 360	18	10		2374	53 621	415	899	28 117	222	193 860	148 145	408	52 204
1981	2729	108 009	47	35	10	2 579	53 525	600	726	19 940	198	188 398	147 598	397	49 909
1982	2863	105 729	45	97	22	2 839	52 545	706	885	16 101	155	181 987	144 985	403	46 684
1983	3338	103 483	55	97	23	2 041	53 481	727	1 336	15 850	123	180 554	149 617	398	46 164
1984	3 142	96 755	47	104	18	1 737	48 859	621	1 251	40 901	161	193 596	138 787	383	42 259
1985	1 836	46 154	87	136	19	1 415	47 187	659	1 254	55 263	210	154 220	144 477	431	41 218
1986	1 509	35 622	315	133	25	1 905	53 064	833	1 379	94 088	244	189 117	141 156	5 450	37 128
1987	1 369	34 666	357	129	23	1 933	51 008	861	1 476	109 270	202	201 294	162 248	27 065	35 836
	Rentenversicherung der Angestellten														
1978	1 574	43 851	160			2 067	27 897	128	3 127	25 019	686	104 509	56 239	540	20 110
1979	1 505	42 888	135	2		2 300	35 338	469	2 111	24 512	542	109 802	55 261	523	19 715
1980	1 735	54 711	77	16		2 865	51 007	2 023	1 740	21 105	414	135 693	55 869	616	21 467
1981	1 932	55 643	49	47	3	3 090	52 187	2 895	1 534	15 862	285	133 527	54 117	564	19 938
1982	3 284	55 679	52	59	3	2 830	52 332	2 992	1 982	12 567	288	132 068	58 120	546	19 437
1983	3 773	55 823	55	48	3	2 107	57 197	3 191	2 937	13 953	200	139 287	64 561	611	19 020
1984	5 027	66 962	48	116	8	1 863	57 912	2 948	3 098	27 180	314	165 476	66 616	704	20 405
1985	3 398	33 888	61	129	11	1 480	49 814	2 433	2 493	34 731	400	128 838	69 164	845	20 642
1986	2 749	25 975	83	88	6	2 233	61 952	2 753	2 836	52 185	368	151 228	66 178	4 345	18 365
1987	2 446	25 267	93	105	7	2 012	53 332	2 533	2 807	56 115	359	145 076	81 563	15 485	19 381
	Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten														
1978	4 477	127 921	218			3 794	57 943	170	4 772	63 893	988	264 176	201 145	934	72 914
1979	3 961	134 611	153	7	6	4 131	74 710	546	3 145	60 890	755	282 915	200 632	969	72 310
1980	4 559	160 071	95	26		5 239	104 628	2 438	2 639	49 222	636	329 553	204 014	1 024	73 671
1981	4 661	163 652	96	82	13	5 669	105 712	3 495	2 260	35 802	483	321 925	201 715	961	69 847
1982	6 147	161 408	97	156	25	5 669	104 877	3 698	2 867	28 668	443	314 055	203 105	949	66 121
1983	7 111	159 306	110	145	26	4 148	110 678	3 918	4 273	29 803	323	319 841	214 178	1 009	65 184
1984	8 169	163 717	95	220	26	3 600	106 771	3 569	4 349	68 081	475	359 072	205 403	1 087	62 664
1985	5 234	80 042	148	265	30	2 895	97 001	3 092	3 747	89 994	610	283 058	213 641	1 276	61 860
1986	4 258	61 597	398	221	31	4 138	115 016	3 586	4 215	146 273	612	340 345	207 334	9 795	55 493
1987	3 815	59 933	450	234	30	3 945	104 340	3 394	4 283	165 385	561	346 370	243 811	42 550	55 217

¹⁾ Ab 1987 einschließlich der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwen-/Witwerrenten.

Übersicht I 8

**Die Rentenwegfälle in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
nach Rentenarten 1978 bis 1987¹⁾**

Jahr	Versichertenrenten an Männer										
	Berufs- unfähigkeits- renten	Erwerbs- unfähigkeits- renten	Erweiterte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Erziehungsrenten		Altersruhegelder wegen Vollendung des				Hinaus- geschobene Al- tersruhe- gelder	Renten insgesamt
				kleine	große	60. Le- bens- jahres an Ar- beits- lose	60. Le- bens- jahres an Schwer- behin- derte	63. Le- bens- jahres	65. Le- bens- jahres		
Rentenversicherung der Arbeiter											
1978	4 391	37 347	2			4 831	2 199	9 209	115 946	57	173 982
1979	4 135	38 902	4			4 936	2 628	10 381	112 391	52	173 429
1980	4 152	43 014	3			5 504	3 290	12 525	124 266	75	192 829
1981	4 534	48 689	8			6 190	4 132	13 581	121 638	84	198 856
1982	4 135	44 793	12			6 364	5 061	14 597	115 794	96	190 852
1983	4 213	47 378	18			7 287	5 935	16 439	116 178	112	197 560
1984	3 834	47 223	19			7 130	6 578	16 690	106 059	89	187 622
1985	3 496	47 906	24	1		7 810	7 556	18 931	107 939	109	193 772
1986	3 577	46 296	77			8 273	8 327	19 500	103 560	122	189 732
1987	3 154	45 228	120			9 073	9 201	21 596	101 661	138	190 171
Rentenversicherung der Angestellten											
1978	985	9 769				1 884	1 179	4 089	47 353	141	65 400
1979	941	10 594	11			1 994	1 318	4 783	45 148	162	64 951
1980	1 003	11 552	8			2 344	1 885	5 786	49 560	178	72 316
1981	880	10 876	10			2 385	2 407	6 120	47 777	208	70 663
1982	1 054	11 985	14			2 706	3 225	7 229	47 840	267	74 320
1983	1 069	11 636	19			2 703	3 612	7 338	41 517	36	67 930
1984	1 123	11 871	11			3 161	4 255	8 582	44 463	617	74 083
1985	970	11 754	17			3 214	4 646	9 505	44 557	306	74 969
1986	733	10 651	16			3 401	4 920	10 036	43 976	321	74 054
1987	811	10 425	14			3 494	5 592	10 804	42 789	348	74 277
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten											
1978	5 376	47 116	2			6 715	3 378	13 298	163 299	198	239 382
1979	5 076	49 496	15			6 930	3 946	15 164	157 539	214	238 380
1980	5 155	54 566	11			7 848	5 175	18 311	173 826	253	265 145
1981	5 414	59 565	18			8 575	6 539	19 701	169 415	292	269 519
1982	5 189	56 778	26			9 070	8 286	21 826	163 634	363	265 172
1983	5 282	59 014	37			9 990	9 547	23 777	157 695	148	265 490
1984	4 957	59 094	30			10 291	10 833	25 272	150 522	706	261 705
1985	4 466	59 660	41	1		11 024	12 202	28 436	152 496	415	268 741
1986	4 310	56 947	93			11 674	13 247	29 536	147 536	443	263 786
1987	3 965	55 653	134			12 567	14 793	32 400	144 450	486	264 448

1) Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen.

Die Rentenwegfälle in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
nach Rentenarten 1978 bis 1987¹⁾

Jahr	Versichertenrenten an Frauen											Hinterbliebenenrenten			
	Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten	Erwei- terte Er- werbs- unfähig- keits- renten	Erziehungs- renten		Altersruhegelder wegen Vollendung des					Hinaus- gescho- bene Al- tersruhe- gelder	Renten insgesamt	Witwen- und Witwer- renten 2)	davon: Witwer- renten	Waisen- renten
				kleine	große	60. Le- bens- jahres an Ar- beits- lose	60. Le- bens- jahres und Auf- gabe der Beschäf- tigung	60. Le- bens- jahres an Schwer- behin- derte	63. Le- bens- jahres	65. Le- bens- jahres					
	Rentenversicherung der Arbeiter														
1978	4 731	32 314				326	13 420	25	128	71 404	20	122 368	112 798	.	64 799
1979	4 869	36 593	1			466	15 591	35	183	76 173	27	133 938	117 501	.	65 272
1980	4 812	41 168	2			359	17 662	52	222	76 562	28	140 867	124 765	419	68 214
1981	4 789	43 481	2	3		463	19 140	50	247	75 841	42	144 058	129 429	424	75 483
1982	4 145	43 770	3	22	5	483	20 156	64	245	72 891	40	141 824	128 295	427	78 682
1983	4 508	46 719	2	38	6	548	22 577	82	324	74 610	56	149 470	139 036	430	80 127
1984	2 894	44 587	6	58	5	529	22 741	106	335	70 729	48	142 038	129 674	371	79 172
1985	1 287	45 374	10	72	9	567	25 217	113	387	76 330	57	149 423	133 882	416	82 375
1986	1 137	42 786	32	80	11	619	26 140	133	440	76 472	73	147 923	135 681	524	84 467
1987	824	41 375	36	133	7	662	27 843	167	508	80 023	80	151 658	135 998	1 537	79 482
	Rentenversicherung der Angestellten														
1978	1 648	13 563				271	7 111	26	156	20 867	44	43 686	45 290	329	21 886
1979	1 360	12 815	11			290	7 294	35	144	19 796	48	41 793	46 015	304	22 010
1980	1 521	18 245	6	2		362	10 028	65	254	24 464	73	55 020	52 621	444	21 800
1981	1 357	16 540	6	2		371	10 047	89	248	23 126	73	51 859	50 617	374	26 585
1982	1 372	18 378	10	6	1	390	11 222	130	326	23 342	91	55 268	51 736	344	26 204
1983	1 351	17 389	8	23		375	11 131	155	327	21 123	12	51 894	47 723	414	30 293
1984	1 445	17 848	12	23	1	392	13 090	242	402	23 231	186	56 872	54 328	455	31 674
1985	1 017	17 031	12	29	3	486	13 962	261	465	24 882	119	58 267	53 766	401	34 178
1986	726	15 165	10	42	4	488	15 269	283	570	25 655	176	58 388	54 160	431	32 516
1987	704	14 521	9	53		527	15 705	360	598	26 388	147	59 012	54 746	870	33 991
	Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten														
1978	6 379	45 877				597	20 531	51	284	92 271	64	166 054	158 088	329	86 685
1979	6 229	49 408	12			756	22 885	70	327	95 969	75	175 731	163 516	304	87 282
1980	6 333	59 413	8	2		721	27 690	117	476	101 026	101	195 887	177 386	863	90 014
1981	6 146	60 021	8	5		834	29 187	139	495	98 967	115	195 917	180 046	798	102 068
1982	5 517	62 148	13	28	6	873	31 378	194	571	96 233	131	197 092	180 031	771	104 886
1983	5 859	64 108	10	61	6	923	33 708	237	651	95 733	68	201 364	186 759	844	110 420
1984	4 339	62 435	18	81	6	921	35 831	348	737	93 960	234	198 910	184 002	826	110 846
1985	2 304	62 405	22	101	12	1 053	39 179	374	852	101 212	176	207 690	187 648	817	116 553
1986	1 863	57 951	42	122	15	1 107	41 409	416	1 010	102 127	249	206 311	189 841	955	116 983
1987	1 528	55 896	45	186	7	1 189	43 548	527	1 106	106 411	227	210 670	190 744	2 407	113 473

¹⁾ Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen.

²⁾ Ohne wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhende Witwen-/Witwerrenten.

Übersicht I 9

**Anzahl der laufenden Renten in der Rentenversicherung
der Arbeiter und der Angestellten
nach Rentenarten 1982 bis 1988**

Versicherungszweig/Rentenart	Januar 1982	Juli 1983	Juli 1984	Juli 1985	Juli 1986	Juli 1987	Juli 1988
	in 1000						
Arbeiterrentenversicherung							
Versichertenrenten:							
Berufsunfähigkeitsrenten	130	132	106	82	75	65	61
Erwerbsunfähigkeitsrenten	1454	1583	1647	1607	1493	1398	1324
Erwerbsunfähigkeitsrenten, erweiterte ..	0	1	1	1	1	2	3
Erziehungsrenten, kleine	0	0	0	0	0	1	1
Erziehungsrenten, große	0	0	0	0	0	0	0
Altersruhegelder, 60 Jahre an Arbeitslose	157	178	191	209	220	233	249
Altersruhegelder, 60 Jahre an Frauen	741	793	823	850	876	874	905
Altersruhegelder, 60 Jahre an Schwerbehinderte	142	188	214	237	257	279	301
Altersruhegelder, 63 Jahre	424	441	454	465	472	478	487
Altersruhegelder, 65 Jahre	2564	2432	2360	2400	2432	2562	2640
Hinausgeschobene Altersruhegelder ...	4	4	5	4	5	5	5
Versichertenrenten insgesamt	5616	5752	5801	5855	5831	5897	5976
Witwenrenten:							
für Witwen unter 45 Jahren usw.	18	20	20	17	17	17	20
für die übrigen Witwen	2568	2631	2638	2649	2648	2663	2670
Witwenrenten insgesamt	2586	2651	2658	2666	2665	2680	2690
Waisenrenten:							
für Halbwaisen	344	336	323	309	290	270	254
für Vollwaisen	11	11	11	11	10	10	9
Waisenrenten insgesamt	355	347	334	320	300	280	263
Angestelltenversicherung (einschließlich von der AnV festgestellte Handwerkerrenten)							
Versichertenrenten:							
Berufsunfähigkeitsrenten	41	41	42	31	29	24	23
Erwerbsunfähigkeitsrenten	504	574	617	632	608	557	522
Erwerbsunfähigkeitsrenten, erweiterte ..	1	1	1	1	1	1	1
Erziehungsrenten, kleine	0	0	0	0	0	0	0
Erziehungsrenten, große	—	0	0	0	0	0	0
Altersruhegelder, 60 Jahre an Arbeitslose	86	103	111	122	130	137	146
Altersruhegelder, 60 Jahre an Frauen	519	591	634	684	725	743	785
Altersruhegelder, 60 Jahre an Schwerbehinderte	102	142	164	186	204	223	241
Altersruhegelder, 63 Jahre	256	280	299	319	334	348	364
Altersruhegelder, 65 Jahre	1138	1101	1080	1129	1168	1287	1356
Hinausgeschobene Altersruhegelder ...	12	13	13	13	13	13	13
Versichertenrenten insgesamt	2659	2846	2961	3117	3212	3333	3451
Witwenrenten:							
für Witwen unter 45 Jahren usw.	9	10	10	9	9	9	10
für die übrigen Witwen	1154	1178	1187	1201	1213	1230	1246
Witwenrenten insgesamt	1163	1188	1197	1210	1222	1239	1256
Waisenrenten:							
für Halbwaisen	154	156	154	152	147	140	134
für Vollwaisen	5	5	5	5	4	4	4
Waisenrenten insgesamt	159	161	159	157	151	144	138

Renten bis 1982 nach den monatlichen Postmeldungen, ab 1983 Rentenbestandsaufnahme.

**Durchschnittliche Höhe der laufenden Renten in der Rentenversicherung
der Arbeiter und der Angestellten nach Rentenarten 1982 bis 1988¹⁾**

Versicherungszweig/Rentenart	Januar 1982	Juli 1983	Juli 1984	Juli 1985	Juli 1986	Juli 1987	Juli 1988
	DM/Monat						
Arbeiterrentenversicherung							
Versichertenrenten:							
Berufsunfähigkeitsrenten	390,50	401,20	475,30	567,70	605,40	667,20	704,00
Erwerbsunfähigkeitsrenten	509,20	534,70	556,40	587,30	634,20	683,40	734,70
Erwerbsunfähigkeitsrenten, erweiterte	712,60	816,90	860,60	859,20	971,20	1 084,40	1 171,80
Erziehungsrenten, kleine	332,00	370,40	383,10	389,70	391,60	403,70	423,70
Erziehungsrenten, große	452,20	460,30	414,30	446,20	438,40	488,20	529,50
Altersruhegelder, 60 Jahre an Arbeitslose	1 237,30	1 307,00	1 354,70	1 404,10	1 464,64	1 527,40	1 577,20
Altersruhegelder, 60 Jahre an Frauen	625,60	661,20	684,10	704,60	726,60	759,50	787,20
Altersruhegelder, 60 Jahre an Schwerbehinderte	1 369,20	1 443,20	1 493,50	1 534,50	1 584,90	1 641,60	1 688,50
Altersruhegelder, 63 Jahre	1 404,90	1 475,30	1 521,60	1 560,60	1 604,90	1 660,00	1 703,00
Altersruhegelder, 65 Jahre	745,10	756,80	759,90	744,10	732,90	722,80	708,80
Hinausgeschobene Altersruhegelder ...	643,20	674,00	691,00	707,50	723,30	744,70	766,20
Versichertenrenten insgesamt	739,30	768,70	792,50	813,10	840,90	869,70	893,20
Witwenrenten insgesamt	628,70	656,80	679,10	699,20	720,60	746,00	765,50
Waisenrenten:							
für Halbwaisen	231,40	235,20	238,60	241,10	243,70	247,30	250,10
für Vollwaisen	371,90	392,40	409,00	420,60	433,80	450,80	463,50
Waisenrenten insgesamt	236,00	240,40	244,40	247,30	250,20	254,30	257,20
Angestelltenversicherung (einschließlich von der AnV fest- gestellte Handwerkerrenten)							
Versichertenrenten:							
Berufsunfähigkeitsrenten	446,60	484,70	515,10	647,90	680,40	737,70	773,00
Erwerbsunfähigkeitsrenten	687,60	715,40	733,20	758,70	800,20	858,20	911,60
Erwerbsunfähigkeitsrenten, erweiterte	630,10	717,20	750,50	780,80	808,50	859,30	1 092,80
Erziehungsrenten, kleine	442,10	468,50	507,50	489,10	508,40	540,60	561,80
Erziehungsrenten, große	227,50	394,20	391,30	448,10	582,90	793,20	887,90
Altersruhegelder, 60 Jahre an Arbeitslose	1 461,40	1 533,90	1 590,40	1 648,80	1 715,50	1 800,60	1 857,60
Altersruhegelder, 60 Jahre an Frauen	980,00	1 022,70	1 051,10	1 075,20	1 100,90	1 144,90	1 173,70
Altersruhegelder, 60 Jahre an Schwerbehinderte	1 642,70	1 712,20	1 765,30	1 806,40	1 855,10	1 915,80	1 966,10
Altersruhegelder, 63 Jahre	1 752,80	1 836,50	1 893,20	1 938,90	1 991,70	2 062,80	2 118,30
Altersruhegelder, 65 Jahre	1 153,20	1 180,30	1 190,90	1 162,10	1 144,40	1 115,40	1 092,70
Hinausgeschobene Altersruhegelder ...	1 149,30	1 204,00	1 237,70	1 240,20	1 283,80	1 320,70	1 349,20
Versichertenrenten insgesamt	1 106,50	1 147,60	1 173,80	1 193,10	1 221,80	1 257,40	1 283,90
Witwenrenten insgesamt	877,30	926,00	955,90	982,00	1 008,70	1 041,30	1 065,50
Waisenrenten:							
für Halbwaisen	255,90	260,60	264,60	267,60	270,50	274,30	277,40
für Vollwaisen	416,20	440,80	456,00	467,20	480,30	496,90	513,90
Waisenrenten insgesamt	260,60	265,90	270,10	273,30	276,40	280,50	283,70

¹⁾ Einschließlich der jeweiligen Rentenanpassungen.

Renten bis 1982 nach den monatlichen Postmeldungen, ab 1983 Rentenbestandsaufnahme.

Übersicht I 11

Die Zahl der Renten mit Kindererziehungszeiten/Leistungen für Kindererziehung am 1. Juli 1988 und der Durchschnittsbetrag für Kindererziehungszeiten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung

a) Kindererziehungszeiten nach dem Hinterbliebenenrenten- und Erziehungszeiten-Gesetz (HEZG) ¹⁾

Versicherungszweig Rentenart	Anzahl der Renten	Durchschnittsbetrag ohne Kinder- erziehungszeiten in DM	Durchschnittsbetrag für Kinder- erziehungszeiten in DM
Rentenversicherung der Arbeiter			
Versichertenrenten			
an Männer	26 059	904,76	51,38
an Frauen	530 621	476,06	63,08
zusammen	556 680	496,13	62,53
Witwerrenten	6 739	189,28	22,58
Witwenrenten	936	530,83	28,69
zusammen	7 675	230,93	23,33
Waisenrenten	6 705	—	—
Rentenversicherung der Angestellten			
Versichertenrenten			
an Männer	11 462	1 269,32	37,79
an Frauen	358 829	694,47	50,28
zusammen	370 291	712,26	49,90
Witwerrenten	4 320	263,84	13,20
Witwenrenten	501	714,08	21,17
zusammen	4 821	310,63	14,03
Waisenrenten	6 960	—	—
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten			
Versichertenrenten			
an Männer	37 521	1 016,12	47,22
an Frauen	889 450	564,18	57,92
zusammen	926 971	582,47	57,48
Witwerrenten	11 059	218,41	18,92
Witwenrenten	1 437	594,72	26,06
zusammen	12 496	261,68	19,74
Waisenrenten	13 665	—	—
Knappschaftliche Rentenversicherung			
Versichertenrenten			
an Männer	466	1 611,64	34,29
an Frauen	3 855	814,23	57,78
zusammen	4 321	900,23	55,25
Witwerrenten	50	319,49	16,71
Witwenrenten	11	882,42	21,17
zusammen	61	421,00	17,51
Waisenrenten	41	—	—
Gesetzliche Rentenversicherung			
Versichertenrenten			
an Männer	37 987	1 023,43	47,06
an Frauen	893 305	565,26	57,92
zusammen	931 292	583,94	57,47
Witwerrenten	11 109	218,87	18,91
Witwenrenten	1 448	596,91	26,02
zusammen	12 557	262,45	19,73
Waisenrenten	13 706	—	—

¹⁾ Begünstigt werden Geburtsjahrgänge 1921 und später.
Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht I 11

Die Zahl der Renten mit Kindererziehungszeiten/Leistungen für Kindererziehung am 1. Juli 1988 und der Durchschnittsbetrag für Kindererziehungszeiten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung

b) Kindererziehungszeiten nach dem Kindererziehungsleistungsgesetz (KLG)²⁾

Versicherungszweig Rentenart/Leistungen	Anzahl der Renten/ Leistungen	Durchschnittsbetrag ohne Leistungen für Kindererziehung in DM	Durchschnittsbetrag der Leistungen für Kindererziehung in DM
Rentenversicherung der Arbeiter			
Leistungen für Kindererziehung			
in Versichertenrenten an Frauen	325 184	431,04	67,62
in Witwenrenten	173 574	805,71	84,89
ohne gleichzeitigen Rentenbezug	95 937	—	85,20
Rentenversicherung der Angestellten			
Leistungen für Kindererziehung			
in Versichertenrenten an Frauen	67 173	685,52	51,80
in Witwenrenten	94 079	1 239,78	65,30
ohne gleichzeitigen Rentenabzug	37 596	—	71,74
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten			
Leistungen für Kindererziehung			
in Versichertenrenten an Frauen	392 357	474,61	64,91
in Witwenrenten	267 653	958,28	78,01
ohne gleichzeitigen Rentenbezug	133 533	—	81,41
Knappschaftliche Rentenversicherung			
Leistungen für Kindererziehung			
in Versichertenrenten an Frauen	1 258	644,09	65,03
in Witwenrenten	41 584	1 375,37	80,25
ohne gleichzeitigen Rentenbezug	3 218	—	73,14
Gesetzliche Rentenversicherung			
Leistungen für Kindererziehung			
in Versichertenrenten an Frauen	393 615	475,15	64,91
in Witwenrenten	309 237	1 014,37	78,31
ohne gleichzeitigen Rentenbezug	136 751	—	81,22

²⁾ Begünstigt werden Geburtsjahrgänge vor 1921
Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

Übersicht I 12

Die Zahl, die durchschnittlichen Ruhensbeträge und die durchschnittliche Höhe der laufenden Witwer-/Witwenrenten¹⁾ am 1. Juli 1988, bei denen Erwerbseinkommen oder Erwerbsersatzeinkommen zu berücksichtigen ist in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung (§ 1281 RVO, § 58 AVG, § 78 RKG)

Versicherungszweig Geschlecht	Anzahl der Renten			Durchschnittlicher Ruhensbetrag der Renten in DM			Durchschnittlicher Rentenbetrag in DM ²⁾		
	ohne ³⁾	mit	zusam- men	ohne ³⁾	mit	zusam- men	ohne ³⁾	mit	zusam- men
	Ruhensbeträge								
Rentenversicherung der Arbeiter									
Witwerrenten	4 256	15 319	19 575	—	214,74	168,05	236,36	195,52	204,40
Witwenrenten	110 614	18 322	128 936	—	57,61	8,19	874,77	716,35	852,26
zusammen	114 870	33 641	148 511	—	129,16	29,26	851,11	479,18	766,86
Rentenversicherung der Angestellten									
Witwerrenten	1 459	9 008	10 467	—	306,08	263,41	386,77	266,21	283,02
Witwenrenten	45 885	10 275	56 160	—	86,64	15,85	1 134,01	884,28	1 088,32
zusammen	47 344	19 283	66 627	—	189,15	54,74	1 110,98	595,55	961,81
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten									
Witwerrenten	5 715	24 327	30 042	—	248,56	201,28	274,76	221,70	231,79
Witwenrenten	156 499	28 597	185 096	—	68,04	10,51	950,78	776,69	923,88
zusammen	162 214	52 924	215 138	—	151,02	37,15	926,96	521,58	827,24
Knappschaftliche Rentenversicherung									
Witwerrenten	5	22	27	—	417,06	339,83	711,80	258,26	342,25
Witwenrenten	1 113	701	1 814	—	92,30	35,67	1 098,93	986,81	1 055,61
zusammen	1 118	723	1 841	—	102,18	40,13	1 097,20	964,64	1 045,14
Gesetzliche Rentenversicherung									
Witwerrenten	5 720	24 349	30 069	—	248,71	201,40	275,14	221,73	231,89
Witwenrenten	157 612	29 298	186 910	—	68,62	10,75	951,83	781,72	925,16
zusammen	163 332	53 647	216 979	—	150,36	37,18	928,13	527,55	829,09

¹⁾ In vollem Umfang ruhende Renten sind in der Rentenbestandsaufnahme nicht erfaßt und konnten deshalb nicht berücksichtigt werden.

²⁾ Vor Abzug der Eigenbeteiligung an seiner Krankenversicherung und nach Abzug der Ruhensbeträge nach § 1281 RVO, § 58 AVG, § 78 RKG.

³⁾ Das zu berücksichtigende Einkommen liegt unterhalb des Freibetrages. Der Freibetrag beträgt 3,3 v. H. der allgemeinen Bemessungsgrundlage (1. Juli 1988 = 983,86 DM/Monat) zuzüglich 0,7 v. H. (1. Juli 1987 = 208,70 DM/Monat) für jedes waisenrentenberechtigten Kind.

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme.

Die am 1. Juli 1988 laufenden Versichertenrenten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach anrechnungsfähigen Versicherungsjahren und Rentenarten ¹⁾

Versicherungszweig Anzahl der an- rechnungsfähigen Versicherungsjahre von ... bis unter ... Jahre	Versichertenrenten an Männer										
	Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten	Erweiterte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Erziehungsrenten		Altersruhegelder wegen Vollendung des				Hinaus- geschobene Altersruhe- gelder	Renten insgesamt
				kleine	große	60. Lebens- jahres an Arbeits- lose	60. Lebens- jahres an Schwer- behinderte	63. Lebens- jahres	65. Lebens- jahres		
Anzahl der Renten in 1 000 ²⁾											
Arbeiterrenten- versicherung ...											
unter 5	0,6	7,0	—	—	—	0,0	0,2	2,7	21,2	0,0	31,7
5—10	1,9	32,7	—	—	—	0,1	0,3	3,8	35,4	0,0	74,1
10—15	2,4	43,7	0,0	—	—	0,3	0,2	2,2	39,1	0,1	88,0
15—20	3,6	37,8	0,0	—	—	5,0	0,3	1,9	115,2	0,5	164,3
20—25	4,0	30,9	0,2	—	—	6,7	0,3	1,1	102,0	0,4	145,4
25—30	4,6	33,0	0,1	—	—	6,8	0,3	0,6	101,3	0,3	147,1
30—35	4,9	45,9	0,2	0,0	—	10,3	0,8	1,3	98,7	0,3	162,6
35—40	13,0	140,2	0,6	—	—	15,8	35,4	53,4	104,6	0,2	363,3
40—45	11,7	156,9	1,0	0,0	—	66,5	116,9	77,1	147,4	0,2	577,6
45—50	0,2	13,4	0,2	—	—	91,1	112,0	294,0	200,8	0,2	712,0
50 und mehr ...	0,0	0,0	—	—	—	0,2	0,1	5,3	22,4	0,1	28,1
Versicherten- renten insges. ...	46,9	541,6	2,3	0,0	—	202,7	266,8	443,5	988,1	2,2	2 494,2
Durchschnittliche Anzahl der anrechnungs- fähigen Versiche- rungsjahre	31,2	31,3	37,9	36,2	—	41,6	43,3	44,3	32,2	28,3	36,1
Angestellten- versicherung³⁾ ...											
unter 5	0,0	0,7	—	—	—	0,0	0,1	0,5	3,9	0,0	5,2
5—10	0,4	11,6	0,0	—	—	0,0	0,1	0,8	16,0	0,0	29,0
10—15	0,5	16,0	—	—	—	0,1	0,1	0,9	21,5	0,1	39,1
15—20	0,9	12,9	0,0	—	—	1,6	0,2	0,8	63,9	0,6	81,1
20—25	1,0	8,3	0,2	—	—	2,7	0,2	0,7	56,4	0,7	70,2
25—30	1,3	9,6	0,0	—	—	4,2	0,4	0,7	58,5	0,9	75,6
30—35	1,6	13,9	0,1	0,0	—	6,5	1,1	1,8	58,6	1,1	84,7
35—40	3,8	43,7	0,1	—	—	10,3	26,8	44,9	63,3	1,6	194,5
40—45	2,5	48,0	0,2	—	—	38,1	85,5	55,1	74,2	1,1	304,8
45—50	0,1	4,8	0,1	—	—	48,8	83,8	206,4	114,4	0,8	459,2
50 und mehr ...	—	0,0	—	—	—	0,1	0,0	4,5	12,4	0,2	17,3
Versicherten- renten insges. ...	12,2	169,6	0,7	0,0	—	112,5	198,2	317,3	543,2	7,2	1 360,8
Durchschnittliche Anzahl der anrechnungs- fähigen Versiche- rungsjahre	31,8	31,1	33,8	34,0	—	41,8	43,3	44,5	32,8	33,8	37,6

¹⁾ Normalrenten ohne Umstellungsrenten und ohne Renten mit knappschaftlichem Leistungsanteil.

²⁾ Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

³⁾ Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten.

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme.

noch Übersicht I 13

Die am 1. Juli 1987 laufenden Versichertenrenten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach anrechnungsfähigen Versicherungsjahren und Rentenarten¹⁾

Versicherungszweig Anzahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre von ... bis unter ... Jahre	Versichertenrenten an Frauen											
	Berufs-unfähig-keits-renten	Erwerbs-unfähig-keits-renten	Erweiterte Erwerbs-unfähig-keits-renten	Erziehungsrenten		Altersruhegelder wegen Vollendung des					Hinaus-geschobene Altersruhe-gelder	Renten insgesamt
				kleine	große	60. Lebens-jahres an Arbeits-lose	60. Lebens-jahres und Aufgabe der Be-schäftigung	60. Lebens-jahres an Schwerbe-hinderte	63. Lebens-jahres	65. Lebens-jahres		
Anzahl der Renten in 1 000 ²)												
Arbeiterrenten-versicherung ...												
unter 5	0,1	4,4	0,0	0,1	0,0	0,0	6,7	0,0	0,2	37,1	0,0	48,7
5—10	1,3	226,8	0,0	0,1	0,0	0,0	4,2	0,1	0,2	174,6	0,1	407,4
10—15	1,1	188,8	—	0,0	0,0	0,1	3,2	0,1	0,2	139,9	0,1	333,0
15—20	1,4	85,5	0,0	0,0	—	5,6	100,1	0,1	0,2	521,8	1,1	715,9
20—25	1,1	45,9	0,2	0,0	0,0	5,4	133,6	0,0	0,1	279,7	0,6	466,0
25—30	1,1	46,1	0,2	0,1	0,0	5,1	161,6	0,1	0,1	164,9	0,4	379,4
30—35	1,3	42,1	0,2	0,1	0,0	4,1	160,5	0,3	0,5	94,0	0,2	303,4
35—40	1,7	44,2	0,3	0,1	0,0	2,6	140,2	6,1	13,2	50,1	0,1	258,0
40—45	0,6	15,4	0,1	0,0	0,0	2,2	139,9	3,8	4,6	26,4	0,0	193,7
45—50	0,0	0,2	0,0	—	—	0,7	45,1	0,6	3,5	10,6	0,0	60,1
50 und mehr	—	0,0	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,1	2,2	0,0	2,3
Versicherten-renten insges. ...	9,7	699,3	1,0	0,5	0,1	25,8	895,1	11,2	22,9	1 501,3	2,8	3 169,7
Durchschnittliche Anzahl der anrechnungs-fähigen Versiche-rungsjahre	23,8	16,2	31,7	18,3	14,0	27,5	30,8	38,5	38,1	19,4	21,8	22,4
Angestellten-versicherung³) ..												
unter 5	0,1	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	2,6	0,0	0,1	13,2	0,0	18,3
5—10	0,7	64,4	0,0	0,1	0,0	0,0	3,2	0,1	0,2	63,4	0,2	132,4
10—15	0,8	49,1	0,0	0,0	0,0	0,1	2,3	0,1	0,2	49,0	0,2	101,7
15—20	1,2	49,0	0,0	0,0	0,0	5,4	57,6	0,1	0,3	257,1	1,9	372,4
20—25	1,0	29,8	0,3	0,0	0,0	5,4	85,1	0,1	0,2	138,0	1,3	261,4
25—30	1,2	32,5	0,1	0,0	0,0	5,4	115,6	0,1	0,2	92,5	0,9	248,4
30—35	1,5	33,2	0,1	0,1	0,0	4,3	130,7	0,5	0,8	62,3	0,7	234,4
35—40	2,7	51,5	0,1	0,1	0,0	3,1	129,0	13,6	19,7	43,4	0,4	263,0
40—45	0,7	18,0	0,1	0,0	—	3,2	194,7	14,8	9,0	28,8	0,3	269,0
45—50	0,0	0,3	0,0	—	—	0,8	56,7	2,9	6,9	14,8	0,2	82,7
50 und mehr	—	—	—	—	—	—	0,0	0,0	0,1	0,8	0,0	1,0
Versicherten-renten insgesamt	9,9	330,0	0,7	0,4	0,0	27,7	777,4	32,3	37,8	763,4	6,2	1 985,4
Durchschnittliche Anzahl der anrechnungs-fähigen Versiche-rungsjahre	27,2	21,8	28,4	24,5	23,6	28,4	33,5	40,0	39,1	21,7	24,7	27,4

¹⁾ Normalrenten ohne Umstellungsrenten und ohne Renten mit knappschaftlichem Leistungsanteil

²⁾ Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

³⁾ Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten.

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme.

Durchschnittliche Höhe der am 1. Juli 1988 laufenden Versichertenrenten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach anrechnungsfähigen Versicherungsjahren und Rentenarten¹⁾

Versicherungszweig Anzahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre von ... bis unter ... Jahre	Versichertenrenten an Männer										
	Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten	Erweiterte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Erziehungsrenten		Altersruhegelder wegen Vollendung des				Hinaus- geschobene Altersruhe- gelder	Renten insgesamt
				kleine	große	60. Lebens- jahres an Arbeits- lose	60. Lebens- jahres an Schwerbe- hinderte	63. Lebens- jahres	65. Lebens- jahres		
DM/Monat											
Arbeiterrenten- versicherung											
unter 5	70,50	110,70	—	—	—	119,10	99,70	91,20	112,90	164,80	109,70
5—10	155,70	260,20	—	—	—	289,70	249,40	261,60	272,60	280,00	263,60
10—15	266,50	424,40	324,70	—	—	471,30	460,70	386,50	462,40	483,10	436,40
15—20	362,30	580,50	400,20	—	—	637,10	719,40	627,40	559,00	611,40	563,30
20—25	435,50	740,20	497,40	—	—	807,70	969,90	902,80	715,50	802,90	719,20
25—30	543,00	901,80	826,70	—	—	945,50	1 104,90	1 092,60	887,40	1 014,50	884,00
30—35	710,60	1 080,80	1 008,90	799,70	—	1 124,90	1 251,20	1 233,20	1 074,10	1 210,80	1 070,60
35—40	963,80	1 370,60	1 287,40	—	—	1 354,80	1 349,30	1 299,10	1 330,00	1 423,50	1 330,90
40—45	1 088,60	1 610,30	1 600,90	1 199,10	—	1 737,40	1 689,70	1 592,90	1 611,70	1 587,00	1 628,50
45—50	1 185,50	1 836,60	1 804,70	—	—	1 940,90	1 885,00	1 918,30	1 833,40	1 865,20	1 890,20
50 und mehr	167,60	1 711,30	—	—	—	2 198,90	1 778,50	2 073,30	1 260,00	2 175,50	1 424,20
Höhe der Durchschnittsrente	757,40	1 147,60	1 348,10	932,80	—	1 681,70	1 718,80	1 745,10	1 150,20	1 071,10	1 352,20
Angestellten- versicherung²⁾ . .											
unter 5	97,70	145,00	—	—	—	137,70	148,00	136,30	154,40	254,50	151,00
5—10	214,30	337,00	265,20	—	—	406,60	300,00	357,70	364,90	330,70	351,20
10—15	331,70	534,20	—	—	—	528,50	560,60	554,40	591,40	549,90	563,50
15—20	446,40	688,70	825,80	—	—	790,70	798,70	760,50	808,50	756,30	784,00
20—25	601,70	937,70	447,00	—	—	1 095,10	1 102,10	1 105,20	1 085,10	1 027,10	1 059,40
25—30	758,50	1 158,40	970,80	—	—	1 366,80	1 278,10	1 275,10	1 367,40	1 338,80	1 328,80
30—35	918,70	1 371,20	1 287,10	881,80	—	1 605,80	1 462,10	1 574,10	1 643,70	1 676,30	1 578,60
35—40	1 113,60	1 646,10	1 680,30	—	—	1 878,10	1 698,70	1 800,80	1 931,10	2 043,30	1 786,80
40—45	1 226,30	1 875,10	1 887,70	—	—	2 179,30	2 042,70	2 134,00	2 215,20	2 358,10	2 086,20
45—50	1 417,90	2 148,50	2 121,30	—	—	2 308,00	2 202,20	2 359,70	2 556,40	2 548,00	2 372,30
50 und mehr	—	2 548,30	—	—	—	2 637,10	2 425,70	2 563,40	2 562,40	2 593,40	2 563,10
Höhe der Durchschnittsrente	920,00	1 366,60	1 352,50	881,80	—	2 096,70	2 054,50	2 216,70	1 692,30	1 778,50	1 853,50

¹⁾ Normalrenten ohne Umstellungsrenten und ohne Renten mit knappschaftlichem Leistungsanteil.

²⁾ Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten.

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme.

noch Übersicht I 14

Durchschnittliche Höhe der am 1. Juli 1988 laufenden Versichertenrenten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach anrechnungsfähigen Versicherungsjahren und Rentenarten¹⁾

Versicherungszweig Anzahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre von ... bis unter ... Jahre	Versichertenrenten an Frauen											
	Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten	Erweiterte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Erziehungsrenten		Altersruhegelder wegen Vollendung des					Hinaus- geschobene Altersruhe- gelder	Renten insgesamt
				kleine	große	60. Lebens- jahres an Arbeits- lose	60. Lebens- jahres und Aufgabe der Be- schäftigung	60. Lebens- jahres an Schwerbe- hinderte	63. Lebens- jahres	65. Lebens- jahres		
DM/Monat												
Arbeiterrenten- versicherung												
unter 5	93,40	165,50	55,90	200,40	239,30	142,70	72,40	788,80	194,70	118,40	131,60	117,10
5—10	138,30	166,10	400,20	269,40	377,20	234,30	167,40	1 127,70	408,90	186,40	184,50	175,10
10—15	186,70	246,60	—	345,50	552,20	417,20	305,40	1 034,40	494,40	275,40	291,80	259,50
15—20	225,10	336,90	435,30	539,70	—	356,70	380,20	995,30	684,70	288,30	364,90	307,70
20—25	304,50	485,10	385,80	506,80	853,00	477,00	489,40	1 030,40	803,00	406,90	481,80	439,00
25—30	424,60	666,70	582,60	577,90	916,80	619,60	659,90	1 099,60	846,60	548,20	646,50	611,00
30—35	560,80	847,30	759,20	626,40	945,10	795,80	833,80	832,20	702,80	736,30	790,30	803,40
35—40	682,80	1 018,00	934,30	670,60	1 084,90	966,80	986,90	914,00	742,10	917,60	977,90	962,20
40—45	767,10	1 135,20	1 122,10	733,80	1 043,50	1 174,80	1 161,00	1 106,90	959,50	1 094,40	1 142,70	1 142,90
45—50	643,70	1 209,30	1 391,80	—	—	1 293,00	1 271,40	1 181,60	1 060,40	1 245,70	1 275,70	1 253,90
50 und mehr	—	945,10	—	—	—	1 384,80	1 197,30	573,00	1 189,40	442,80	1 608,00	485,70
Höhe der Durchschnittsrente	397,00	379,10	741,90	431,80	542,10	660,60	786,80	996,60	824,50	391,90	511,30	508,30
Angestellten- versicherung²⁾ . . .												
unter 5	96,90	205,00	698,90	187,60	321,60	405,20	98,40	835,50	689,70	146,80	137,30	152,30
5—10	185,60	207,10	689,20	251,70	471,70	311,40	231,60	976,30	610,90	231,80	204,50	220,60
10—15	243,80	331,00	238,00	414,60	492,80	392,00	402,90	1 190,00	808,50	355,90	342,20	345,50
15—20	300,10	436,50	523,50	518,90	656,80	437,50	490,50	1 234,60	922,90	425,20	483,90	437,50
20—25	429,80	610,70	424,30	622,80	878,50	598,50	659,30	1 221,80	1 071,20	620,40	690,30	631,60
25—30	539,20	801,90	778,60	630,90	1 069,80	768,60	843,60	1 310,30	1 078,60	806,60	938,20	822,00
30—35	707,20	1 003,30	998,00	706,70	1 172,20	969,00	1 049,60	1 096,40	990,40	1 015,50	1 148,80	1 030,30
35—40	864,50	1 257,90	1 297,70	763,70	1 073,90	1 177,30	1 292,60	1 231,30	1 085,60	1 251,80	1 398,80	1 254,70
40—45	912,30	1 425,80	1 502,60	750,70	—	1 538,70	1 662,30	1 610,60	1 428,10	1 522,90	1 638,60	1 617,40
45—50	770,70	1 667,20	1 239,10	—	—	1 673,80	1 782,40	1 745,80	1 794,60	1 873,00	1 934,10	1 797,40
50 und mehr	—	—	—	—	—	—	2 097,10	1 427,70	1 986,20	1 902,70	2 093,10	1 925,00
Höhe der Durchschnittsrente	586,80	666,30	824,60	565,50	887,90	859,80	1 173,60	1 448,80	1 290,30	647,70	839,70	885,30

¹⁾ Normalrenten ohne Umstellungsrenten und ohne Renten mit knappschaftlichem Leistungsanteil

²⁾ Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten.

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme.

Die durchschnittliche Entgeltrelation¹⁾ bei Altersruhegeldern in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach der Zahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre am 1. Juli 1988²⁾

Anzahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre von ... bis unter ... Jahre	Altersruhegelder wegen Vollendung des 65. Lebensjahres			
	aus der Arbeiterrentenversicherung		aus der Angestelltenversicherung ³⁾	
	an Männer	an Frauen	an Männer	an Frauen
unter 5	1,04	0,74	1,40	0,81
5–10	0,97	0,65	1,25	0,79
10–15	0,96	0,59	1,21	0,74
15–20	0,90	0,44	1,24	0,65
20–25	0,93	0,49	1,31	0,74
25–30	0,94	0,54	1,34	0,79
30–35	0,95	0,62	1,37	0,84
35–40	0,98	0,67	1,39	0,90
40–45	1,04	0,71	1,40	0,96
45–50	1,09	0,73	1,44	1,05
50 und mehr	1,06	0,77	1,36	1,01
Durchschnittliche Entgeltrelation insgesamt	0,99	0,53	1,36	0,75
nachrichtlich: Durchschnittliche Entgeltrelation am 1. Juli 1987 insgesamt	0,99	0,52	1,37	0,76

¹⁾ Entgeltrelation = Verhältnis des Bruttoarbeitsentgelts eines Versicherten während der von ihm zurückgelegten Beitragszeiten zum durchschnittlichen Bruttoarbeitsentgelt aller Versicherten der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten.

²⁾ Normalrenten ohne Umstellungsrenten und ohne Renten mit knappschaftlichem Leistungsanteil.

³⁾ Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten.

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme.

Übersicht I 16

**Die am 1. Juli 1988 laufenden Versichertenrenten in der Rentenversicherung der Arbeiter
und der Angestellten nach der Höhe der persönlichen Bemessungsgrundlage (in v. H.)
und Rentenarten¹⁾**

Versicherungszweig	Versichertenrenten an Männer										
Höhe der persönlichen Bemessungsgrundlage	Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten	Erweiterte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Erziehungsrenten		Altersruhegelder wegen Vollendung des				Hinaus- geschobene Altersruhe- gelder	Renten insgesamt
von ... bis unter ... in v. H.				kleine	große	60. Lebens- jahres an Arbeits- lose	60. Lebens- jahres an Schwerbe- hinderte	63. Lebens- jahres	65. Lebens- jahres		
	Anzahl der Renten in 1 000 ²⁾										
Arbeiterrenten- versicherung											
unter 20	0,1	1,1	0,1	—	—	0,0	0,0	0,0	2,2	0,0	3,5
20— 40	0,5	3,8	0,0	—	—	0,1	0,3	0,7	16,2	0,1	21,7
40— 60	1,3	10,0	0,1	—	—	1,3	1,2	3,2	37,8	0,1	55,0
60— 80	5,4	68,6	0,3	—	—	14,1	17,3	30,9	124,7	0,4	261,6
80—100	17,0	209,3	0,8	0,0	—	50,8	76,0	126,2	315,8	0,8	796,6
100—120	16,7	190,2	0,8	0,0	—	84,9	115,1	183,8	322,5	0,6	914,5
120—140	5,3	53,3	0,2	0,0	—	46,4	51,5	86,7	137,9	0,3	381,5
140—160	0,6	4,8	0,0	—	—	4,9	5,3	11,2	24,4	0,1	51,2
160—180	0,0	0,3	—	—	—	0,1	0,2	0,8	4,6	0,0	6,0
180—200	0,0	0,1	—	—	—	0,0	0,0	0,1	1,3	0,0	1,6
200 und mehr ..	—	0,1	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	1,0
Versicherten- renten insges. ..	46,9	541,6	2,3	0,0	—	202,7	266,8	443,5	988,1	2,2	2 494,2
Durchschnittliche Höhe der persön- lichen Bemes- sungsgrundlage insgesamt	98,2	97,7	92,6	111,6	—	107,4	106,1	106,0	99,0	95,1	101,4
Angestellten- versicherung³⁾											
unter 20	0,0	0,2	0,1	—	—	0,0	0,0	0,0	1,2	0,1	1,6
20— 40	0,1	0,7	0,0	—	—	0,0	0,1	0,2	3,2	0,1	4,5
40— 60	0,3	2,1	0,0	—	—	0,2	0,5	0,9	7,7	0,1	11,8
60— 80	0,9	8,4	0,0	—	—	1,1	3,0	4,2	21,0	0,4	38,9
80—100	2,5	32,2	0,1	—	—	6,0	16,6	19,3	53,7	0,7	131,1
100—120	3,5	54,3	0,2	0,0	—	20,6	53,7	65,6	95,3	1,0	294,1
120—140	3,1	44,3	0,1	—	—	39,0	69,0	101,0	115,5	1,4	373,4
140—160	1,6	21,5	0,1	—	—	36,2	48,4	92,6	122,0	2,7	325,0
160—180	0,1	3,1	0,0	—	—	6,8	6,2	26,1	62,3	0,6	105,3
180—200	0,0	1,0	0,0	—	—	1,8	0,6	5,8	35,5	0,2	44,9
200 und mehr ..	0,0	2,0	—	—	—	0,8	0,1	1,6	25,8	0,1	30,3
Versicherten- renten insges. ..	12,2	169,6	0,7	0,0	—	112,5	198,2	317,3	543,2	7,2	1 360,8
Durchschnittliche Höhe der persön- lichen Bemes- sungsgrundlage insgesamt	111,5	116,2	98,4	110,2	—	133,9	126,4	133,0	135,7	130,2	130,9

¹⁾ Normalrenten ohne Umstellungsrenten und ohne Renten mit knappschaftlichem Leistungsanteil.

²⁾ Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

³⁾ Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten.
Renten nach der Rentenbestandsaufnahme.

Die am 1. Juli 1988 laufenden Versichertenrenten in der Rentenversicherung der Arbeiter
und der Angestellten nach der Höhe der persönlichen Bemessungsgrundlage (in v. H.)
und Rentenarten¹⁾

Versicherungszweig	Versichertenrenten an Frauen												
	Höhe der persönlichen Bemessungs- grundlage	Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten	Erweiterte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Erziehungsrenten		Altersruhegelder wegen Vollendung des					Hinaus- geschobene Altersruhe- gelder	Renten insgesamt
					kleine	große	60. Lebens- jahres an Arbeits- lose	60. Lebens- jahres und Aufgabe der Be- schäftigung	60. Lebens- jahres an Schwerbe- hinderte	63. Lebens- jahres	65. Lebens- jahres		
von ... bis unter ... in v. H.	Anzahl der Renten in 1 000 ²⁾												
Arbeiterrenten- versicherung													
unter 20	0,3	24,5	0,1	0,0	—	0,1	1,0	0,1	0,3	59,1	0,1	85,4	
20— 40	1,2	109,6	0,1	0,0	—	2,9	48,9	0,8	4,7	364,3	0,4	532,9	
40— 60	2,0	207,3	0,2	0,1	0,0	8,1	174,0	1,1	4,3	508,0	0,9	906,0	
60— 80	5,1	300,3	0,5	0,3	0,0	12,1	582,0	7,7	11,3	454,8	1,0	1 375,1	
80—100	1,0	50,6	0,1	0,1	0,0	2,3	80,5	1,3	1,9	101,1	0,2	239,2	
100—120	0,1	5,5	0,0	0,0	—	0,2	6,9	0,1	0,3	8,4	0,0	21,6	
120—140	0,0	1,0	0,0	—	—	0,0	1,2	0,0	0,1	2,7	0,0	5,1	
140—160	0,0	0,3	0,0	—	—	0,0	0,3	0,0	0,0	2,0	0,0	2,8	
160—180	—	0,2	—	—	—	0,0	0,3	0,0	0,0	0,9	—	1,4	
180—200	—	0,0	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	—	0,1	
200 und mehr ..	—	0,1	—	—	—	—	0,0	—	0,0	0,1	—	0,1	
Versicherten- renten insges. ...	9,7	699,3	1,0	0,5	0,1	25,8	895,1	11,2	22,9	1 501,3	2,8	3 169,7	
Durchschnittliche Höhe der persön- lichen Bemes- sungsgrundlage insgesamt	62,3	57,6	59,8	70,3	76,2	61,6	66,8	68,7	60,4	53,2	57,8	58,2	
Angestellten- versicherung³⁾													
unter 20	0,1	7,9	0,1	—	0,0	0,1	0,2	0,0	0,1	24,3	0,2	33,0	
20— 40	0,5	24,7	0,0	0,0	—	1,8	13,6	0,6	2,5	82,7	0,5	126,9	
40— 60	1,3	53,0	0,1	0,0	0,0	5,4	66,3	1,4	4,9	145,7	1,1	279,2	
60— 80	3,3	111,0	0,2	0,2	0,0	9,1	230,3	6,0	9,5	200,6	1,5	571,7	
80—100	2,9	81,6	0,2	0,2	0,0	6,1	206,0	10,5	9,3	159,6	1,2	477,3	
100—120	1,3	35,3	0,1	0,0	0,0	3,1	149,3	9,6	6,3	79,4	0,7	285,2	
120—140	0,4	10,6	0,0	0,0	—	1,4	74,6	3,4	3,5	36,7	0,5	131,1	
140—160	0,1	3,6	0,0	—	—	0,5	27,2	0,7	1,5	22,2	0,4	56,3	
160—180	0,0	1,2	0,0	—	—	0,1	6,9	0,1	0,4	7,8	0,1	16,5	
180—200	—	0,5	—	—	—	0,0	2,0	0,0	0,1	2,4	0,0	5,0	
200 und mehr ..	—	0,6	—	—	—	0,0	1,0	0,0	0,0	2,1	0,0	3,7	
Versicherten- renten insges. ...	9,9	330,0	0,7	0,4	0,0	27,7	777,4	32,3	37,8	763,4	6,2	1 985,8	
Durchschnittliche Höhe der persön- lichen Bemes- sungsgrundlage insgesamt	80,0	75,3	70,2	77,6	76,1	77,4	90,6	95,0	86,1	75,4	82,1	81,9	

¹⁾ Normalrenten ohne Umstellungsrenten und ohne Renten mit knappschaftlichem Leistungsanteil.

²⁾ Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

³⁾ Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten.

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme.

Übersicht I 17

Durchschnittliche Höhe der am 1. Juli 1988 laufenden Versichertenrenten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach der Höhe der persönlichen Bemessungsgrundlage (in v. H.) und Rentenarten¹⁾

Versicherungszweig	Versichertenrenten an Männer										
Höhe der persönlichen Bemessungs- grundlage	Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten	Erweiterte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Erziehungsrenten		Altersruhegelder wegen Vollendung des				Hinaus- geschobene Altersruhe- gelder	Renten insgesamt
				kleine	große	60. Lebens- jahres an Arbeits- lose	60. Lebens- jahres an Schwerbe- hinderte	63. Lebens- jahres	65. Lebens- jahres		
von ... bis unter ... in v. H.	DM/Monat										
Arbeiterrenten- versicherung											
unter 20	123,70	114,40	115,20	—	—	187,10	254,80	292,80	134,10	114,70	129,90
20— 40	198,30	234,40	302,70	—	—	347,90	450,10	458,90	269,30	341,30	270,20
40— 60	318,00	430,40	637,90	—	—	582,30	766,40	752,10	456,60	484,40	475,60
60— 80	545,20	850,30	962,80	—	—	1017,80	1144,50	1157,80	804,10	815,40	886,70
80—100	693,50	1052,10	1327,70	801,90	—	1351,60	1459,80	1473,70	989,30	951,80	1144,50
100—120	820,50	1290,30	1641,40	797,40	—	1743,00	1790,30	1824,20	1303,60	1285,00	1499,00
120—140	1095,70	1572,50	1926,00	1199,10	—	2090,00	2094,10	2137,90	1637,40	1571,40	1851,20
140—160	1209,80	1657,00	1922,00	—	—	2382,60	2366,30	2404,40	1789,60	1582,30	2021,10
160—180	1036,50	1168,60	—	—	—	2409,30	2142,60	2220,60	1728,30	2258,50	1790,50
180—200	228,10	899,90	—	—	—	2348,20	2735,10	2683,40	2019,70	2391,00	2005,40
200 und mehr ...	—	836,30	—	—	—	2511,10	2505,90	1691,60	1920,30	1680,10	1792,70
Höhe der Durchschnittsrente	757,40	1147,60	1348,10	932,80	—	1681,70	1718,80	1745,10	1150,20	1071,10	1352,20
Angestellten- versicherung²⁾ ..											
unter 20	59,00	100,70	90,40	—	—	80,50	227,70	229,80	110,80	112,50	109,40
20— 40	204,50	256,90	339,50	—	—	323,30	429,50	445,20	274,90	309,80	284,40
40— 60	308,90	426,00	514,10	—	—	588,90	737,10	742,90	464,00	555,70	489,70
60— 80	518,50	721,90	788,10	—	—	901,00	1102,90	1096,10	704,90	792,50	783,70
80—100	710,00	1015,90	1291,90	—	—	1301,70	1468,00	1478,40	920,60	1039,40	1109,60
100—120	919,60	1328,80	1534,20	881,80	—	1729,30	1804,90	1860,60	1313,60	1427,70	1552,90
120—140	1125,10	1674,10	1873,10	—	—	2099,90	2128,80	2206,60	1716,40	1804,10	1955,70
140—160	1240,30	1810,60	2073,60	—	—	2377,10	2419,60	2512,60	2002,70	2106,20	2236,30
160—180	1066,20	1349,10	2234,40	—	—	2470,30	2630,90	2713,00	2221,70	2505,60	2358,60
180—200	532,40	1054,80	225,90	—	—	2541,40	2856,20	2916,60	2430,60	2716,40	2471,90
200 und mehr ...	306,00	827,10	—	—	—	2583,10	2826,80	2634,40	2246,10	2603,90	2184,00
Höhe der Durchschnittsrente	920,00	1366,60	1352,50	881,80	—	2096,70	2054,50	2216,70	1692,30	1778,50	1853,50

¹⁾ Normalrenten ohne Umstellungsrenten und ohne Renten mit knappschaftlichem Leistungsanteil.

²⁾ Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten.

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme.

Durchschnittliche Höhe der am 1. Juli 1988 laufenden Versichertenrenten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach der Höhe der persönlichen Bemessungsgrundlage (in v. H.) und Rentenarten¹⁾

Versicherungszweig	Versichertenrenten an Frauen												
	Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten	Erweiterte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Erziehungsrenten		Altersruhegelder wegen Vollendung des					Hinaus- geschobene Altersruhe- gelder	Renten insgesamt	
				kleine	große	60. Lebens- jahres an Arbeits- lose	60. Lebens- jahres und Aufgabe der Be- schäftigung	60. Lebens- jahres an Schwerbe- hinderte	63. Lebens- jahres	65. Lebens- jahres			
Höhe der persönlichen Bemessungs- grundlage	DM/Monat												
von ... bis unter ... in v. H.													
Arbeiterrenten- versicherung													
unter 20	94,00	82,30	137,00	208,40	—	127,00	138,70	240,20	254,60	113,90	127,90	105,60	
20— 40	162,90	161,80	302,70	326,90	—	286,50	294,30	452,10	438,90	234,00	253,60	227,00	
40— 60	264,90	280,00	590,80	409,60	660,50	453,80	473,00	750,00	694,20	366,40	416,60	369,80	
60— 80	502,90	506,20	910,00	454,50	570,40	816,50	893,00	1049,80	1014,10	557,90	676,10	697,20	
80—100	474,00	610,90	1083,70	398,50	469,30	1001,00	958,40	1177,30	873,00	433,20	692,50	661,20	
100—120	620,70	610,10	1251,00	762,90	—	1133,60	1171,40	1538,70	1441,80	794,60	833,20	884,00	
120—140	755,80	588,40	1147,60	—	—	1232,80	1340,20	1775,90	1680,80	948,00	1048,00	990,90	
140—160	696,80	807,10	1149,80	—	—	1394,30	1267,20	1851,00	1293,80	1102,10	1312,80	1093,30	
160—180	—	849,20	—	—	—	1196,80	1201,30	1512,20	1204,30	1239,40	—	1187,90	
180—200	—	682,30	—	—	—	2062,60	1719,70	2441,80	1887,40	1421,80	—	1246,10	
200 und mehr ...	—	639,80	—	—	—	—	1454,00	—	2734,30	1174,60	—	989,60	
Höhe der Durchschnittsrente	397,00	379,10	741,90	431,80	542,10	660,60	786,80	996,60	824,50	391,90	511,30	508,30	
Angestellten- versicherung²⁾													
unter 20	205,40	75,80	104,00	—	555,50	135,10	220,30	239,90	289,60	111,10	114,80	104,30	
20— 40	182,40	193,60	302,80	360,50	—	289,30	311,60	481,50	458,90	234,70	257,40	241,10	
40— 60	284,40	338,30	527,50	481,80	598,10	460,60	493,90	766,40	725,10	384,70	423,90	410,80	
60— 80	525,30	623,70	877,20	569,90	861,20	760,60	863,50	1068,80	1053,70	591,10	686,70	722,50	
80—100	691,80	869,90	1063,90	546,50	970,80	1024,00	1152,50	1365,70	1333,10	738,90	900,60	968,80	
100—120	821,90	1086,80	1380,80	916,70	1250,50	1335,10	1497,50	1690,50	1659,70	1037,30	1232,80	1323,10	
120—140	950,60	1185,00	1522,30	1159,20	—	1606,00	1815,60	1977,00	1985,90	1283,00	1444,00	1617,90	
140—160	1009,30	1039,40	1478,40	—	—	1827,50	2078,90	2232,10	2283,40	1391,00	1617,10	1739,20	
160—180	900,90	804,10	1486,90	—	—	1846,20	2293,90	2013,90	2475,60	1525,60	2009,20	1820,90	
180—200	—	704,20	—	—	—	1977,70	2573,40	2283,10	2816,10	1757,00	2510,70	1993,30	
200 und mehr ...	—	686,30	—	—	—	2190,10	2586,20	2610,10	1675,60	1675,20	3207,00	1749,00	
Höhe der Durchschnittsrente	586,80	666,30	824,60	565,50	887,90	859,80	1173,60	1448,80	1290,30	647,70	839,70	885,30	

¹⁾ Normalrenten ohne Umstellungsrenten und ohne Renten mit knappschaftlichem Leistungsanteil.

²⁾ Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten.

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme.

Übersicht I 18

**Die am 1. Juli 1988 laufenden Versichertenrenten in der Rentenversicherung der Arbeiter,
geschichtet nach dem monatlichen Rentenbetrag und nach Rentenarten**

Rentenbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Versichertenrenten an Männer				Versichertenrenten an Frauen			
	Berufsunfähigkeits- renten		Erwerbsunfähig- keitsrenten/ Altersruhegelder		Berufsunfähigkeits- renten		Erwerbsunfähig- keitsrenten/ Altersruhegelder	
	a	b	a	b	a	b	a	b
	in 1 000							
unter 100	2,5	2,5	54,1	54,1	1,0	1,0	126,0	126,0
100— 200	2,8	5,3	66,3	120,4	2,0	3,0	460,9	586,9
200— 300	2,6	7,9	57,3	177,8	1,3	4,3	566,9	1 153,8
300— 400	2,8	10,6	61,6	239,3	0,9	5,2	446,5	1 600,2
400— 500	2,8	13,4	69,0	308,3	0,9	6,1	334,6	1 934,9
500— 600	2,9	16,3	74,5	382,9	1,1	7,2	220,6	2 155,4
600— 700	3,2	19,5	81,5	464,4	1,3	8,5	148,4	2 303,8
700— 800	3,9	23,3	80,5	544,8	0,9	9,4	177,7	2 481,5
800— 900	4,9	28,2	85,1	630,0	0,3	9,6	200,3	2 681,9
900—1 000	5,8	34,0	89,9	719,8	0,1	9,8	168,5	2 850,4
1 000—1 100	5,5	39,5	98,6	818,5	0,0	9,8	143,0	2 993,4
1 100—1 200	4,6	44,1	109,5	928,0	0,0	9,8	113,1	3 106,6
1 200—1 300	3,1	47,2	123,6	1 051,7	0,0	9,9	86,6	3 193,2
1 300—1 400	1,7	48,8	141,7	1 193,4	0,0	9,9	30,6	3 223,8
1 400—1 500	0,7	49,5	156,6	1 350,0		9,9	10,2	3 233,9
1 500—1 600	0,2	49,7	172,0	1 522,0		9,9	4,5	3 238,5
1 600—1 700	0,1	49,8	182,0	1 704,0		9,9	2,1	3 240,6
1 700—1 800	0,0	49,8	183,0	1 887,0		9,9	1,0	3 241,7
1 800—1 900	0,0	49,8	174,5	2 061,5		9,9	0,6	3 242,3
1 900—2 000	0,0	49,8	156,2	2 217,6		9,9	0,3	3 242,6
2 000—2 100	0,0	49,8	128,5	2 346,1		9,9	0,2	3 242,8
2 100—2 200		49,8	98,2	2 444,3		9,9	0,1	3 242,9
2 200—2 300		49,8	68,2	2 512,4		9,9	0,1	3 243,0
2 300—2 400	0,0	49,8	42,3	2 554,7		9,9	0,1	3 243,0
2 400—2 500	0,0	49,8	24,2	2 578,9		9,9	0,0	3 243,1
2 500—2 600		49,8	12,6	2 591,5		9,9	0,0	3 243,1
2 600—2 700		49,8	6,0	2 597,5		9,9	0,0	3 243,1
2 700—2 800		49,8	2,5	2 600,0		9,9	0,0	3 243,1
2 800—2 900		49,8	1,1	2 601,2		9,9	0,0	3 243,1
2 900—3 000		49,8	0,5	2 601,6		9,9	0,0	3 243,1
3 000—3 100		49,8	0,2	2 601,8		9,9	0,0	3 243,1
3 100—3 200		49,8	0,1	2 602,0		9,9	0,0	3 243,1
3 200—3 300		49,8	0,1	2 602,1		9,9		3 243,1
3 300—3 400		49,8	0,1	2 602,1		9,9		3 243,1
3 400—3 500		49,8	0,0	2 602,2		9,9		3 243,1
3 500—3 600		49,8	0,0	2 602,2		9,9		3 243,1
3 600—3 700		49,8	0,0	2 602,2		9,9		3 243,1
3 700—3 800		49,8	0,0	2 602,2		9,9	0,0	3 243,1
3 800 und mehr		49,8	0,0	2 602,2		9,9		3 243,1
Versichertenrenten insgesamt	49,8		2 602,2		9,9		3 243,1	

a = Anzahl je Gruppe.

b = Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe;
Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

Normalrenten nach der Rentenbestandsaufnahme.

**Die am 1. Juli 1988 laufenden Versichertenrenten in der Rentenversicherung
der Angestellten¹⁾, geschichtet nach dem monatlichen Rentenbetrag und nach Rentenarten**

Rentenbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Versichertenrenten an Männer				Versichertenrenten an Frauen			
	Berufsunfähigkeits- renten		Erwerbsunfähig- keitsrenten/ Altersruhegelder		Berufsunfähigkeits- renten		Erwerbsunfähig- keitsrenten/ Altersruhegelder	
	a	b	a	b	a	b	a	b
	in 1 000							
unter 100 ...	0,1	0,1	3,6	3,6	0,3	0,3	37,4	37,4
100— 200 ...	0,3	0,4	7,8	11,4	1,0	1,3	109,1	146,5
200— 300 ...	0,5	0,9	11,9	23,3	1,1	2,3	154,3	300,8
300— 400 ...	0,6	1,5	17,8	41,0	0,9	3,2	163,2	464,0
400— 500 ...	0,6	2,1	22,1	63,2	0,8	4,1	149,3	613,3
500— 600 ...	0,6	2,7	24,6	87,8	0,9	5,0	135,2	748,5
600— 700 ...	0,8	3,5	26,3	114,1	1,1	6,1	123,3	871,8
700— 800 ...	0,9	4,4	25,8	139,9	1,2	7,3	125,4	997,2
800— 900 ...	1,2	5,6	26,9	166,9	1,0	8,3	125,9	1 123,2
900—1 000 ...	1,3	6,8	28,3	195,2	0,7	9,0	120,7	1 243,9
1 000—1 100 ...	1,3	8,2	31,7	226,9	0,4	9,5	115,2	1 359,1
1 100—1 200 ...	1,3	9,4	33,2	260,1	0,2	9,7	104,1	1 463,2
1 200—1 300 ...	1,2	10,6	37,2	297,2	0,1	9,9	95,4	1 558,6
1 300—1 400 ...	1,0	11,6	41,4	338,6	0,1	9,9	80,0	1 638,7
1 400—1 500 ...	0,6	12,2	46,6	385,2	0,0	9,9	67,4	1 706,0
1 500—1 600 ...	0,3	12,5	52,6	437,8	0,0	10,0	57,9	1 763,9
1 600—1 700 ...	0,1	12,6	60,3	498,1	0,0	10,0	50,9	1 814,8
1 700—1 800 ...	0,0	12,7	68,3	566,4	0,0	10,0	44,1	1 858,9
1 800—1 900 ...	0,0	12,7	75,8	642,1		10,0	36,6	1 895,5
1 900—2 000 ...	0,0	12,7	81,8	723,9		10,0	29,8	1 925,3
2 000—2 100 ...		12,7	86,2	810,2		10,0	23,3	1 948,6
2 100—2 200 ...	0,0	12,7	87,6	897,8		10,0	17,6	1 966,2
2 200—2 300 ...		12,7	86,0	983,8		10,0	13,3	1 979,4
2 300—2 400 ...	0,0	12,7	83,7	1 067,5		10,0	9,8	1 989,2
2 400—2 500 ...		12,7	77,2	1 144,7		10,0	6,8	1 996,0
2 500—2 600 ...	0,0	12,7	67,0	1 211,7		10,0	4,7	2 000,6
2 600—2 700 ...		12,7	55,0	1 266,7		10,0	3,1	2 003,8
2 700—2 800 ...	0,0	12,7	40,0	1 306,7		10,0	2,0	2 005,8
2 800—2 900 ...		12,7	27,3	1 334,0		10,0	1,5	2 007,3
2 900—3 000 ...		12,7	18,4	1 352,4		10,0	1,0	2 008,4
3 000—3 100 ...		12,7	12,1	1 364,6		10,0	0,8	2 009,1
3 100—3 200 ...		12,7	8,2	1 372,7		10,0	0,5	2 009,6
3 200—3 300 ...		12,7	5,9	1 378,6		10,0	0,5	2 010,1
3 300—3 400 ...		12,7	4,3	1 382,9		10,0	0,3	2 010,4
3 400—3 500 ...		12,7	3,0	1 385,9		10,0	0,1	2 010,5
3 500—3 600 ...		12,7	2,3	1 388,2		10,0	0,1	2 010,6
3 600—3 700 ...		12,7	1,9	1 390,0		10,0	0,1	2 010,7
3 700—3 800 ...		12,7	0,6	1 390,6		10,0	0,0	2 010,7
3 800 und mehr .		12,7	0,1	1 390,8		10,0	0,0	2 010,7
Versicherten- renten insgesamt	12,7		1 390,8		10,0		2 010,7	

a = Anzahl je Gruppe.

b = Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe;
Abweichungen in den Summen durch Rundungen.¹⁾ Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten.

Normalrenten nach der Rentenbestandsaufnahme.

Übersicht I 20

**Relative Verteilung der am 1. Juli 1988 laufenden Versichertenrenten in der Rentenversicherung
der Arbeiter, geschichtet nach dem monatlichen Rentenbetrag und nach Rentenarten**

Rentenbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Versichertenrenten an Männer				Versichertenrenten an Frauen			
	Berufsunfähigkeits- renten		Erwerbsunfähig- keitsrenten/ Altersruhegelder		Berufsunfähigkeits- renten		Erwerbsunfähig- keitsrenten/ Altersruhegelder	
	a	b	a	b	a	b	a	b
	in v. H.							
unter 100 ...	5,0	5,0	2,1	2,1	10,5	10,5	3,9	3,9
100— 200 ...	5,6	10,6	2,5	4,6	19,9	30,4	14,2	18,1
200— 300 ...	5,2	15,8	2,2	6,8	13,6	44,1	17,5	35,6
300— 400 ...	5,5	21,3	2,4	9,2	8,7	52,8	13,8	49,3
400— 500 ...	5,5	26,8	2,7	11,8	8,8	61,6	10,3	59,7
500— 600 ...	5,9	32,7	2,9	14,7	11,5	73,1	6,8	66,5
600— 700 ...	6,3	39,1	3,1	17,8	13,0	86,1	4,6	71,0
700— 800 ...	7,8	46,8	3,1	20,9	9,1	95,3	5,5	76,5
800— 900 ...	9,8	56,6	3,3	24,2	2,6	97,8	6,2	82,7
900—1 000 ...	11,6	68,2	3,5	27,7	1,4	99,2	5,2	87,9
1 000—1 100 ...	11,1	79,2	3,8	31,5	0,5	99,7	4,4	92,3
1 100—1 200 ...	9,2	88,4	4,2	35,7	0,2	99,9	3,5	95,8
1 200—1 300 ...	6,2	94,6	4,8	40,4	0,1	100,0	2,7	98,5
1 300—1 400 ...	3,3	98,0	5,4	45,9	0,0	100,0	0,9	99,4
1 400—1 500 ...	1,4	99,3	6,0	51,9		100,0	0,3	99,7
1 500—1 600 ...	0,4	99,8	6,6	58,5		100,0	0,1	99,9
1 600—1 700 ...	0,1	99,9	7,0	65,5		100,0	0,1	99,9
1 700—1 800 ...	0,1	100,0	7,0	72,5		100,0	0,0	100,0
1 800—1 900 ...	0,0	100,0	6,7	79,2		100,0	0,0	100,0
1 900—2 000 ...	0,0	100,0	6,0	85,2		100,0	0,0	100,0
2 000—2 100 ...	0,0	100,0	4,9	90,2		100,0	0,0	100,0
2 100—2 200 ...		100,0	3,8	93,9		100,0	0,0	100,0
2 200—2 300 ...		100,0	2,6	96,5		100,0	0,0	100,0
2 300—2 400 ...	0,0	100,0	1,6	98,2		100,0	0,0	100,0
2 400—2 500 ...	0,0	100,0	0,9	99,1		100,0	0,0	100,0
2 500—2 600 ...		100,0	0,5	99,6		100,0	0,0	100,0
2 600—2 700 ...		100,0	0,2	99,8		100,0	0,0	100,0
2 700—2 800 ...		100,0	0,1	99,9		100,0	0,0	100,0
2 800—2 900 ...		100,0	0,0	100,0		100,0	0,0	100,0
2 900—3 000 ...		100,0	0,0	100,0		100,0	0,0	100,0
3 000—3 100 ...		100,0	0,0	100,0		100,0	0,0	100,0
3 100—3 200 ...		100,0	0,0	100,0		100,0	0,0	100,0
3 200—3 300 ...		100,0	0,0	100,0		100,0		100,0
3 300—3 400 ...		100,0	0,0	100,0		100,0		100,0
3 400—3 500 ...		100,0	0,0	100,0		100,0		100,0
3 500—3 600 ...		100,0	0,0	100,0		100,0		100,0
3 600—3 700 ...		100,0	0,0	100,0		100,0		100,0
3 700—3 800 ...		100,0	0,0	100,0		100,0	0,0	100,0
3 800 und mehr .		100,0	0,0	100,0		100,0		100,0
Versicherten- renten insgesamt	100,0		100,0		100,0		100,0	

a = Gruppenhäufigkeit in v. H.

b = Summe der Gruppenhäufigkeit in v. H. bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe;
Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

Normalrenten nach der Rentenbestandsaufnahme.

Relative Verteilung der am 1. Juli 1988 laufenden Versichertenrenten in der Rentenversicherung der Angestellten¹⁾, geschichtet nach dem monatlichen Rentenbetrag und nach Rentenarten

Rentenbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Versichertenrenten an Männer				Versichertenrenten an Frauen			
	Berufsunfähigkeitsrenten		Erwerbsunfähigkeitsrenten/ Altersruhegelder		Berufsunfähigkeitsrenten		Erwerbsunfähigkeitsrenten/ Altersruhegelder	
	a	b	a	b	a	b	a	b
	in v. H.							
unter 100 ...	0,7	0,7	0,3	0,3	2,5	2,5	1,9	1,9
100— 200 ...	2,3	3,0	0,6	0,8	10,1	12,6	5,4	7,3
200— 300 ...	3,9	6,9	0,9	1,7	10,8	23,4	7,7	15,0
300— 400 ...	4,8	11,6	1,3	3,0	9,1	32,5	8,1	23,1
400— 500 ...	4,6	16,3	1,6	4,5	8,4	40,8	7,4	30,5
500— 600 ...	5,0	21,3	1,8	6,3	9,4	50,3	6,7	37,2
600— 700 ...	6,0	27,3	1,9	8,2	11,1	61,3	6,1	43,4
700— 800 ...	7,4	34,7	1,9	10,1	11,9	73,2	6,2	49,6
800— 900 ...	9,2	43,9	1,9	12,0	10,3	83,5	6,3	55,9
900—1 000 ...	9,9	53,9	2,0	14,0	7,0	90,5	6,0	61,9
1 000—1 100 ...	10,4	64,3	2,3	16,3	4,5	95,0	5,7	67,6
1 100—1 200 ...	10,0	74,3	2,4	18,7	2,5	97,5	5,2	72,8
1 200—1 300 ...	9,4	83,7	2,7	21,4	1,4	98,9	4,7	77,5
1 300—1 400 ...	7,7	91,4	3,0	24,3	0,6	99,5	4,0	81,5
1 400—1 500 ...	4,6	96,0	3,3	27,7	0,4	99,9	3,4	84,8
1 500—1 600 ...	2,5	98,5	3,8	31,5	0,1	100,0	2,9	87,7
1 600—1 700 ...	1,0	99,4	4,3	35,8	0,0	100,0	2,5	90,3
1 700—1 800 ...	0,4	99,8	4,9	40,7	0,0	100,0	2,2	92,4
1 800—1 900 ...	0,1	99,9	5,4	46,2		100,0	1,8	94,3
1 900—2 000 ...	0,1	100,0	5,9	52,1		100,0	1,5	95,8
2 000—2 100 ...		100,0	6,2	58,3		100,0	1,2	96,9
2 100—2 200 ...	0,0	100,0	6,3	64,6		100,0	0,9	97,8
2 200—2 300 ...		100,0	6,2	70,7		100,0	0,7	98,4
2 300—2 400 ...	0,0	100,0	6,0	76,8		100,0	0,5	98,9
2 400—2 500 ...		100,0	5,6	82,3		100,0	0,3	99,3
2 500—2 600 ...	0,0	100,0	4,8	87,1		100,0	0,2	99,5
2 600—2 700 ...		100,0	4,0	91,1		100,0	0,2	99,7
2 700—2 800 ...	0,0	100,0	2,9	94,0		100,0	0,1	99,8
2 800—2 900 ...		100,0	2,0	95,9		100,0	0,1	99,8
2 900—3 000 ...		100,0	1,3	97,2		100,0	0,1	99,9
3 000—3 100 ...		100,0	0,9	98,1		100,0	0,0	99,9
3 100—3 200 ...		100,0	0,6	98,7		100,0	0,0	99,9
3 200—3 300 ...		100,0	0,4	99,1		100,0	0,0	100,0
3 300—3 400 ...		100,0	0,3	99,4		100,0	0,0	100,0
3 400—3 500 ...		100,0	0,2	99,7		100,0	0,0	100,0
3 500—3 600 ...		100,0	0,2	99,8		100,0	0,0	100,0
3 600—3 700 ...		100,0	0,1	99,9		100,0	0,0	100,0
3 700—3 800 ...		100,0	0,0	100,0		100,0	0,0	100,0
3 800 und mehr .		100,0	0,0	100,0		100,0	0,0	100,0
Versichertenrenten insgesamt	100,0		100,0		100,0		100,0	

a = Gruppenhäufigkeit in v. H.

b = Summe der Gruppenhäufigkeit in v. H. bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe;

Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

¹⁾ Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten.

Normalrenten nach der Rentenbestandsaufnahme.

Übersicht I 22

Anzahl und relative Verteilung der am 1. Juli 1988 laufenden Witwen- und Witwerrenten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten, geschichtet nach dem monatlichen Rentenbetrag

Rentenbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Arbeiterrentenversicherung				Angestelltenversicherung ¹⁾			
	Anzahl der Renten in 1000		Relative Verteilung in v. H.		Anzahl der Renten in 1000		Relative Verteilung in v. H.	
	a	b	c	d	a	b	c	d
unter 60	40,8	40,8	1,6	1,6	4,1	4,1	0,3	0,3
60— 120	51,6	92,5	2,0	3,6	6,6	10,7	0,5	0,9
120— 180	53,6	146,0	2,1	5,6	11,6	22,3	0,9	1,8
180— 240	57,9	203,9	2,2	7,8	16,4	38,7	1,3	3,2
240— 300	66,4	270,3	2,6	10,4	20,1	58,7	1,6	4,8
300— 360	72,6	343,0	2,8	13,2	22,5	81,2	1,8	6,7
360— 420	123,4	466,4	4,7	17,9	36,1	117,4	3,0	9,6
420— 480	102,3	568,7	3,9	21,9	32,4	149,7	2,6	12,3
480— 540	113,6	682,3	4,4	26,2	32,8	182,5	2,7	14,9
540— 600	120,9	803,2	4,6	30,9	34,2	216,7	2,8	17,7
600— 660	135,3	938,5	5,2	36,1	37,9	254,6	3,1	20,9
660— 720	146,4	1084,9	5,6	41,7	39,0	293,6	3,2	24,0
720— 780	155,4	1240,3	6,0	47,7	42,3	335,9	3,5	27,5
780— 840	168,3	1408,6	6,5	54,1	46,4	382,3	3,8	31,3
840— 900	170,0	1578,6	6,5	60,7	47,3	429,6	3,9	35,2
900— 960	171,7	1750,3	6,6	67,3	51,4	481,0	4,2	39,4
960—1 020	165,0	1915,3	6,3	73,6	55,5	536,5	4,5	43,9
1 020—1 080	152,0	2067,3	5,8	79,4	58,0	594,5	4,7	48,7
1 080—1 140	132,7	2200,0	5,1	84,5	61,3	655,8	5,0	53,7
1 140—1 200	111,2	2311,2	4,3	88,8	61,9	717,7	5,1	58,8
1 200—1 260	89,8	2401,0	3,5	92,3	61,5	779,2	5,0	63,8
1 260—1 320	70,2	2471,2	2,7	95,0	59,0	838,3	4,8	68,7
1 320—1 380	51,8	2522,9	2,0	96,9	54,2	892,5	4,4	73,1
1 380—1 440	34,3	2557,2	1,3	98,3	49,3	941,8	4,0	77,1
1 440—1 500	20,8	2578,0	0,8	99,1	45,1	986,9	3,7	80,8
1 500—1 560	11,5	2589,5	0,4	99,5	40,6	1027,4	3,3	84,2
1 560—1 620	5,8	2595,3	0,2	99,7	36,7	1064,1	3,0	87,2
1 620—1 680	2,8	2598,1	0,1	99,8	30,3	1094,4	2,5	89,6
1 680—1 740	1,5	2599,5	0,1	99,9	24,9	1119,4	2,0	91,7
1 740—1 800	1,0	2600,5	0,0	99,9	24,2	1143,6	2,0	93,7
1 800—1 860	0,6	2601,1	0,0	99,9	19,6	1163,2	1,6	95,3
1 860—1 920	0,4	2601,5	0,0	100,0	13,4	1176,6	1,1	96,4
1 920—1 980	0,3	2601,8	0,0	100,0	11,2	1187,8	0,9	97,3
1 980—2 040	0,2	2602,1	0,0	100,0	9,2	1196,9	0,7	98,0
2 040—2 100	0,2	2602,2	0,0	100,0	7,5	1204,4	0,6	98,6
2 100—2 160	0,1	2602,4	0,0	100,0	6,5	1211,0	0,5	99,2
2 160—2 220	0,1	2602,5	0,0	100,0	7,0	1218,0	0,6	99,8
2 220—2 280	0,0	2602,6	0,0	100,0	2,5	1220,5	0,2	100,0
2 280 und mehr	0,0	2602,6	0,0	100,0	0,5	1221,0	0,0	100,0
Witwen- und Witwerrenten insgesamt	2602,6		100,0		1221,0		100,0	

a = Anzahl je Gruppe.

b = Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe;
Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

c = Gruppenhäufigkeit in v. H.

d = Summe der Gruppenhäufigkeit in v. H. bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe;
Abweichungen in den Summen durch Rundungen.¹⁾ Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten.

Normalrenten nach der Rentenbestandsaufnahme.

Anzahl und relative Verteilung der am 1. Juli 1988 laufenden Witwen- und Witwerrenten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten, geschichtet nach dem monatlichen Rentenbetrag

a) Rentenversicherung der Arbeiter

Rentenbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Männer				Frauen			
	Anzahl der Renten		Relative Verteilung in v. H.		Anzahl der Renten		Relative Verteilung in v. H.	
	a	b	c	d	a	b	c	d
unter 60	3 654	3 654	15,6	15,6	37 180	37 180	1,4	1,4
60— 120	3 823	7 477	16,3	31,9	47 804	84 984	1,9	3,3
120— 180	3 596	11 073	15,4	47,3	49 979	134 963	1,9	5,2
180— 240	2 790	13 863	11,9	59,2	55 113	190 076	2,1	7,4
240— 300	2 205	16 068	9,4	68,6	64 190	254 266	2,5	9,9
300— 360	1 645	17 713	7,0	75,7	70 996	325 262	2,8	12,6
360— 420	1 295	19 008	5,5	81,2	122 096	447 358	4,7	17,3
420— 480	1 198	20 206	5,1	86,3	101 134	548 492	3,9	21,3
480— 540	983	21 189	4,2	90,5	112 613	661 105	4,4	25,6
540— 600	723	21 912	3,1	93,6	120 176	781 281	4,7	30,3
600— 660	525	22 437	2,2	95,9	134 796	916 077	5,2	35,5
660— 720	364	22 801	1,6	97,4	146 068	1 062 145	5,7	41,2
720— 780	206	23 007	0,9	98,3	155 156	1 217 301	6,0	47,2
780— 840	99	23 106	0,4	98,7	168 186	1 385 487	6,5	53,7
840— 900	65	23 171	0,3	99,0	169 897	1 555 384	6,6	60,3
900— 960	51	23 222	0,2	99,2	171 661	1 727 045	6,7	67,0
960— 1 020	37	23 259	0,2	99,4	165 011	1 892 056	6,4	73,4
1 020— 1 080	28	23 287	0,1	99,5	151 992	2 044 048	5,9	79,3
1 080— 1 140	33	23 320	0,1	99,6	132 629	2 176 677	5,1	84,4
1 140— 1 200	21	23 341	0,1	99,7	111 175	2 287 852	4,3	88,7
1 200— 1 260	20	23 361	0,1	99,8	89 784	2 377 636	3,5	92,2
1 260— 1 320	16	23 377	0,1	99,9	70 164	2 447 800	2,7	94,9
1 320— 1 380	12	23 389	0,1	99,9	51 759	2 499 559	2,0	96,9
1 380— 1 440	6	23 395	0,0	99,9	34 289	2 533 848	1,3	98,2
1 440— 1 500	3	23 398	0,0	100,0	20 772	2 554 620	0,8	99,0
1 500— 1 560		23 398		100,0	11 494	2 566 114	0,4	99,5
1 560— 1 620	5	23 403	0,0	100,0	5 751	2 571 865	0,2	99,7
1 620— 1 680	1	23 404	0,0	100,0	2 799	2 574 664	0,1	99,8
1 680— 1 740	1	23 405	0,0	100,0	1 466	2 576 130	0,1	99,9
1 740— 1 800	1	23 406	0,0	100,0	984	2 577 114	0,0	99,9
1 800— 1 860	1	23 407	0,0	100,0	576	2 577 690	0,0	99,9
1 860— 1 920		23 407		100,0	410	2 578 100	0,0	100,0
1 920— 1 980		23 407		100,0	301	2 578 401	0,0	100,0
1 980— 2 040		23 407		100,0	243	2 578 644	0,0	100,0
2 040— 2 100		23 407		100,0	176	2 578 820	0,0	100,0
2 100— 2 160		23 407		100,0	146	2 578 966	0,0	100,0
2 160— 2 220		23 407		100,0	135	2 579 101	0,0	100,0
2 220— 2 280		23 407		100,0	43	2 579 144	0,0	100,0
2 280 und mehr		23 407		100,0	19	2 579 163	0,0	100,0
Witwen- und Witwerrenten insgesamt	23 407		100,0		2 579 163		100,0	

a = Anzahl je Gruppe.

b = Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe.

c = Gruppenhäufigkeit in v. H.

d = Summe der Gruppenhäufigkeit in v. H. bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe;
Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

Normalrenten nach der Rentenbestandsaufnahme.

noch Übersicht I 22

Anzahl und relative Verteilung der am 1. Juli 1988 laufenden Witwen- und Witwerrenten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten, geschichtet nach dem monatlichen Rentenbetrag

b) Rentenversicherung der Angestellten¹⁾

Rentenbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Männer				Frauen			
	Anzahl der Renten		Relative Verteilung in v. H.		Anzahl der Renten		Relative Verteilung in v. H.	
	a	b	c	d	a	b	c	d
unter 60	1925	1925	11,8	11,8	2194	2194	0,2	0,2
60— 120	1330	3255	8,2	20,0	5241	7435	0,4	0,6
120— 180	1407	4662	8,6	28,6	10175	17610	0,8	1,5
180— 240	1369	6031	8,4	37,0	15025	32635	1,2	2,7
240— 300	1195	7226	7,3	44,3	18863	51498	1,6	4,3
300— 360	1091	8317	6,7	51,0	21411	72909	1,8	6,1
360— 420	940	9257	5,8	56,8	35196	108105	2,9	9,0
420— 480	878	10135	5,4	62,1	31473	139578	2,6	11,6
480— 540	800	10935	4,9	67,0	31984	171562	2,7	14,2
540— 600	752	11687	4,6	71,7	33462	205024	2,8	17,0
600— 660	711	12398	4,4	76,0	37163	242187	3,1	20,1
660— 720	642	13040	3,9	80,0	38328	280515	3,2	23,3
720— 780	583	13623	3,6	83,5	41714	322229	3,5	26,7
780— 840	513	14136	3,1	86,7	45913	368142	3,8	30,6
840— 900	462	14598	2,8	89,5	46877	415019	3,9	34,5
900— 960	409	15007	2,5	92,0	51024	466043	4,2	38,7
960—1 020	323	15330	2,0	94,0	55155	521198	4,6	43,3
1 020—1 080	228	15558	1,4	95,4	57727	578925	4,8	48,1
1 080—1 140	192	15750	1,2	96,6	61130	640055	5,1	53,1
1 140—1 200	157	15907	1,0	97,5	61779	701834	5,1	58,3
1 200—1 260	115	16022	0,7	98,2	61358	763192	5,1	63,4
1 260—1 320	75	16097	0,5	98,7	58975	822167	4,9	68,2
1 320—1 380	53	16150	0,3	99,0	54178	876345	4,5	72,7
1 380—1 440	44	16194	0,3	99,3	49238	925583	4,1	76,8
1 440—1 500	29	16223	0,2	99,5	45045	970628	3,7	80,6
1 500—1 560	16	16239	0,1	99,6	40582	1011210	3,4	83,9
1 560—1 620	15	16254	0,1	99,7	36677	1047887	3,0	87,0
1 620—1 680	9	16263	0,1	99,7	30268	1078155	2,5	89,5
1 680—1 740	13	16276	0,1	99,8	24927	1103082	2,1	91,6
1 740—1 800	7	16283	0,0	99,8	24242	1127324	2,0	93,6
1 800—1 860	7	16290	0,0	99,9	19548	1146872	1,6	95,2
1 860—1 920	5	16295	0,0	99,9	13435	1160307	1,1	96,3
1 920—1 980	4	16299	0,0	99,9	11166	1171473	0,9	97,2
1 980—2 040	4	16303	0,0	100,0	9148	1180621	0,8	98,0
2 040—2 100	1	16304	0,0	100,0	7525	1188146	0,6	98,6
2 100—2 160	2	16306	0,0	100,0	6506	1194652	0,5	99,2
2 160—2 220	3	16309	0,0	100,0	7009	1201661	0,6	99,8
2 220—2 280		16309		100,0	2532	1204193	0,2	100,0
2 280 und mehr		16309		100,0	466	1204659	0,0	100,0
Witwen- und Witwerrenten insgesamt	16309		100,0		1204659		100,0	

a = Anzahl je Gruppe.

b = Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe.

c = Gruppenhäufigkeit in v. H.

d = Summe der Gruppenhäufigkeit in v. H. bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe;
Abweichungen in den Summen durch Rundungen.¹⁾ Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten.

Normalrenten nach der Rentenbestandsaufnahme.

Die Entwicklung des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts der Versicherten, der allgemeinen Bemessungsgrundlage, der Beitragsbemessungsgrenze, eines 1957 festgesetzten Altersruhegeldes und des Rentenniveaus in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Jahr	Durchschnittliches Bruttojahresarbeitsentgelt ¹⁾ DM/Jahr	Allgemeine Bemessungsgrundlage ²⁾ DM/Jahr	Beitragsbemessungsgrenze DM/Monat	Altersruhegeld am 1. Juli des Jahres ³⁾			Brutto-	Netto-
				DM/Monat ⁴⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr v. H.	1957 = 100		
							rentenniveau ⁵⁾ bei 45 anrechnungsfähigen Versicherungsjahren v. H.	
1957	5 043	4 281	750	240,90		100,0	57,3	66,7
1958	5 330	4 542	750	240,90		100,0	54,2	63,8
1959	5 602	4 812	800	255,50	6,1	106,1	54,7	64,2
1960	6 101	5 072	850	270,70	5,94	112,4	53,2	63,2
1961	6 723	5 325	900	285,30	5,4	118,4	50,9	60,9
1962	7 328	5 678	950	299,60	5,0	124,4	49,1	59,0
1963	7 775	6 142	1 000	319,40	6,6	132,6	49,3	59,6
1964	8 467	6 717	1 100	345,50	8,2	143,4	49,0	59,5
1965	9 229	7 275	1 200	377,90	9,4	156,9	49,1	59,3
1966	9 893	7 857	1 300	409,30	8,3	169,9	49,6	60,7
1967	10 219	8 490	1 400	442,00	8,0	183,5	51,9	63,7
1968	10 842	9 196	1 600	477,60	8,1	198,3	52,9	64,5
1969	11 839	9 780	1 700	517,30	8,3	214,7	52,4	65,0
1970	13 343	10 318	1 800	550,20	6,35	228,4	49,5	63,9
1971	14 931	10 967	1 900	580,40	5,5	240,9	46,6	61,2
1972	16 335	12 008	2 100	616,90	6,3	256,1	47,5	64,2
1973	18 295	13 371	2 300	675,50	9,5	280,4	46,8	63,4
1974	20 381	14 870	2 500	752,20	11,35	312,2	46,8	64,1
1975	21 808	16 520	2 800	836,50	11,2	347,2	48,6	66,4
1976	23 335	18 337	3 100	929,30	11,1	385,8	50,4	70,7
1977	24 945	20 161	3 400	1 031,50	11,0	428,2	52,1	73,8
1978	26 242		3 700	1 134,10	9,9	470,8	51,9	72,7
1979	27 685	21 068	4 000	1 185,10	4,5	491,9	51,4	71,7
1980	29 485	21 911	4 200	1 232,50	4,0	511,6	50,2	71,1
1981	30 900	22 787	4 400	1 281,80	4,0	532,1	49,8	70,8
1982	32 198	24 099	4 700	1 355,60	5,76	562,7	50,5	72,7
1983	33 293	25 445	5 000	1 431,30	5,59	594,1	50,2	72,6
1984	34 292	26 310	5 200	1 480,00	3,4	614,4	50,9	73,4
1985	35 286	27 099	5 400	1 524,40	3,0	632,8	51,1	73,2
1986	36 627	27 885	5 600	1 568,60	2,9	651,1	50,7	71,5
1987	37 726	28 945	5 700	1 628,20	3,8	675,9	50,8	72,1
1988	38 858	29 814	6 000	1 677,10	3,0	696,2	51,0	71,9

¹⁾ Durchschnittsentgelt 1988: geschätzt.

²⁾ 1978; 21 608 (1. Halbjahr), 21 068 (2. Halbjahr).

³⁾ Altersruhegeld eines Versicherten mit durchschnittlichem Bruttojahresarbeitsentgelt aller Versicherten der ArV und der AnV und nach 45 anrechnungsfähigen Versicherungsjahren.

⁴⁾ Vor 1983 am 1. Januar des Jahres.

⁵⁾ Im Kalenderjahr; Bruttorente bzw. Rentenzahlbetrag gemessen am Brutto- bzw. Nettoarbeitsentgelt; 1988 geschätzt.

Übersicht I 24

**Die Einnahmen und die Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter
und der Angestellten 1982 bis 1987**

Position	Rentenversicherung der Arbeiter					
	1982	1983	1984	1985	1986	1987
	Millionen DM					
Einnahmen						
Beiträge	61 680	59 794	63 100	66 151	70 119	70 298
Zuschüsse und Erstattungen allgemeiner Bundeszuschuß nach § 1389 RVO bzw. § 116 AVG ¹⁾	18 124	18 274	19 790	20 706	21 155	21 826
sonstige Erstattungen aus öffentlichen Mitteln ²⁾	600	617	574	565	602	975
Erstattungen in der Wanderversicherung von der KnRV	280	284	322	320	319	321
Vermögenserträge	720	467	353	310	318	336
Liquiditätsausgleich nach § 1383a Abs. 2 RVO bzw. § 110a Abs. 2 AVG	7 729	10 044	5 571	9 051	9 434	6 560
Sonstige Einnahmen (Gewinne, Säumniszuschläge usw.)	36	37	29	31	32	27
Einnahmen insgesamt ...	89 169	89 517	89 739	97 134	101 979	100 343
Ausgaben						
Renten ³⁾	72 675	75 013	78 655	81 160	83 492	86 777
Erstattungen in der Wanderversicherung an die KnRV	2 099	2 181	2 521	2 570	2 629	2 724
Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und zusätzliche Leistungen	2 911	2 433	2 327	2 463	2 686	2 877
Krankenversicherung der Rentner	8 511	7 611	7 524	6 387	5 687	5 295
KLG-Leistungen	—	—	—	—	—	127
Beteiligung an den Kosten für die knappschaftliche Rentnerkranken- versicherung (§ 104 Abs. 4 RKG) ⁴⁾	511	425	84	84	84	84
Beitragserstattungen	156	227	1 815	1 368	283	196
Wanderungsausgleich an KnRV (Artikel 2 Abs. 3 Nr. 9 FinÄndG 1967) ..	8	8	8	8	9	—
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	1 681	1 717	1 756	1 769	1 836	1 900
Liquiditätsausgleich nach § 1383a Abs. 2 RVO bzw. § 110a Abs. 2 AVG	—	—	—	—	—	—
Sonstige Ausgaben	12	9	13	12	15	10
Ausgaben insgesamt ...	88 564	89 624	94 703	95 821	96 721	99 990
Einnahmen weniger Ausgaben	605	—107	—4 964	1 313	5 258	353

1) 1985 einschließlich der Bundeszuschüsse nach dem Gesetz zur Stärkung der Finanzgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (ArV 186 Mio. DM, AnV 42 Mio. DM).

2) Erstattungen der Versorgungsdienststellen sowie des Bundes für Kinderzuschüsse und für Leistungen nach dem HEZG und dem KLG.

3) Einschließlich der zu Lasten anderer Rentenversicherungsträger ausgezahlten Rententeile.

4) Ab 1984: Beteiligung an den Kosten der knappschaftlichen Krankenversicherung nach Art. 2 § 26 c KnVNG.

Die Einnahmen und die Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter
und der Angestellten 1982 bis 1987

Position	Rentenversicherung der Angestellten					
	1982	1983	1984	1985	1986	1987
	Millionen DM					
Einnahmen						
Beiträge	59 925	61 318	66 059	71 510	75 772	77 988
Zuschüsse und Erstattungen allgemeiner Bundeszuschuß nach § 1389 RVO bzw. § 116 AVG ¹⁾	4 079	4 112	4 454	4 661	4 762	4 913
sonstige Erstattungen aus öffentlichen Mitteln ²⁾	630	659	676	670	728	864
Erstattungen in der Wanderversicherung von der KnRV	73	75	88	90	92	96
Vermögenserträge	1 037	643	543	484	479	519
Liquiditätsausgleich nach § 1383 a Abs. 2 RVO bzw. § 110 a Abs. 2 AVG	—	—	—	—	—	—
Sonstige Einnahmen (Gewinne, Säumniszuschläge usw.)	19	20	20	21	22	18
Einnahmen insgesamt ...	65 763	66 827	71 840	77 436	81 855	84 398
Ausgaben						
Renten ³⁾	50 052	52 756	56 663	59 847	62 745	66 279
Erstattungen in der Wanderversicherung an die KnRV	621	650	755	778	802	833
Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und zusätzliche Leistungen	1 855	1 496	1 515	1 722	1 737	1 800
Krankenversicherung der Rentner	5 861	5 347	5 411	4 702	4 259	4 043
KLG-Leistungen	—	—	—	—	—	34
Beteiligung an den Kosten für die knappschaftliche Rentnerkranken- versicherung (§ 104 Abs. 4 RKG) ⁴⁾	98	81	16	16	16	16
Beitragserstattungen	45	62	80	84	64	49
Wanderungsausgleich an KnRV (Artikel 2 Abs. 3 Nr. 9 FinÄndG 1967) ..	1	1	2	2	2	—
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	1 039	1 075	1 105	1 130	1 231	1 243
Liquiditätsausgleich nach § 1383 a Abs. 2 RVO bzw. § 110 a Abs. 2 AVG	7 729	10 044	5 571	9 051	9 434	6 560
Sonstige Ausgaben	9	8	12	9	8	7
Ausgaben insgesamt ...	67 310	71 520	71 130	77 341	80 298	80 864
Einnahmen weniger Ausgaben	—1 547	—4 693	710	95	1 557	3 534

¹⁾ 1985 einschließlich der Bundeszuschüsse nach dem Gesetz zur Stärkung der Finanzgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (ArV 186 Mio. DM, AnV 42 Mio. DM).

²⁾ Erstattungen der Versorgungsdienststellen sowie des Bundes für Kinderzuschüsse und für Leistungen nach dem HEZG und dem KLG.

³⁾ Einschließlich der zu Lasten anderer Rentenversicherungsträger ausgezahlten Rententeile.

⁴⁾ Ab 1984: Beteiligung an den Kosten der knappschaftlichen Krankenversicherung nach Art. 2 § 26 c KnVNG.

Übersicht I 25

**Das Vermögen und die Liquidität der Rentenversicherung der Arbeiter
und der Angestellten am 30. September 1988**
— in 1 000 DM —

Pos.- Nr.	Vermögensposten	Vermögensanlage		Liquidität ¹⁾	
		ArV	AnV	ArV	AnV
	I. Bar- und Anlagevermögen				
400	Barmittel und Giroguthaben:				
4000	Kassenbestand	612	104		
4001	Postscheckguthaben	3 374	176		
4002	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank (Landeszentralbank)	865	2		
4003	Giroguthaben bei sonstigen Kreditinstituten ²⁾	21 354	-95 071		
4009	zusammen ²⁾	26 205	-94 789	26 205	-94 789
401	Einlagen bei Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder mit Kündigungsfrist bis zu 12 Monaten:				
4010	Termineinlagen	4 171 684	5 698 500		
4011	Spareinlagen	69 000	—		
4019	zusammen	4 240 684	5 698 500	4 240 684	5 698 500
402	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen:				
4020	des Bundes „B“ bzw. „BN“	—	—		
4021	Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere	—	—		
4022	der Bundesbahn und der Bundespost	—	—		
4023	der Länder	—	—		
4024	Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit bis zu 12 Monaten	147 180	10 549		
4025	Anteile an Wertpapierspezialfonds	1 509 698	2 491 327		
4029	zusammen	1 656 878	2 501 876	1 656 878	2 501 876
403	Einlagen bei Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder mit Kündigungsfrist von über 12 Monaten:				
4030	Termineinlagen	—	—		
4031	Spareinlagen	148	—		
4039	zusammen	148	—	—	—
404	Schuldverschreibungen (einschließlich verzinslicher Schatzanweisungen) mit vereinbarter Laufzeit bis einschließlich 4 Jahre:				
4040	des Bundes	—	—		
4041	der Bundesbahn und der Bundespost	—	—		
4042	der Länder	—	—		
4043	der Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—		
4044	des Lastenausgleichsfonds	—	—		
4045	Bankschuldverschreibungen (ohne Pos. 4046)	—	—		
4046	Namensschuldverschreibungen von Banken	—	—		
4049	zusammen	—	—	—	—

Das Vermögen und die Liquidität der Rentenversicherung der Arbeiter
und der Angestellten am 30. September 1987
— in 1 000 DM —

Pos.- Nr.	Vermögensposten	Vermögensanlage		Liquidität ¹⁾	
		ArV	AnV	ArV	AnV
405/406	Schuldverschreibungen und Anleihen einschließlich verzinslicher Schatzanweisungen mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren:				
4050	des Bundes	—	—		
4051	der Bundesbahn und der Bundespost ..	—	—		
4052	der Länder	—	—		
4053	der Gemeinden und Gemeindeverbände ..	—	—		
4054	des Lastenausgleichsfonds	—	—		
4055	Pfandbriefe (ohne Pos. 4056)	623 837	523 562		
4056	Namenspfandbriefe	208 650	448 254		
4057	Kommunalobligationen (ohne Pos. 4058)	325 551	194 435		
4058	Namenskommunalobligationen	73 338	174 934		
4059	Sonstige Bankschuldverschreibungen (ohne Pos. 4060)	3 471	494		
4060	Sonstige Namenspapiere von Banken ..	8 225	—		
4061	Sonstige Schuldverschreibungen	—	—		
4069	zusammen	1 243 072	1 341 679	24 421	94 489
407	Schuldbuchforderungen:				
4079	an den Bund und an Länder	—	—	—	—
408/409	Darlehen (ohne Pos. 4202 und 4204):				
4080	an den Bund	—	—		
4081	an die Bundesbahn und die Bundespost ..	—	—		
4082	an Länder	61	18 865		
4083	an Gemeinden und Gemeindeverbände ..	16 974	23 367		
4084	an andere Träger der ArV	152	—		
4085	an andere Zweige der Rentenversicherung	—	—		
4086	an sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts (ohne Pos. 4088/4089)	5 163	—		
4087	an öffentliche Unternehmen (ohne Pos. 4088/4089)	300	1 270		
4088	an Kreditinstitute zweckgebundene Darlehen	51 844	57 310		
4089	nicht zweckgebundene Darlehen ..	—	—		
4090	an sonstige Darlehensnehmer (ohne Pos. 4091)	1 157	10 201		
4091	an sonstige Darlehensnehmer für den Wohnungsbau	164	35 622		
4099	zusammen	75 815	146 635	10 978	13 230
4109	darunter: (Pos. 4099): Darlehen für den Wohnungsbau	43 675	112 761		
411	Hypotheken, Grundschulden und Rentenschulden, die nicht zum Verwaltungsvermögen gehören:				
4100	an Wohngrundstücken	378 502	1 271 284		
4111	an sonstigen Grundstücken	18 023	328 523		
4119	zusammen	396 525	1 599 807	41 042	145 734
412	Grundstücke und Beteiligungen, die nicht zum Verwaltungsvermögen gehören:				
4120	Grundstücke	54 210	33 802		
4121	Beteiligungen	42 215	99 870		
4129	zusammen	96 425	133 672	—	—

noch Übersicht I 25

Das Vermögen und die Liquidität der Rentenversicherung der Arbeiter
und der Angestellten am 30. September 1988
— in 1 000 DM —

Pos.- Nr.	Vermögensposten	Vermögensanlage		Liquidität ¹⁾	
		ArV	AnV	ArV	AnV
420	Verwaltungsvermögen:				
4200	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Eigentumsanteile an Grundstücken	2 626 059	1 405 404		
4201	Einrichtungen und sonstige bewegliche Sachen (ohne Wertpapiere)	211 804	81 037		
4202	Darlehen (ohne Pos. 4204)	121 346	244 100		
4203	Beteiligungen	27 384	3 009		
4204	Darlehen an Bedienstete	27 769	9 207		
4209	zusammen	3 014 362	1 742 757	5 207	16 147
4399	Bar- und Anlagevermögen insgesamt ...	10 750 144	13 070 137		
	Liquidität insgesamt			6 005 415	8 375 187
	II. Schuldverpflichtungen				
440	Schuldverpflichtungen:				
4400	Kurzfristige Kredite von Kreditinstituten	—	—		
4401	Kurzfristige Kredite von sonstigen Stellen	—	—		
4402	Darlehen von anderen Trägern der Rentenversicherung der Arbeiter	400	—		
4403	Darlehen von anderen Zweigen der Rentenversicherung	—	—		
4404	Sonstige Darlehen	42	—		
4409	Schuldverpflichtungen insgesamt ...	442	—		

	in 1 000 DM	
	ArV	AnV
III. Berechnung der Schwankungsreserve am Ende des Berichtszeitraumes		
Bar- und Anlagevermögen (Pos. 4399)	10 750 114	13 070 137
– Verwaltungsvermögen (Pos. 4209)	3 014 362	1 742 757
– Schuldverpflichtungen (Pos. 4409)	442	—
– Verwahrungen (Kontengruppe 14)	506 591	35 761
+ Forderungen aus dem Finanzverbund (Kontenart 026)	—	—
– Verpflichtungen aus dem Finanzverbund (Kontenart 126)	—	—
+ Vorschüsse auf den Liquiditätsausgleich (Kontenarten 091 bzw. 181)	–800 000	800 000
Schwankungsreserve	6 428 719	12 091 619

¹⁾ Im Sinne des § 1383 b Abs. 2 RVO, § 110 b Abs. 2 AVG.

²⁾ Negativbeträge buchungstechnisch bedingt.

**Schwankungsreserve, verfügbare liquide Mittel und Liquiditätsausgleich
in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1974 bis 1987**

a = in Mio. DM / b = in Monatsausgaben

Jahr	Schwankungsreserve			verfügbare liquide Mittel			Liquiditätsausgleich
	ArV	AnV	ArV/AnV	ArV	AnV	ArV/AnV	ArV/AnV
1974 a	6 474	37 868	44 342	3 225	11 478	14 703	2 146
b	2,0	19,8	8,6	1,0	6,0	2,9	
1975 a	7 001	35 978	42 979	3 156	6 380	9 536	10 045
b	2,0	15,5	7,4	0,9	2,8	1,6	
1976 a	6 744	29 042	35 786	2 339	7 389	9 728	13 222
b	2,0	8,8	5,4	0,7	2,2	1,5	
1977 a	5 495	19 834	25 329	2 325	4 393	6 718	13 107
b	1,5	5,0	3,3	0,6	1,1	0,9	
1978 a	5 930	12 229	18 159	2 679	3 286	5 965	10 863
b	1,5	2,8	2,2	0,7	0,8	0,7	
1979 a	6 083	10 288	16 371	3 795	3 404	7 199	7 131
b	1,5	2,3	1,9	0,9	0,8	0,8	
1980 a	6 689	12 050	18 739	4 466	5 813	10 279	5 093
b	1,5	2,8	2,1	1,0	1,3	1,2	
1981 a	7 185	14 554	21 739	5 406	8 402	13 808	6 516
b	1,5	3,3	2,4	1,1	1,9	1,5	
1982 a	7 692	12 853	20 545	6 138	6 774	12 912	7 729
b	1,5	2,7	2,1	1,2	1,4	1,3	
1983 a	7 212	7 816	15 028	4 042	3 848	7 890	10 044
b	1,4	1,5	1,5	0,8	0,7	0,8	
1984 a	1 439	8 334	9 773	1 567	1 574	3 141	5 571
b	0,3	1,5	0,9	0,3	0,3	0,3	
1985 a	2 958	8 239	11 197	2 372	3 144	5 516	9 051
b	0,5	1,5	1,0	0,4	0,6	0,5	
1986 a	8 148	9 633	17 781	5 665	6 528	12 193	9 434
b	1,5	1,6	1,6	1,0	1,1	1,1	
1987 a	8 152	12 874	21 026	6 635	9 399	16 034	6 560
b	1,5	2,1	1,8	1,2	1,5	1,4	

Übersicht II 1

Die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung

— Anzahl der

Versichertengruppe	Bestand am Ende des Jahres	Bestand am Anfang des Jahres	
	1977	1979	1980
Männer			
Pflichtversicherte Arbeiter über Tage	101 726	95 733	99 483
Pflichtversicherte Arbeiter unter Tage	120 994	116 431	114 501
Pflichtversicherte Angestellte über Tage	35 003	34 437	34 474
Pflichtversicherte Angestellte unter Tage	14 444	14 197	14 176
Sonstige Pflichtversicherte gem. § 29 Abs. 1 Nrn. 2—6 RKG ⁴⁾ ⁵⁾ .	—	—	—
Freiwillig Versicherte	.	.	.
Versicherte Männer insgesamt	272 167	260 798	262 634
Davon beschäftigte Rentenempfänger	28 604	30 062	30 772
Frauen			
Pflichtversicherte Arbeiterinnen	4 014	3 819	3 838
Pflichtversicherte Angestellte	11 418	11 584	12 124
Sonstige Pflichtversicherte gem. § 29 Abs. 1 Nrn. 2—6 RKG ⁴⁾ ⁵⁾ .	—	—	—
Freiwillig Versicherte	.	.	.
Versicherte Frauen insgesamt	15 432	15 403	15 962
Davon beschäftigte Rentenempfängerinnen	2	—	19
Männer und Frauen			
Pflichtversicherte Arbeiter über Tage	105 740	99 552	103 321
Pflichtversicherte Arbeiter unter Tage	120 994	116 431	114 501
Pflichtversicherte Angestellte über Tage	46 421	46 021	46 598
Pflichtversicherte Angestellte unter Tage	14 444	14 197	14 176
Sonstige Pflichtversicherte gem. § 29 Abs. 1 Nrn. 2—6 RKG ⁴⁾ ⁵⁾ .	—	—	—
Freiwillig Versicherte	.	.	.
Versicherte insgesamt	287 599	276 201	278 596
Davon beschäftigte Rentenempfänger	28 606	30 062	30 791

¹⁾ Einschließlich der in knappschaftlichen Betrieben beschäftigten Rentenempfänger.

²⁾ Bis 1980 ohne Wehrdienstleistende, Arbeitslose und Empfänger von Übergangsgeld sowie Personen nach 12monatigem Krankengeldbezug.

³⁾ In dieser Zahl sind ab 1977 die freiwillig Versicherten nicht erfaßt.

⁴⁾ 1983 nur noch gem. § 29 Abs. 1 Nrn. 2—4 und 6 RKG (ohne Arbeitslose — § 130a RKG —).

⁵⁾ Ab 1984 nur noch gem. § 29 Abs. 1 Nrn. 2 und 3 RKG (ohne Arbeitslose — § 130a RKG —).

nach dem Versicherungsverhältnis und dem Geschlecht ¹⁾ ²⁾ ³⁾

Versicherten —

Bestand am Anfang des Jahres							
1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
Männer							
99 326	95 291	94 605	89 438	84 736	83 532	81 081	76 129
118 969	121 329	117 229	115 892	110 746	109 828	107 334	101 888
34 629	34 450	33 752	32 810	31 683	31 310	30 861	29 708
14 564	14 997	15 044	14 439	14 100	13 982	13 953	13 251
8 361	10 463	3 741	2 340	1 796	1 674	1 950	1 551
275 849	276 530	264 371	254 919	243 061	240 326	235 179	222 527
32 912	29 023	28 998	24 211	20 180	18 409	16 946	16 732
Frauen							
3 730	3 574	3 341	3 175	2 952	2 892	2 838	2 742
12 466	12 365	12 344	12 319	12 195	12 386	12 549	12 310
521	618	147	—	—	—	—	—
16 717	16 557	15 832	15 494	15 147	15 278	15 387	15 052
10	15	12	17	12	6	9	40
Männer und Frauen							
103 056	98 865	97 946	92 613	87 688	86 424	83 919	78 871
118 969	121 329	117 229	115 892	110 746	109 828	107 334	101 888
47 095	46 815	46 096	45 129	43 878	43 696	43 410	42 018
14 564	14 997	15 044	14 439	14 100	13 982	13 953	13 251
8 882	11 081	3 888	2 340	1 796	1 674	1 950	1 551
292 566	293 087	280 203	270 413	258 208	255 604	250 566	237 579
32 922	29 038	29 010	24 228	20 192	18 415	16 955	16 772

Übersicht II 2

**Die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung
einschließlich der in knappschaftlichen Betrieben beschäftigten Rentempfänger nach Altersgruppen¹⁾**

— Anzahl der Versicherten —

Altersgruppe von ... bis ... Jahre ²⁾	Bestand am Anfang des Jahres							
	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
14	—	—	—	—	—	—	—	—
15 bis 19	25 665	23 521	23 883	26 667	25 390	23 473	21 469	18 584
20 bis 24	33 507	36 610	34 927	32 256	33 956	35 762	36 585	35 740
25 bis 29	25 794	27 892	27 007	28 944	30 955	33 043	33 802	33 507
30 bis 34	26 169	27 971	26 949	24 136	23 749	24 715	26 248	27 900
35 bis 39	28 031	27 084	25 933	23 516	22 953	23 913	24 410	23 737
40 bis 44	40 202	39 383	38 002	32 666	27 980	25 120	23 040	22 450
45 bis 49	45 757	42 751	41 961	42 088	38 572	37 244	34 726	31 660
50 bis 54	46 980	43 794	44 419	41 568	36 494	34 183	32 591	29 564
55 bis 59	10 498	11 587	11 683	14 342	14 824	14 867	13 911	10 843
60 bis 64	1 078	1 406	1 545	1 864	1 513	1 591	1 815	2 018
65 bis 69	3	7	6	26	26	19	19	25
insgesamt	283 684	282 006	276 315	268 073	256 412	253 930	248 616	236 028
davon Frauen	16 196	15 939	15 685	15 494	15 147	15 278	15 387	15 061

¹⁾ Pflichtversicherte gem. § 29 Abs. 1 Nr. 1 RKG, § 159 RKG, Art. 17 EGRKG u. Art. 2 § 1 b KnVNG

²⁾ Alter berechnet als Unterschied zwischen Erhebungsjahr und Geburtsjahr.

Übersicht II 3

**Die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung
einschließlich der in knappschaftlichen Betrieben beschäftigten Rentempfänger nach Altersgruppen¹⁾**

— Relative Verteilung in v. H. —

Altersgruppe von ... bis ... Jahre ²⁾	Bestand am Anfang des Jahres							
	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
14								
15 bis 19	9,0	8,3	8,6	9,9	9,9	9,2	8,6	7,9
20 bis 24	11,8	13,0	12,6	12,0	13,2	14,1	14,7	15,1
25 bis 29	9,1	9,9	9,8	10,8	12,1	13,0	13,6	14,2
30 bis 34	9,2	9,9	9,8	9,0	9,3	9,7	10,6	11,8
35 bis 39	9,9	9,6	9,4	8,8	9,0	9,4	9,8	10,1
40 bis 44	14,2	14,0	13,8	12,2	10,9	9,9	9,3	9,5
45 bis 49	16,1	15,2	15,2	15,7	15,0	14,7	14,0	13,4
50 bis 54	16,6	15,5	16,1	15,5	14,2	13,5	13,1	12,5
55 bis 59	3,7	4,1	4,2	5,4	5,8	5,9	5,6	4,6
60 bis 64	0,4	0,5	0,6	0,7	0,6	0,6	0,7	0,9
65 bis 69	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
davon Frauen	5,7	5,7	5,7	5,8	5,9	6,0	6,2	6,4

¹⁾ Pflichtversicherte gem. § 29 Abs. 1 Nr. 1 RKG, § 159 RKG, Art. 17 EGRKG u. Art. 2 § 1 b KnVNG

²⁾ Alter berechnet als Unterschied zwischen Erhebungsjahr und Geburtsjahr.

**Die Anzahl der Rentenanträge¹⁾ und ihre Erledigung in der knappschaftlichen Rentenversicherung
1982 bis 1987**

Zeitraum	Rentenarten	Bereinigter Anfangs- bestand Anfang des Viertel- jahres	Eingang		Erledigung		Durchschnittliche	
			Neu- zugänge	Umwand- lungen	Neu- zugänge	Umwand- lungen	Laufzeit beim Ver- sicherungs- träger in Tagen ²⁾	Gesamt- laufzeit pro Fall in Tagen ²⁾
1982	Versicherten- renten	12 247	33 230	23 793	31 612	22 791	92	174
	Witwenrenten	2 431	17 337	741	16 783	724	58	73
	Waisenrenten	437	2 754	50	2 641	49	74	98
1983	zusammen	15 115	53 321	24 584	51 036	23 564	79	136
	Versicherten- renten	14 867	31 711	24 621	32 929	24 907	98	181
	Witwenrenten	3 002	17 382	782	18 213	782	65	78
1984	Waisenrenten	551	2 869	57	3 011	56	77	97
	zusammen	18 420	51 962	25 460	54 153	25 745	85	141
	Versicherten- renten	13 363	30 859	24 195	32 273	24 750	93	176
1985	Witwenrenten	2 171	16 286	792	16 675	804	53	66
	Waisenrenten	410	2 418	50	2 513	54	67	89
	zusammen	15 944	49 563	25 037	51 461	25 608	78	135
1986	Versicherten- renten	11 394	29 015	25 477	29 307	25 153	86	177
	Witwenrenten	1 770	16 428	706	16 324	714	49	62
	Waisenrenten	311	2 413	47	2 420	44	61	81
1987	zusammen	13 475	47 856	26 230	48 051	25 911	72	131
	Versicherten- renten	11 426	28 769	25 334	29 288	25 728	82	169
	Witwenrenten	1 866	15 872	663	16 098	650	55	68
1. Viertel- jahr	Waisenrenten	307	2 334	49	2 342	57	66	87
	zusammen	13 599	46 975	26 046	47 728	26 435	72	130
	Versicherten- renten	10 513	8 231	8 071	7 835	7 047	78	157
2. Viertel- jahr	Witwenrenten	1 653	4 207	148	4 171	154	48	60
	Waisenrenten	291	574	8	581	4	60	77
	zusammen	12 457	13 012	8 227	12 587	7 205	67	120
3. Viertel- jahr	Versicherten- renten	11 933	7 148	11 642	6 916	8 183	79	161
	Witwenrenten	1 683	3 465	103	3 159	102	53	64
	Waisenrenten	288	454	12	438	11	65	86
4. Viertel- jahr	zusammen	13 904	11 067	11 757	10 513	8 296	70	127
	Versicherten- renten	15 624	7 610	7 699	7 728	9 192	82	168
	Witwenrenten	1 990	4 023	145	4 275	150	52	64
insgesamt	Waisenrenten	305	658	15	644	13	60	77
	zusammen	17 919	12 291	7 859	12 647	9 355	71	127
	Versicherten- renten	14 013	7 672	6 672	7 117	8 137	85	169
insgesamt	Witwenrenten	1 733	3 655	139	3 486	132	48	59
	Waisenrenten	321	585	8	578	11	64	78
	zusammen	16 067	11 912	6 819	11 181	8 280	72	129
insgesamt		12 457	48 282	34 662	46 928	33 136	70	125

1) Einschließlich Knappschaftsausgleichsleistungen

2) Ohne Vertragsrenten und ohne Umwandlungen

Übersicht II 5

Die Rentenneuzugänge in der knappschaftlichen

Jahr	Versichertenrenten									
	Bergmannsrenten			Knappschaftsrenten						
	verminderte bergmännische Berufsfähigkeit	50. Lebensjahr	zusammen	wegen Berufsunfähigkeit			wegen Erwerbsunfähigkeit	Erziehungsrenten		
				1,2 v. H.	1,8 v. H.	zusammen		kleine 1,2 v. H.	kleine 1,8 v. H.	große
1978	3 793	4 475	8 268	1 035	1 928	2 963	6 418			
1979	3 025	3 864	6 889	922	1 419	2 341	5 892			
1980	3 404	3 826	7 230	827	1 151	1 978	6 429			
1981	3 188	3 645	6 833	644	979	1 623	6 048			
1982	2 858	3 248	6 106	607	955	1 562	6 054			
1983	2 630	2 707	5 337	528	1 084	1 612	6 061	—	1	—
1984	2 727	2 813	5 540	592	1 284	1 876	6 265	—	2	—
1985	2 139	3 226	5 365	660	1 180	1 840	5 285	—	—	—
1986	2 173	2 594	4 767	646	1 195	1 841	4 226	—	2	—
1987	2 339	2 622	4 961	735	1 171	1 906	4 863	—	—	—

1) Im 5. RVÄndG wurde die Altersgrenze zum 1. Januar 1979 von 62 auf 61 Jahre und ab 1. Januar 1980 von 61 auf 60 Jahre herabgesetzt.

noch Die Rentenneuzugänge in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten 1978 bis 1987

Jahr	Witwenrenten/ Witwerrenten ²⁾				Waisenrenten			Knapp- schafts- ausgleichs- leistung	Versicherten-, Witwen-, Waisenrenten und Knapp- schafts- ausgleichs- leistung zusammen
	einfach	erhöht	zusammen	davon: Witwer- renten	an Halbwaisen	an Vollwaisen	zusammen		
1978	381	17 057	17 438	.	4 714	263	4 977	2 782	53 345
1979	329	14 685	15 014	.	4 136	221	4 357	2 048	44 412
1980	387	16 573	16 960	5	4 845	274	5 119	1 287	47 376
1981	397	16 710	17 107	5	4 601	298	4 899	718	44 547
1982	354	16 399	16 753	3	4 089	310	4 399	744	43 475
1983	395	15 703	16 098	6	4 047	273	4 320	803	42 055
1984	252	15 743	15 995	6	3 961	116	4 077	1 040	42 905
1985	198	15 681	15 879	4	3 734	169	3 903	860	42 577
1986	157	15 054	15 211	16	1 961	82	2 043	688	37 614
1987	192	16 279	16 471	156	2 125	117	2 242	1 019	42 044

1) Im 5. RVÄndG wurde die Altersgrenze zum 1. Januar 1979 von 62 auf 61 Jahre und ab 1. Januar 1980 von 61 auf 60 Jahre herabgesetzt.

2) Ab 1987 einschließlich der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwen-/Witwerrenten.

Rentenversicherung nach Rentenarten 1978 bis 1987

Versichertenrenten								
Knappschaftsruhegelder								insgesamt
60. Lebensjahr				63. Lebens- jahr	65. Lebens- jahr	67. Lebens- jahr	zusammen	
an Arbeitslose	an weibliche Versicherte	nach Erfüllung der besonderen Wartezeit	an Schwer- behinderte ¹⁾					
2 886	352	671	680	2 239	3 660	11	10 499	28 148
3 137	317	462	730	1 233	1 984	8	7 871	22 993
3 829	404	231	1 542	945	1 413	9	8 373	24 010
3 413	457	82	1 780	688	888	11	7 319	21 823
3 502	490	85	2 064	770	938	8	7 857	21 579
3 126	507	88	1 945	1 143	1 004	10	7 823	20 834
3 237	571	62	1 988	1 223	1 025	4	8 110	21 793
4 135	566	54	1 937	1 356	1 388	9	9 445	21 935
3 604	532	53	1 999	1 212	1 432	4	8 836	19 672
4 031	657	80	2 349	1 514	1 944	7	10 582	22 312

Übersicht II 6

**Die Anzahl der laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung
nach Rentenarten 1982 bis 1988**
— in 1 000 — ¹⁾

Rentenarten	Januar 1982	Juli 1983	Juli 1984	Juli 1985	Juli 1986	Juli 1987	Juli 1988
Versichertenrenten:							
Bergmannsrenten							
verminderte bergmännische							
Berufsfähigkeit	25	23	22	21	19	18	16
50 Jahre	20	20	18	17	16	14	12
Knappschaftsrenten:							
Berufsunfähigkeit	20	20	20	19	19	18	21
Erwerbsunfähigkeit	56	60	63	64	63	62	62
Erziehungsrenten:							
kleine, 1,2 v. H.							
kleine, 1,8 v. H.			0	0	0	0	0
große							
Knappschaftsruhegelder:							
60 Jahre							
an Arbeitslose	65	72	76	80	85	91	96
an Frauen	7	7	8	8	9	9	9
nach Erfüllung der							
besonderen Wartezeit	19	17	15	14	12	10	9
an Schwerbehinderte	20	25	28	31	34	37	41
63 Jahre	30	29	30	30	30	29	29
65 Jahre	96	84	78	74	71	69	67
67 Jahre	0	0	0	0	0	0	0
Versichertenrenten insgesamt	358	357	358	357	357	358	363
Witwenrenten:							
einfache Witwenrenten	2	1	1	1	1	1	1
erhöhte Witwenrenten	327	324	322	319	316	314	311
Witwenrenten insgesamt	329	325	323	321	317	315	312
Waisenrenten:							
an Halbwaisen	24	22	21	19	18	16	14
an Vollwaisen	1	1	1	1	1	1	1
Waisenrenten insgesamt	25	23	22	20	19	17	15
Zusätzliche Leistung:							
Knappschaftsausgleichs-							
leistung	18	18	20	21	22	22	18

¹⁾ Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

**Die durchschnittliche Höhe der laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung
nach Rentenarten 1982 bis 1988¹⁾**

— DM/Monat —

Rentenarten	Januar 1982	Juli 1983	Juli 1984	Juli 1985	Juli 1986	Juli 1987	Juli 1988
Versichertenrenten:							
Bergmannsrenten							
verminderte bergmännische							
Berufsfähigkeit	522,00	532,60	532,90	522,50	508,84	502,19	495,07
50 Jahre	915,10	969,00	1 002,70	1 025,33	1 050,73	1 088,07	1 121,97
Knappschaftsrenten:							
Berufsunfähigkeit	1 495,10	1 581,50	1 632,10	1 678,99	1 718,14	1 775,12	1 902,58
Erwerbsunfähigkeit	1 405,10	1 477,50	1 527,90	1 575,82	1 631,70	1 706,07	1 779,59
Erziehungsrenten:							
kleine, 1,2 v. H.							
kleine, 1,8 v. H.			687,80	708,53	732,82	760,72	783,60
große							
Knappschaftsruhegelder:							
60 Jahre							
an Arbeitslose	1 979,40	2 108,20	2 188,40	2 260,76	2 337,36	2 437,29	2 523,22
an Frauen	1 032,60	1 105,20	1 152,40	1 198,80	1 240,35	1 293,54	1 332,97
nach Erfüllung der							
besonderen Wartezeit	2 259,30	2 385,50	2 465,00	2 542,25	2 634,06	2 734,13	2 815,80
an Schwerbehinderte	1 796,40	1 898,40	1 961,10	2 018,48	2 074,20	2 152,38	2 220,17
63 Jahre	1 906,80	2 007,10	2 067,80	2 125,81	2 181,22	2 258,51	2 321,68
65 Jahre	1 719,80	1 789,80	1 826,20	1 844,22	1 854,89	1 874,12	1 873,15
67 Jahre	1 496,80	1 598,70	1 593,00	1 603,64	1 653,63	1 710,32	1 813,38
Versichertenrenten insgesamt	1 612,00	1 702,40	1 763,70	1 816,31	1 875,73	1 954,31	2 029,48
Witwenrenten insgesamt	1 003,20	1 059,50	1 096,40	1 129,91	1 163,38	1 207,30	1 242,82
Waisenrenten:							
an Halbwaisen	280,00	287,30	291,60	295,74	299,27	304,59	312,66
an Vollwaisen	437,80	463,40	477,40	491,93	496,13	512,05	546,37
Waisenrenten insgesamt	287,20	295,50	300,70	305,29	308,71	314,61	324,11
Zusätzliche Leistung:							
Knappschaftsausgleichs-							
leistung	1 749,10	1 852,50	1 928,50	2 000,50	2 072,25	2 168,83	2 263,36

¹⁾ Gesamtrente, d. h. Summe aus dem Rentenanteil aus der KnRV und den zu Lasten der ArV und der AnV mit ausgezahlten Rentenanteilen aus diesen Versicherungen.

Übersicht II 8

**Die am 1. Juli 1988 laufenden Versichertenrenten der knappschaftlichen Rentenversicherung
nach der Anzahl der anrechnungsfähigen knappschaftlichen Versicherungsjahre
und nach Rentenarten**

Anzahl der anrechnungsfähigen knappschaftlichen Versicherungsjahre von ... bis unter ... Jahre	Bergmannsrenten	Knappschaftsrenten			Erziehungsrenten			Knappschaftsruhegelder			Knappschaftsausgleichsleistung
		wegen Berufsunfähigkeit mit Steigerungssatz		wegen Erwerbsunfähigkeit	kleine 1,2 v. H.	kleine 1,8 v. H.	große	65 Jahre und flexible zusammen ¹⁾	60 Jahre		
		1,2 v. H.	1,8 v. H.						nach Erfüllung der besonderen Wartezeit und an Arbeitslose	an Frauen	
Anzahl der Rentenfälle											
unter 5	61	1	92	2 531	—	1	—	4 407	647	192	1
5—10	3 927	7	1 430	14 835	—	2	—	28 804	6 719	2 669	—
10—15	3 686	28	1 301	10 071	—	1	—	20 550	6 039	2 169	2
15—20	3 225	75	1 132	6 684	—	—	—	14 900	5 407	1 746	15
20—25	2 399	241	1 146	4 659	—	—	—	12 157	7 227	1 257	60
25—30	4 376	365	1 608	4 419	—	—	—	13 987	12 704	706	1 057
30—35	7 459	468	3 164	6 376	—	1	—	13 208	15 285	424	4 099
35—40	3 461	633	5 808	7 795	—	—	—	16 942	20 580	165	9 433
40—45	26	470	2 554	4 123	—	—	—	10 413	22 443	38	3 235
45—50	—	—	10	55	—	—	—	2 325	8 564	1	7
50 und mehr	—	—	—	1	—	—	—	19	—	—	—
insgesamt	28 620	2 288	18 245	61 549	—	5	—	137 712	105 615	9 367	17 909
Knappschaftlicher Anteil der Renten mit Leistungszuschlag ohne Kinderzuschuß — Durchschnitt je Rentenfall — — DM/Monat —											
unter 5	100,0	135,4	217,2	139,1	—	152,6	—	145,9	274,7	123,3	3 131,4
5—10	151,9	254,1	323,7	357,7	—	645,2	—	397,3	410,2	343,5	—
10—15	295,1	393,7	613,9	653,3	—	554,6	—	684,9	711,3	559,3	910,4
15—20	446,3	624,6	898,7	982,5	—	—	—	1 009,9	1 041,8	802,5	1 020,7
20—25	602,9	760,1	1 158,5	1 258,4	—	—	—	1 316,8	1 382,8	1 098,5	1 272,7
25—30	875,4	972,1	1 464,5	1 568,2	—	—	—	1 700,7	1 752,4	1 394,2	1 682,6
30—35	1 114,9	1 191,5	1 870,2	1 924,5	—	1 429,8	—	2 018,8	2 112,1	1 818,4	2 036,0
35—40	1 194,4	1 437,2	2 237,0	2 283,3	—	—	—	2 420,2	2 525,1	2 096,7	2 338,9
40—45	1 210,9	1 525,2	2 385,6	2 444,7	—	—	—	2 649,7	2 862,5	2 044,8	2 443,9
45—50	—	—	2 485,0	2 690,2	—	—	—	2 583,8	2 868,5	2 954,0	2 570,7
50 und mehr	—	—	—	2 511,3	—	—	—	2 671,6	—	—	—
insgesamt	729,8	1 215,9	1 699,6	1 168,1	—	685,5	—	1 323,9	2 065,8	759,8	2 245,1

¹⁾ Wegen Vollendung des 63. Lebensjahres bzw. an Schwerbehinderte sowie hinausgeschobene Altersruhegelder.

**Die am 1. Juli 1988 laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung
nach dem monatlichen Rentenbetrag und nach Rentenarten¹⁾**
— Anzahl der Renten —

Rentenbetragsgruppe von... bis unter ...DM/Monat	Knappschaftsrenten wegen Berufsunfähigkeit		Knappschaftsrenten wegen Erwerbsunfähigkeit und Knappschaftsruhegelder		Witwenrenten	
	a	b	a	b	a	b
unter 100	78	78	1 258	1 258	2 850	2 850
100— 200	59	137	2 376	3 634	2 748	5 598
200— 300	69	206	2 713	6 347	2 628	8 226
300— 400	73	279	2 693	9 040	3 815	12 041
400— 500	71	350	2 648	11 688	4 941	16 982
500— 600	91	441	2 715	14 403	7 888	24 870
600— 700	113	554	2 790	17 193	12 593	37 463
700— 800	178	732	2 751	19 944	16 148	53 611
800— 900	252	984	3 115	23 059	18 152	71 763
900—1 000	357	1 341	3 695	26 754	20 427	92 190
1 000—1 100	576	1 917	4 170	30 924	23 333	115 523
1 100—1 200	741	2 658	4 528	35 452	26 231	141 754
1 200—1 300	936	3 594	5 088	40 540	27 226	168 980
1 300—1 400	1 063	4 657	5 722	46 262	27 109	196 089
1 400—1 500	1 085	5 742	6 972	53 234	24 981	221 070
1 500—1 600	1 047	6 789	8 405	61 639	21 826	242 896
1 600—1 700	1 047	7 836	10 538	72 177	18 323	261 219
1 700—1 800	1 091	8 927	12 958	85 135	14 611	275 830
1 800—1 900	1 032	9 959	15 502	100 637	10 966	286 796
1 900—2 000	1 125	11 084	17 539	118 176	7 753	294 549
2 000—2 100	1 079	12 163	19 600	137 776	5 052	299 601
2 100—2 200	1 236	13 399	20 280	158 056	3 339	302 940
2 200—2 300	1 202	14 601	20 357	178 413	2 257	305 197
2 300—2 400	1 207	15 808	19 725	198 138	1 650	306 847
2 400—2 500	1 106	16 914	18 328	216 466	1 321	308 168
2 500—2 600	1 010	17 924	16 291	232 757	1 003	309 171
2 600—2 700	817	18 741	14 527	247 284	760	309 931
2 700—2 800	625	19 366	12 514	259 798	571	310 502
2 800—2 900	401	19 767	10 697	270 495	456	310 958
2 900—3 000	260	20 027	9 096	279 591	309	311 267
3 000—3 100	132	20 159	7 294	286 885	194	311 461
3 100—3 200	106	20 265	5 548	292 433	161	311 622
3 200—3 300	64	20 329	4 197	296 630	120	311 742
3 300—3 400	62	20 391	3 213	299 843	73	311 815
3 400—3 500	48	20 439	2 451	302 294	55	311 870
3 500—3 600	43	20 482	2 006	304 300	32	311 902
3 600—3 700	22	20 504	1 799	306 099	18	311 920
3 700—3 800	13	20 517	1 501	307 600	18	311 938
3 800—3 900	7	20 524	1 360	308 960	3	311 941

a) Anzahl der Gruppe.

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe.

¹⁾ Ohne Bergmannsrenten, Waisenrenten und Knappschaftsausgleichsleistung.

noch Übersicht II 9

Die am 1. Juli 1988 laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung
nach dem monatlichen Rentenbetrag und nach Rentenarten¹⁾
— Anzahl der Renten —

Rentenbetragsgruppe von...bis unter ...DM/Monat	Knappschaftsrenten wegen Berufsunfähigkeit		Knappschaftsrenten wegen Erwerbsunfähigkeit und Knappschaftsruhegelder		Witwenrenten	
	a	b	a	b	a	b
3 900—4 000	5	20 529	1 168	310 128		311 941
4 000—4 100	3	20 532	986	311 114	1	311 942
4 100—4 200		20 532	836	311 950		311 942
4 200—4 300	1	20 533	667	312 617		311 942
4 300—4 400		20 533	534	313 151		311 942
4 400—4 500		20 533	400	313 551		311 942
4 500—4 600		20 533	241	313 792		311 942
4 600—4 700		20 533	176	313 968		311 942
4 700 und höher		20 533	275	314 243		311 942
insgesamt ...	20 533		314 243		311 942	

a) Anzahl der Gruppe.

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe.

¹⁾ Ohne Bergmannsrenten, Waisenrenten und Knappschaftsausgleichsleistung.

**Die am 1. Juli 1988 laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung
nach dem monatlichen Rentenbetrag und nach Rentenarten¹⁾**
— Relative Verteilung in v. H. —

Rentenbetragsgruppe von... bis unter ... DM/Monat	Knappschaftsrenten wegen Berufsunfähigkeit		Knappschaftsrenten wegen Erwerbsunfähigkeit und Knappschaftsruhegelder		Witwenrenten	
	a	b	a	b	a	b
unter 100	0,4	0,4	0,4	0,4	0,9	0,9
100— 200	0,3	0,7	0,8	1,2	0,9	1,8
200— 300	0,3	1,0	0,9	2,0	0,8	2,6
300— 400	0,4	1,4	0,9	2,9	1,2	3,9
400— 500	0,3	1,7	0,8	3,7	1,6	5,4
500— 600	0,4	2,1	0,9	4,6	2,5	8,0
600— 700	0,6	2,7	0,9	5,5	4,0	12,0
700— 800	0,9	3,6	0,9	6,3	5,2	17,2
800— 900	1,2	4,8	1,0	7,3	5,8	23,0
900—1 000	1,7	6,5	1,2	8,5	6,5	29,6
1 000—1 100	2,8	9,3	1,3	9,8	7,5	37,0
1 100—1 200	3,6	12,9	1,4	11,3	8,4	45,4
1 200—1 300	4,6	17,5	1,6	12,9	8,7	54,2
1 300—1 400	5,2	22,7	1,8	14,7	8,7	62,9
1 400—1 500	5,3	28,0	2,2	16,9	8,0	70,9
1 500—1 600	5,1	33,1	2,7	19,6	7,0	77,9
1 600—1 700	5,1	38,2	3,4	23,0	5,9	83,7
1 700—1 800	5,3	43,5	4,1	27,1	4,7	88,4
1 800—1 900	5,0	48,5	4,9	32,0	3,5	91,9
1 900—2 000	5,5	54,0	5,6	37,6	2,5	94,4
2 000—2 100	5,3	59,2	6,2	43,8	1,6	96,0
2 100—2 200	6,0	65,3	6,5	50,3	1,1	97,1
2 200—2 300	5,9	71,1	6,5	56,8	0,7	97,8
2 300—2 400	5,9	77,0	6,3	63,1	0,5	98,4
2 400—2 500	5,4	82,4	5,8	68,9	0,4	98,8
2 500—2 600	4,9	87,3	5,2	74,1	0,3	99,1
2 600—2 700	4,0	91,3	4,6	78,7	0,2	99,4
2 700—2 800	3,0	94,3	4,0	82,7	0,2	99,5
2 800—2 900	2,0	96,3	3,4	86,1	0,1	99,7
2 900—3 000	1,3	97,5	2,9	89,0	0,1	99,8
3 000—3 100	0,6	98,2	2,3	91,3	0,1	99,8
3 100—3 200	0,5	98,7	1,8	93,1	0,1	99,9
3 200—3 300	0,3	99,0	1,3	94,4	0,0	99,9
3 300—3 400	0,3	99,3	1,0	95,4	0,0	100,0
3 400—3 500	0,2	99,5	0,8	96,2	0,0	100,0
3 500—3 600	0,2	99,8	0,6	96,8	0,0	100,0
3 600—3 700	0,1	99,9	0,6	97,4	0,0	100,0
3 700—3 800	0,1	99,9	0,5	97,9	0,0	100,0
3 800—3 900	0,0	100,0	0,4	98,3	0,0	100,0

a) Anzahl der Gruppe.

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe.
Abweichungen in den Summen durch Rundungen.¹⁾ Ohne Bergmannsrenten, Waisenrenten und Knappschaftsausgleichsleistung.

noch Übersicht II 10

Die am 1. Juli 1988 laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung
nach dem monatlichen Rentenbetrag und nach Rentenarten¹⁾
– Relative Verteilung in v. H. –

Rentenbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Knappschaftsrenten wegen Berufsunfähigkeit		Knappschaftsrenten wegen Erwerbsunfähigkeit und Knappschaftsruhegelder		Witwenrenten	
	a	b	a	b	a	b
3 900–4 000	0,0	100,0	0,4	98,7		100,0
4 000–4 100	0,0	100,0	0,3	99,0	0,0	100,0
4 100–4 200		100,0	0,3	99,3		100,0
4 200–4 300	0,0	100,0	0,2	99,5		100,0
4 300–4 400		100,0	0,2	99,7		100,0
4 400–4 500		100,0	0,1	99,8		100,0
4 500–4 600		100,0	0,1	99,9		100,0
4 600–4 700		100,0	0,1	99,9		100,0
4 700 und höher		100,0	0,1	100,0		100,0
insgesamt ...	100,0		100,0		100,0	

a) Anzahl der Gruppe.

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe.
Abweichungen in den Summen durch Rundungen.¹⁾ Ohne Bergmannsrenten, Waisenrenten und Knappschaftsausgleichsleistung.

**Die Entwicklung des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts der Versicherten,
der allgemeinen Bemessungsgrundlage, der Beitragsbemessungsgrenze
und eines 1957 festgesetzten Knappschaftsruhegeldes**

Jahr	Durchschnittliches Bruttojahresarbeitsentgelt (§ 54 Abs. 1 RKG) DM/Jahr ¹⁾	Allgemeine Bemessungsgrundlage (§ 54 Abs. 2 RKG) DM/Jahr ²⁾	Beitragsbemessungsgrenze (§ 130 Abs. 3 RKG) DM/Monat	Knappschaftsruhegeld am 1. Juli des Jahres ⁴⁾		
				DM/Monat ³⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr v. H.	1957 = 100
1957	5 096	4 326	1 000	405,60		100,0
1958	5 386	4 590	1 000	405,60		100,0
1959	5 661	4 862	1 000	430,40	6,1	106,1
1960	6 165	5 126	1 000	455,90	5,94	112,4
1961	6 794	5 381	1 100	480,60	5,4	118,5
1962	7 405	5 737	1 100	504,50	5,0	124,4
1963	7 857	6 206	1 200	537,90	6,6	132,6
1964	8 556	6 788	1 400	581,90	8,2	143,5
1965	9 326	7 352	1 500	636,40	9,4	156,9
1966	9 997	7 939	1 600	689,30	8,3	169,9
1967	10 327	8 580	1 700	744,30	8,0	183,5
1968	10 957	9 293	1 900	804,40	8,1	198,3
1969	11 965	9 883	2 000	836,40	4,0	206,2
1970	13 485	10 427	2 100	852,50	1,9	210,2
1971	15 090	11 083	2 300	860,30	0,9	212,1
1972	16 508	12 136	2 500	872,80	1,5	215,2
1973	18 489	13 513	2 800	910,20	4,3	224,4
1974	20 597	15 028	3 100	1 013,50	11,35	249,9
1975	22 039	16 696	3 400	1 127,10	11,2	277,9
1976	23 582	18 531	3 800	1 252,20	11,1	308,8
1977	25 209	20 375	4 200	1 389,90	11,0	342,7
1978	26 520		4 600	1 528,20	9,95	376,8
1979	27 979	21 292	4 800	1 596,90	4,5	393,7
1980	29 798	22 144	5 100	1 660,80	4,0	409,5
1981	31 228	23 030	5 400	1 727,30	4,0	425,9
1982	32 540	24 356	5 800	1 826,70	5,76	450,4
1983	33 646	25 716	6 100	1 928,70	5,58	475,5
1984	34 655	26 590	6 400	1 994,30	3,4	491,7
1985	35 660	27 387	6 700	2 054,10	3,0	506,4
1986	37 015	28 181	6 900	2 113,60	2,9	521,1
1987	38 125	29 252	7 100	2 193,90	3,8	540,9
1988	39 269	30 129	7 300	2 259,70	3,0	557,1

¹⁾ Durchschnittsentgelt 1988: geschätzt.

²⁾ 21 838 (1. Halbjahr 1978), 21 292 (2. Halbjahr 1978).

³⁾ Vor 1983 am 1. Januar des Jahres.

⁴⁾ Knappschaftsruhegeld eines Versicherten mit durchschnittlichem Bruttojahresarbeitsentgelt aller Versicherten der ArV, der AnV und der KnRV und mit 45 anrechnungsfähigen knappschaftlichen Versicherungsjahren.

Übersicht II 12

Die Einnahmen und die Ausgaben der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1983 bis 1987

– in Millionen DM –

Position	1983	1984	1985	1986	1987
Einnahmen					
Beiträge	2 514	2 610	2 742	2 797	2 704
Zuschüsse und Erstattungen					
Bundeszuschuß nach § 128 RKG	8 689	8 567	8 412	8 488	8 862
Erstattungen					
des Bundes nach § 140 a RKG	47	44	36	29	25
des Bundes nach Art. 2 § 40 KnVNG .	—	—	—	—	11
der Versorgungsdienststellen					
(insbesondere nach § 72 G 131)	26	38	42	47	57
in der Wanderversicherung					
von der ArV	2 181	2 521	2 570	2 629	2 724
von der AnV	650	755	778	802	833
für Aufwendungen zur Krankenver-					
sicherung der Rentner ¹⁾					
von der ArV	425	84	84	84	84
von der AnV	81	16	16	16	16
Wanderungsausgleich gemäß					
Artikel 2 § 20 b KnVNG					
von der ArV	8	8	8	9	—
von der AnV	1	2	2	2	—
Zinsen und Nutzungen	10	8	8	7	7
Sonstige Einnahmen ²⁾	203	0	1	3	0
Einnahmen insgesamt ...	14 835	14 653	14 699	14 913	15 323
Ausgaben					
Renten ³⁾	11 453	11 929	12 216	12 509	12 941
Erstattungen in der Wanderversicherung					
an die ArV	284	322	320	319	321
an die AnV	75	88	90	92	96
Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung					
und Wiederherstellung der Erwerbs-					
fähigkeit und zusätzliche Leistungen .	94	82	87	92	94
Knappschaftsausgleichsleistung	408	472	518	545	553
Krankenversicherung der Rentner ⁴⁾ ...	2 328	1 451	1 264	1 160	1 103
KLG-Leistungen	—	—	—	—	11
Beitragserstattungen ⁵⁾	10	125	20	6	4
Verwaltungs- und Verfahrenskosten ...	179	176	180	187	197
Sonstige Ausgaben	4	8	4	3	3
Ausgaben insgesamt ...	14 835	14 653	14 699	14 913	15 323

¹⁾ Ab 1984: Beteiligung an den Kosten der knappschaftlichen Krankenversicherung nach Art. 2 § 26 c KnVNG.²⁾ Einschließlich Entnahme aus der Rücklage.³⁾ Einschließlich der zu Lasten der anderen Rentenversicherungsträger mit ausgezahlten Rentenanteile sowie Fürsorgeleistungen gem. §§ 27 und 28 SVAG/Saar (1983: 17,1 Mio. DM, 1984: 30,4 Mio. DM, 1985: 17,5 Mio. DM, 1986: 16,7 Mio. DM, 1987: 17,3 Mio. DM) und Erstattungen gem. § 583 Abs. 9 RVO (1983: 1,3 Mio. DM, 1984: 0,0 Mio. DM, 1985: 1,0 Mio. DM, 1986: 0,9 Mio. DM, 1987: 0,7 Mio. DM) abzüglich der Ersatzleistungen der gesetzlichen Unfallversicherung nach § 109 RKG i. V. m. § 1542 RVO bzw. § 116 SGB X.⁴⁾ Einschließlich der Beiträge nach § 157 Abs. 4 AFG und nach § 63 Abs. 3 KVLG sowie der Beitragszuschüsse nach § 95 KVLG und aus der Anrechnung von Kindererziehungszeiten.⁵⁾ Ohne Wanderversicherungsausgleich.

Das Vermögen der knappschaftlichen Rentenversicherung²⁾

Aktiva	31. Dezember 1986		31. Dezember 1987	
	in 1000 DM	in v. H.	in 1000 DM	in v. H.
Barmittel und Giroguthaben	27 460	1,63	19 526	1,14
Termin- und Spareinlagen	25 000	1,48	30 000	1,75
Forderungen				
auf Beiträge	219 608	13,02	211 100	12,31
aus Zuschüssen und Erstattungen aus öffentlichen Mitteln	20 089	1,19	28 057	1,64
aus dem Finanzverbund an die ArV	—	—	—	—
aus dem Finanzverbund an die AnV	—	—	553	0,03
aus Heilbehandlung und Berufsförderung	1 028	0,06	469	0,03
nach § 116 SGB X	1 861	0,11	1 484	0,09
auf überzahlte Renten	5 397	0,32	7 209	0,42
auf überzahlte Beiträge zur KVdR	—	—	—	—
auf Vermögenserträge	160	0,01	92	0,01
Sonstige Forderungen	4 417	0,26	4 433	0,26
Forderungen insgesamt	252 560	14,97	253 397	14,78
Schuldbuchforderungen, Schuldverschreibungen ...	3 157	0,19	3 037	0,18
Darlehen	1 914	0,11	1 855	0,11
Hypotheken, Grundstücke und Beteiligungen	123 408	7,32	112 538	6,56
Verwaltungsvermögen	84 083	4,98	76 832	4,48
Sonstige Aktiva ¹⁾	1 169 163	69,31	1 217 164	71,00
Aktiva insgesamt	1 686 745	100,00	1 714 349	100,00

¹⁾ Darunter vorausgezahlte Versicherungsleistungen (1986: 1 159,3 Mio. DM, 1987: 1 203,8 Mio. DM).

²⁾ Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

noch Übersicht II 13

Das Vermögen der knappschaftlichen Rentenversicherung²⁾

Passiva	31. Dezember 1986		31. Dezember 1987	
	in 1000 DM	in v. H.	in 1000 DM	in v. H.
Verpflichtungen				
aus zu Unrecht erhaltenen Beiträgen	7	0,00	8	0,00
aus der Bundesleistung nach § 128 RKG	—	—	—	—
aus sonstigen Zuschüssen und Erstattungen aus öffentlichen Mitteln	2 214	0,18	3 429	0,28
Verpflichtungen aus dem Finanzverbund				
an die ArV	24 219	2,00	4 400	0,36
an die AnV	8 016	0,66	—	—
aus Heilbehandlung und Berufsförderung	4 658	0,38	3 610	0,29
aus den Verwaltungskosten	2 859	0,24	2 914	0,24
Sonstige Verpflichtungen	1 250	0,10	987	0,08
Verpflichtungen insgesamt	43 224	3,57	15 348	1,24
Verwahrungen				
Zur KVdR abzuführende Rentneranteile für Pflichtversicherte nach dem 2. Buch der RVO und dem RKG ..	—	—	—	—
Zur KVdR abzuführende Rentneranteile für Pflichtversicherte nach dem KVLG	—	—	—	—
Sonstige Verwahrungen	17 186	1,42	17 813	1,44
Rechnungsabgrenzung und sonstige Passiva				
Bundeszuschuß für Januar des folgenden Jahres ..	732 950	60,57	771 200	62,31
Vorauszahlungen nach § 104 RKG und Artikel 2 § 20b KnVNG				
der ArV	204 200	16,87	216 250	17,47
der AnV	62 430	5,16	67 030	5,42
Sonstige Rechnungsabgrenzung	116	0,01	67	0,01
Übrige Passiva	150 000	12,40	150 000	12,12
Rechnungsabgrenzung und sonstige Passiva	1 149 696	95,01	1 204 547	97,32
Passiva insgesamt	1 210 105	100,00	1 237 709	100,0

Summe der Aktiva	1 686 745	1 714 349
Summe der Passiva	1 210 105	1 227 709
Reinvermögen (Überschuß der Aktiva)	476 640	476 640
davon		
Verwaltungsvermögen	84 083	76 832
Rücklage nach § 131 RKG	283 000	283 000
Sonstiges Reinvermögen		
(Vermögensabgrenzungen, übriges Reinvermögen) ..	109 557	116 808

Vermögensanlagen der knappschaftlichen Rentenversicherung

Posi- tions- Nr.	Vermögensposten	Bestand am			
		31. Dezember 1986		31. Dezember 1987	
		in 1000 DM	in v. H.	in 1000 DM	in v. H.
	I. Bar- und Anlagevermögen				
400	Barmittel und Giroguthaben:				
4000	Kassenbestand	196	0,07	175	0,07
4001	Postscheckguthaben	1 875	0,71	2 153	0,88
4002	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank (Landeszentralbank)	802	0,30	227	0,09
4003	Giroguthaben bei sonstigen Kreditinstituten ..	24 586	9,28	16 970	6,96
4009	zusammen ...	27 459	10,36	19 525	8,01
401	Einlagen bei Kreditinstituten mit vereinbarter Lauf- zeit oder mit Kündigungsfrist bis zu 12 Monaten:				
4010	Termineinlagen	25 000	9,43	30 000	12,31
4011	Spareinlagen	—	—	—	—
4019	zusammen ...	25 000	9,43	30 000	12,31
402	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen:				
4020	des Bundes „B“ bzw. „BN“	—	—	—	—
4021	Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere	—	—	—	—
4022	der Bundesbahn und der Bundespost	—	—	—	—
4023	der Länder	—	—	—	—
4029	zusammen ...	—	—	—	—
403	Einlagen bei Kreditinstituten mit vereinbarter Lauf- zeit oder mit Kündigungsfrist von über 12 Monaten:				
4030	Termineinlagen	—	—	—	—
4031	Spareinlagen	—	—	—	—
4039	zusammen ...	—	—	—	—
404	Schuldverschreibungen (einschließlich verzinsli- cher Schatzanweisungen) mit vereinbarter Lauf- zeit bis einschließlich vier Jahre:				
4040	des Bundes	—	—	—	—
4041	der Bundesbahn und der Bundespost	—	—	—	—
4042	der Länder	—	—	—	—
4043	der Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—	—
4044	des Lastenausgleichsfonds	—	—	—	—
4045	Bankschuldverschreibungen (ohne Pos. 4046)	—	—	—	—
4046	Namensschuldverschreibungen von Banken ..	—	—	—	—
4049	zusammen ...	—	—	—	—
405/406	Schuldverschreibungen und Anleihen einschließ- lich verzinslicher Schatzanweisungen mit verein- barter Laufzeit von über vier Jahren:				
4050	des Bundes	—	—	—	—
4051	der Bundesbahn und der Bundespost	—	—	—	—
4052	der Länder	—	—	—	—
4053	der Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—	—
4054	des Lastenausgleichsfonds	—	—	—	—
4055	Pfandbriefe (ohne Pos. 4056)	—	—	—	—
4056	Namenspfandbriefe	1 747	0,66	1 627	0,67
4057	Kommunalobligationen (ohne Pos. 4058)	1 410	0,53	1 410	0,58
4058	Namenskommunalobligationen	—	—	—	—
4059	Sonstige Bankschuldverschreibungen (ohne Pos. 4060)	—	—	—	—
4060	Sonstige Namenspapiere von Banken	—	—	—	—
4061	Sonstige Schuldverschreibungen	—	—	—	—
4069	zusammen ...	3 157	1,19	3 037	1,25

noch Übersicht II 14

Vermögensanlagen der knappschaftlichen Rentenversicherung

Posi- tions- Nr.	Vermögensposten	Bestand am			
		31. Dezember 1986		31. Dezember 1987	
		in 1000 DM	in v. H.	in 1000 DM	in v. H.
407	Schuldbuchforderungen:				
4071	an den Bund und an Länder	—	—	—	—
408/409	Darlehen (ohne Pos. 4202 und 4204):				
4080	an den Bund	—	—	—	—
4081	an die Bundesbahn und die Bundespost	—	—	—	—
4082	an Länder	—	—	—	—
4083	an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—	—
4084	an andere Träger der ArV	—	—	—	—
4085	an andere Zweige der Rentenversicherung ..	—	—	—	—
4086	an sonstige juristische Personen des öffentli- chen Rechts (ohne Pos. 4088/4089)	—	—	—	—
4087	an öffentliche Unternehmen (ohne Pos. 4088/4089)	—	—	—	—
	an Kreditinstitute				
4088	zweckgebundene Darlehen	529	0,20	507	0,21
4089	nicht zweckgebundene Darlehen	—	—	—	—
4090	an sonstige Darlehnsnehmer (ohne Pos. 4091)	1 385	0,52	1 348	0,55
4091	an sonstige Darlehnsnehmer für den Wohnungsbau	—	—	—	—
4099	zusammen ...	1 914	0,72	1 855	0,76
4109	darunter (Pos. 4099): Darlehen für den Wohnungsbau	—	—	—	—
411	Hypotheken, Grundschulden und Rentenschulden, die nicht zum Verwaltungsvermögen gehören:				
4110	an Wohngrundstücken	119 196	44,98	108 479	44,50
4111	an sonstigen Grundstücken	2 515	0,95	2 384	0,98
4119	zusammen ...	121 711	45,93	110 863	45,48
412	Grundstücke und Beteiligungen, die nicht zum Verwaltungsvermögen gehören:				
4120	Grundstücke	1 697	0,64	1 676	0,69
4121	Beteiligungen	—	—	—	—
4129	zusammen ...	1 697	0,64	1 676	0,69
420	Verwaltungsvermögen:				
4200	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Eigentumsanteile an Grundstücken	78 073	29,46	71 709	29,41
4201	Einrichtungen und sonstige bewegliche Sachen (ohne Wertpapiere)	3 468	1,31	2 705	1,11
4202	Darlehen (ohne Pos. 4204)	1 763	0,76	1 640	0,67
4203	Beteiligungen	778	0,29	778	0,32
4204	Darlehen an Bedienstete	—	—	—	—
4209	zusammen ...	84 082	31,73	76 832	31,52
4399	Bar- und Anlagevermögen insgesamt ...	265 020	100,00	243 788	100,00
	II. Schuldverpflichtungen				
440	Schuldverpflichtungen:				
4400	Kurzfristige Kredite von Kreditinstituten	—	—	—	—
4401	Kurzfristige Kredite von sonstigen Stellen	—	—	—	—
4402	Darlehen von anderen Trägern der Renten- versicherung der Arbeiter	—	—	—	—
4403	Darlehen von anderen Zweigen der Rentenversicherung	—	—	—	—
4404	Sonstige Darlehen	—	—	—	—
4409	Schuldverpflichtungen insgesamt ...	—	—	—	—

Gutachten des Sozialbeirats zur Anpassung der Renten der gesetzlichen Rentenversicherung zum 1. Juli 1989 und zu den Vorausberechnungen der Bundesregierung über die Entwicklung der Finanzlage der gesetzlichen Rentenversicherung

I. Zur Anpassung zum 1. Juli 1989

1. Nach geltendem Recht ist der Anstieg des durchschnittlichen Bruttoarbeitsentgelts im Jahre 1988 im Vergleich zum vorangegangenen Jahr maßgebend für den Prozentsatz, mit dem die Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung zum 1. Juli 1989 anzupassen sind. Zum Zeitpunkt der Beratungen des Sozialbeirats wurde die Zuwachsrate des durchschnittlichen Bruttoarbeitsentgelts auf 3,0 v. H. geschätzt. Sofern sich dieser Wert nicht noch ändert — mit deutlichen Abweichungen wird allerdings nicht gerechnet —, ergäbe sich ein Anpassungssatz der Renten zum 1. Juli 1989 von gleichfalls 3,0 v. H.

Der den Rentnern auszahlende Rentenbetrag (Rentenzahlbetrag) wird allerdings nicht um den gleichen Prozentsatz steigen. Nach dem Gesundheitsreformgesetz sollen in Zukunft die in die Krankenversicherungspflicht einbezogenen Rentner Krankenversicherungsbeiträge jeweils auf der Grundlage des durchschnittlichen allgemeinen Beitragssatzes der Krankenkassen zahlen. Dieser durchschnittliche allgemeine Beitragssatz wird Anfang 1989 voraussichtlich 13 v. H. betragen und ab 1. Juli 1989 auch in der Krankenversicherung der Rentner maßgebend sein. Die krankenversicherten Rentner erhalten jedoch von der Rentenversicherung einen Zuschuß in Höhe der Hälfte dieses Krankenversicherungsbeitrags. Der den Rentnern ausbezahlte Rentenbetrag wird somit nur um den halben auf die Rente entfallenden Krankenversicherungsbeitrag vermindert. Der Sozialbeirat hält diese Regelung für sachgerecht.

Seit Juli 1987 beträgt die Eigenbeteiligung der Rentner an ihrem Krankenversicherungsbeitrag 5,9 v. H. der Rente (das entspricht einem Gesamtbeitragssatz von 11,8 v. H.). Derzeit wird davon ausgegangen, daß der für die Anpassung 1989 maßgebliche durchschnittliche Beitragssatz in der Krankenversicherung bei 13,0 v. H. liegen wird. Dies hätte zur Konsequenz, daß die Eigenbeteiligung der Rentner auf die Hälfte davon, d. h. auf 6,5 v. H. ansteigen müßte. Verglichen mit dem bisherigen Satz bedeutet dies eine Anhebung der Eigenbeteiligung um 0,6 Beitragssatzpunkte.

Bei einem (Brutto-)Anpassungssatz von 3,0 v. H. und einer gleichzeitigen Steigerung der Eigenbeteiligung der Rentner an den Beiträgen für ihre Krankenversicherung um 0,6 Beitragssatzpunkte ergibt sich eine Erhöhung des Rentenzahlbetrags zum 1. Juli 1989 um rund 2,3 v. H. Da der Rentenzahlbetrag zum 1. Juli 1988 um 3 v. H. stieg, beträgt damit im Durchschnitt des gesamten Kalenderjahres 1989 die Zunahme des Rentenzahlbetrags rund 2,7 v. H.

2. Eine solche Erhöhung des Rentenzahlbetrags trägt dem Grundsatz einer „gleichgewichtigen Entwicklung von Renten und verfügbaren Arbeitsentgelten“ Rechnung, der bereits gesetzlich verankert ist. Dies ist erkennbar an der Entwicklung des sog. Netto-Eckrenten- oder Netto-Standardrenten-Niveaus. Hierunter wird die Relation zwischen der Rente eines durchschnittlich verdienenden Arbeitnehmers mit 40 bzw. 45 Versicherungsjahren (nach Abzug der Eigenbeteiligung zur Krankenversicherung) und dem durchschnittlichen Nettoarbeitsentgelt aller Versicherten verstanden. Auf der Basis von 45 Versicherungsjahren lag dieses Rentenniveau 1987 bei 72,1 v. H. Es dürfte sich 1988 im Jahresdurchschnitt unter der Annahme einer Änderungsrate des durchschnittlichen Nettoarbeitsentgelts von 3,2 v. H. auf 71,9 v. H. belaufen. 1989 würde der Niveauwert bei 72,5 v. H. liegen, wobei ein Anstieg des durchschnittlichen Nettoarbeitsentgelts im Jahre 1989 um 1,9 v. H. unterstellt ist. Die entsprechenden Niveauwerte auch für eine Rente mit 40 Versicherungsjahren sind der Übersicht 1 zu entnehmen.

Unter den Annahmen, die der mittelfristigen Vorausberechnung der Bundesregierung im Renten-anpassungsbericht zugrunde liegen (Übersicht C 1), sowie unter Berücksichtigung der Entlastungswirkungen der letzten Stufe der Einkommensteuerreform im Jahre 1990 ist damit zu rechnen, daß sich das Netto-Standardrentenniveau 1990 um etwa 2 Prozentpunkte (basierend auf einer Rente mit 45 Versicherungsjahren) mindert (siehe wiederum Übersicht 1). Ein solches Niveau von 70 bis 71 v. H. würde längerfristig stabilisiert, wenn für die Rentenversicherung der Grundsatz der gleichgewichtigen Entwicklung von (Netto-) Renten und Netto-Arbeitsentgelten durch einen Übergang zur Nettoanpassung ab 1992 verwirklicht wird.

3. Der Sozialbeirat empfiehlt einstimmig, die Renten zum 1. Juli 1989 gemäß den Bestimmungen des geltenden Rechts nach Maßgabe des 1988 eingetretenen Anstiegs des durchschnittlichen Bruttoarbeitsentgelts anzupassen.

II. Zur mittel- und langfristigen Entwicklung der Rentenversicherung

4. Während für die mittelfristigen Berechnungen zur Finanzlage der Rentenversicherung die Annahmen über den Anstieg des durchschnittlichen Bruttoarbeitsentgeltes und der Zahl der Beschäftigten aus den Zielvorstellungen der Bundesregierung abgeleitet werden, besitzen die Annahmen für die längerfristigen Vorausberechnungen reinen Modellcharakter.

So basieren auch die in diesem Jahr vorgelegten längerfristigen Vorausberechnungen auf neun Annahmekombinationen über die Entwicklung des Arbeitsentgelts und des Beschäftigungsniveaus. Eine durchschnittliche Brutto Lohnzuwachsrate von 3, 4 bzw. 5 v. H. wird jeweils mit drei Beschäftigungsannahmen kombiniert. Dies unterstreicht den Modellcharakter der Berechnungen. Es wäre verfehlt, gerade die Kombination der jeweiligen mittleren Annahmen (also 4 v. H. Lohnzuwachs und mittlerer Beschäftigungsstand) als die „wahrscheinliche“ Annahmekombination anzusehen, wie dies manchmal geschieht.

Der Sozialbeirat verzichtet in diesem Gutachten auf eine ausführliche Stellungnahme zu den gesamtwirtschaftlichen Annahmen und zur längerfristigen Entwicklung. Sobald konkrete Reformmaßnahmen beschlossen sind, werden auch neue Vorausberechnungen vorzulegen sein. Der Sozialbeirat wird hierzu sowie zu den Reformvorschlägen und ihren Konsequenzen Stellung nehmen.

5. Sowohl die in diesem Jahr von der Bundesregierung vorgelegten mittelfristigen als auch die längerfristigen Berechnungen zur Finanzlage der gesetzlichen Rentenversicherung bestätigen die bereits in den letzten Jahren deutlich erkennbare Entwicklung: Zwar wird auf der Grundlage der mittelfristigen Wirtschaftsannahmen der Bundesregierung bis zum Jahresende 1990 die Schwankungsreserve der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten über dem gesetzlich vorgeschrie-

benen Mindestreservesoll von einer Monatsausgabe liegen (vgl. Übersicht C 1 des Rentenanpassungsberichts); auch dürfte mit Liquiditätsproblemen nicht zu rechnen sein. Doch bereits 1991 würde die Schwankungsreserve zum Jahresende unter den von der Bundesregierung gemachten Annahmen nur gerade noch eine Monatsausgabe decken. Die 15-Jahres-Vorausberechnungen (Übersicht B 1 des Rentenanpassungsberichts) zeigen, daß bei einem im Durchschnitt dreiprozentigen Anstieg des durchschnittlichen Bruttoarbeitsentgelts und der unteren Beschäftigungsannahme die Mindestreserve bereits 1991 unterschritten wird.

6. Der Sozialbeirat hat in seinen Gutachten in den letzten Jahren mehrfach darauf hingewiesen, daß im Interesse der Sicherung der Finanzierung der Rentenversicherung baldige Entscheidungen über ein umfassendes Konzept zur Weiterentwicklung der Rentenversicherung erforderlich sind. Die auch in diesem Jahr vorgelegten mittelfristigen wie längerfristigen Vorausberechnungen unterstreichen dies noch einmal deutlich. Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung hat nun den Diskussions- und Referentenentwurf eines Rentenreformgesetzes 1992 vorgelegt. Der Sozialbeirat betont nochmals die Notwendigkeit zügiger und zugleich langfristig tragfähiger Entscheidungen im Interesse der dauerhaften Sicherung der Rentenversicherung und zur Stärkung des Vertrauens in dieses zentrale System der Alterssicherung in der Bundesrepublik Deutschland.

Bonn, den 2. Dezember 1988

gez. Univ.-Prof. Dr. Winfried Schmähl

**Zur Entwicklung des Netto-Standardrentenniveaus in der Arbeiter- und Angestelltenversicherung
1987 bis 1991**

v. H. \ Jahr¹⁾	1987	1988	1989	1990	1991
Netto-Niveau bei					
40 Versicherungsjahren	64,0	64 ⁴⁾	64,4	62,5	62,9
45 Versicherungsjahren	72,1	71,9	72,5	70,3	70,8
Zuwachsrate des durchschnittlichen					
Bruttoarbeitsentgelts ²⁾	3,0	3,0	2,5	3,2	3,2
Nettoarbeitsentgelts	1,8	3,2	1,9	5,7	2,3
Anpassungssatz zum 1. Juli	3,8	3,0	3,0	2,5	3,2
Krankenversicherungsbeitrag der Rentner (zum 1. Juli) ³⁾	11,8	11,8	13,0	12,7	12,7
Erhöhung des Rentenzahlbetrages zum 1. Juli	3,0	3,0	2,3	2,7	3,2
Jahresdurchschnittliche Erhöhung des Rentenzahlbetrages	2,6	3,0	2,7	2,5	2,9

¹⁾ 1987 tatsächliche, 1988 vorläufige Werte, 1989 ff. Annahmen und aus ihnen abgeleitete Berechnungsergebnisse.

²⁾ 1988 ff. gemäß der Annahmen zur mittelfristigen Finanzentwicklung in Übersicht C 1 des Renten Anpassungsberichts.

³⁾ 1989 ff. Angaben des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung; der Eigenanteil der Rentner beträgt davon jeweils 50 v. H.

⁴⁾ Konstanz des Niveauwertes im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich durch Rundung.

